AGEND-
Büchlein/

Für die Nürnbergische Kirchendiener/in der Stadt vnd auff dem Land.

Nürnberg/
M. DC. XXXIX.

Register
Oder
Innhalt der Capitel dieser Agenden.

1. Wie es an den Sonn- Fest- vnd Feyertägen/ mit den Aemptern in der Stadt vnd auf dem Land soll gehalten werden pag. 1
2. Von Verkündigung der Fest- vnd Feyertäg in der Wochen / Item von der Vermahnung zum Gebet/Allmosen/Ehererlobten vnd den Collecten 4
3. Ordnung wie man tauffen soll 67
4. Von dem H. vnd Hochwürdigen Abendmal/ wie dasselb in der Kirchen vnd bey den Krancken zu Hauß soll gehalten werden. 98

5. Von Eheleuten/wie man die einleyten soll 121
6. Von den Begräbnussen vnd Leich-sermonen, wie sie in vnterschiedlichen Fällen zu gebrauchen 142
7. Was man für Feyertäg aufferhalb dem Sontag durch das gantze Jahr halten soll/sampt den Kyrie, Benedicamus, vnd Segen 189

Das erste Capitel.

Wie es an den Sonn- Fest- vnd Feyertägen mit den Aemptern in der Stadt vnd auff dem Land soll gehalten werden.

BEy dem Früeampt in der Stadt soll der Anfang mit dem hiezu gehörigen Gesang gemacht werden/ darauff folget die Collecten, alsdann wird gelesen die Epistel/ gesungen ein Alleluja oder Bußpsalm / gelesen das Evangelium/gesungen das Credo oder der Glaub/ folget die Vermahnung an die Communicanten, ferner werden gesungen die Wort der Einsetzung/ sampt dem Vatter vnser/vnter wärendem Actu sollen Teutsche Psalmen / so sich zum Abendmal schicken/gesungen werden.

Nach dem Actu folget die Collect vnd der Segen.

Hierauff wird das Vatter vnser gesungen / vnd dann erstlich das Capitel sampt den Summarien/ darnach die Verkündigung der Feyertäg in der Wochen / über das / das Gebet für alle Stände/vnd die sechs Hauptstück gelesen/sampt der Vermahnung für arme Leut/darauff der Braut Zettel gelesen/vnd das Vatter vnser gebetet / Endlich die Litaney gesungen / vnnd das Gesang / Erhalt vns HErr/sampt der Collect vnd Benedicamus.

Folget das Gesang vor der Predig/die Predig selber / vnd auff das Gebet nach der Predig wider ein Gesang.

Das Tagampt soll in der Stadt gehalten werden wie in dem Früeampt.

Bey der Vesper in der Stadt wird erstlich intonirt, darnach ein Psalm gesungen / drittens die Vermahnung zum Gebet/vnd ein Capitel gelesen / darauff folget ein Responsorium oder Hymnus, das Magnificat, sampt der Verhör der Catechismusschüler/vnd die Predigt/nach der Predigt ein Gesang vnd die Collect vor dem Altar sampt dem Segen.

Auff

Auff dem Land.

AN den Städtlein bey dem Früe-Ampt/wird erstlich ein Psalm gesungen/die Epistel gelesen mit der Außlegung Pancratii/nachmal gesungen/vñ das Evangelium sampt der Außlegung gelesen/folget die Vermahnung/die Verba Cœnæ werden gesungen vnd das Vatter vnser: Hierauff wird der Actus gehalten / nach demselben die Collect gesungen/vnd der Segen gesprochen.

Bey dem Tagampt/ in den Städtlein vnd auff den Dörffern/wird erstlich ein Psalm gesungen sampt einer Collect / darauff die Epistel gelesen mit der Außlegung Pancratii / nochmal gesungen vnd dann die Vermahnung sampt den sechs Hauptstücken gelesen / wird gesungen der Glaub / folget die Predigt / vnd nach der Predigt das Gebet vnnd Gesang / welches / wo keine Communicanten sich finden / mit dem Segen vnd dem Gebet beschlossen wird / da aber Communicanten an der stell sind / solle die gewöhnliche Vermahnung gelesen / vnd es im übrigen gehalten werden / wie bey dem FrüeAmpt in den Städtlein.

Bey der Vesper / in den Städtlein wird erstlich gesungen / wie auch die sechs Hauptstück ohne Außlegung vor dem Altar gelesen/alsdann geprediget / nach

der

der Predigt die Kinderlehr gehalten / vnnd mit einem Gesang/Collect vnd Segen beschlossen.

Auff den Dörffern (wo man Nachmittag nicht pflegt zu predigen) soll erstlich gesungen / darnach eine Lection auß den Fragstücklein mit kurtzer Erklarung verlesen / darauff die Kinderlehr gehalten/ vnd endlich gesungen / vnd mit der Collet vnd Segen beschlossen werden.

Das ander Capitel.

Von Verkündigung

der Fest vnd Feyertäg in der Wochen: Item von der Vermahnung zum Gebet/ Allmosen/ Eheverlobten vnd den Collecten.

Verkündi-

Verkündigung der heiligen Tage.

WEr Lieb wolle vernemen die heiligen Tage/so gefallen in dieser zukünfftigen Wochen. Auff künfftigen N. werden wir in vnsern Kirchen feyerlich begehen den Tag N. Da wird man ewer Lieb vnd Andacht verkündigen das Wort Gottes/ vnd das hochwürdige Abendmal halten.

Folget das Gebet für alle Stände.

LIeber Außerwehlte/ bittet GOtt den Vatter aller Barmhertzigkeit/ durch JEsum Christum vnsern liebsten HErrn/ vmb ein fruchtbar Gedeyen deß heiligen Evangelions/

gelions/daß er rechtschaffene Arbeiter in seine Erndten senden wölle/vnd die Er allbereit gesandt hat/ Vätterlich erhalten/ auch beyde Diener vnd Hörer deß Worts gnädiglich erleuchten/zur Heiligung seines gebenedeyten Namens / mehrung seines Reichs / vnd erfüllung seines Göttlichen Willens.

Darnach vmb ein Christlich Erbarlich Regiment: Für alle Christliche Obrigkeit/ vnd insonderheit für einen Erbaren weisen Rath dieser Stadt/ vnsere Herren / sampt allen Amptleuten / so getrewlich zum Regiment dienen / auff daß wir ein gerühlich vnd stilles Leben führen mögen / in aller Gottseeligkeit vnd Redligkeit / vnd vnser täglich Brodt, oder was zur zeitlichen leibs notdurfft gehöret / mit Segen gebrauchen mögen.

Ferner/Bittet für alles/so einem jeden Menschen/was Stands er sey/anligt/nemlich

lich für alle Eheleut / Haußherren vnd Frawē/Arbeiter/Handthierer / Handwercker/ Ehehalten / Sünder vnd Sünderin/ Krancke/Schwangere / Gebährende / vmb vnschuld Gefangene, Betrübte / verlaßne Witwe vnd Waisen / auch bedrangte jrrige verführte Gewissen/vnd die in Anfechtung stecken/oder was dergleichen seynd. Der ewig gütig vnd barmhertzig Gott wölle sich jhrer aller erbarmen / jhnen jhre Missethat verzeyhen / ehrlichen/ friedlichen/ erbaren Wandel nach seinem Wort verleyhen / vnd sie in keiner Versuchung sincken lassen/ sondern von allem Vbel / es sey leiblich oder geistlich/durch reine Lehr vnd vesten Glauben gnädiglich erlösen/ Amen.

Solches alles zu erlangen/sprecht auß rechtem Glauben:

VAtter vnser/der du bist im Himmel: Geheiliget werde dein Name. Zukomme dein Reich. Dein Will

geschehe als im Himmel auch auff Erden. Vnser täglich Brodt gib vns heut. Vnd vergibe vns vnser Schulde / als wir vergeben vnsern Schuldigern. Vnd führe vns nicht in Versuchung. Sondern erlöse vns vom Vbel. Dann dein ist das Reich / vnd die Krafft / vnd die Herrligkeit / in Ewigkeit / Amen.

Die Artickel vnsers Christlichen Glaubens.

ICh glaub in GOtt / Vatter / Allmächtigen / Schöpffer Himmels vnd der Erden. Vnd in JEsum Christum seinen einigen Sohn / vnsern HErrn / der empfangen ist von dem heiligen Geist / Geboren auß Maria der Jungfrawen / Gelidten hat vnter Pontio Pilato / gecreutziget / gestorben vnd begraben / Ist nidergefahren zur Höllen / Am dritten Tage wider aufferstanden von den Todten / Auffgefahren gen Himel / sitzet

sitzet zur Rechten Gottes / deß allmächtigen Vatters / von dannen Er zukünfftig ist / zu richten die Lebendigen vnd die Todten. Ich glaub inn den heiligen Geist / eine heilige Christliche Kirche / Gemeinschafft der Heiligen / Vergebung der Sünden / Aufferstehung deß Fleisches / Vnd ein ewiges Leben / Amen.

Die heiligen zehen Gebot Gottes deß HERRN.

Das Erste.

ICh bin der HErr dein GOtt / du solt nit andere Götter neben mir haben.

Das Ander.

Du solt den Namen deß HErrn deines Gottes nicht vergeblich führen / dann der HERR wird den nicht vnschuldig halten / der seinen Namen vergeblich führet.

Das Dritte.

Gedencke deß Sabbaths/ daß du jhn heiligest.

Das Vierdte.

Du solt dein Vatter vnd Mutter ehren/ auff daß du lang lebest im Lande / das dir der HErr dein Gott geben wird.

Das Fünffte.

Du solt nicht tödten.

Das Sechste.

Du solt nicht Ehebrechen.

Das Siebende.

Du solt nicht stelen.

Das Achte.

Du solt kein falsche Zeugnuß geben wider deinen Nechsten.

Das Neundte.

Du solt dich nicht lassen gelüsten deines Nechsten Hauß.

Das

Das Zehende.

Du solt dich nicht lassen gelüsten deines Nechsten Weibs/ noch seines Knechts/ noch seiner Magd/ noch seines Ochsen/ noch seines Esels/ noch alles das dein Nechster hat.

Die Wort deß HErrn Christi von der Tauff.

GEhet hin vnd lehret alle Völcker/ vnd tauffet sie / im Namen deß Vatters/ vnd deß Sohns/ vnd deß heiligen Geistes. Wer da glaubt vnd getaufft wird/ der wird selig werden/ wer aber nicht glaubt/ der wird verdampt werden.

Die Wort deß HErrn Christi/ vom Beruff vnd Ampt deß Worts oder der Schlüssel.

DEr HErr Jesus bließ seine Jünger an/ vnd sprach zu jhnen: Nemet hin den heiligen Geist/ welchen jhr die

die Sünd vergebt / den sind sie vergeben/ vnd welchen jhr sie behaltet / den sind sie behalten.

Die Wort deß HErrn Christi vom Abendmal.

VNser HErr Jesus/ in der Nacht da Er verrahten ward/nam Er das Brodt/dancket vnd brachs/ vnd gabs seinen Jüngern vnd sprach: Nembt hin vnd esset/Das ist mein Leib der für euch gegeben wird/solches thut zu meinem Gedächtnuß.

Desselben gleichen nam Er auch den Kelch/nach dem Abendmal/ vnd dancket / vnd gab jhn den/vnd sprach: Trinckt alle darauß/ das ist mein Blut deß Newen Testaments/das für euch vnd für viel vergossen wird/zu Vergebung der Sünden. Solches thut / so offt jhrs trinckt / zu meinem Gedächtnuß.

Ver-

Vermahnung der armen Leut inge- denck zu seyn.

VMb Gottes willen/ wöllet euch die armen Leut / neben den herumb singenden Schulern lassen befohlen seyn / vnd derselben mit ewer Hülff zu gemeinem Gottseeligen Allmosen nicht vergessen.

Verkündigung deren/so zum Ehelichen Stand wöllen greiffen.

WEr Lieb verneme die Personen/ so nach Göttlicher Ordnung/zum Stand der heiligen Ehe wöllen greiffen/mit Namen zum erstenmal.

Da ließ die ersten Zetel/darnach die andern Bräut Zettel.

Zum letzten sprich:

DIese oberzehlte Personen begeren zu solchem ein gemein Christlich

Gebet/auff daß sie diesen Christlichen Ehelichen Stand in Gottes Namen anfahen/ vnd zu GOttes Lob seeliglichen vollenden mögen/Gott gebe jhnen seinen Segen. Ob nun jemand in der obgenannten Eheverlöbdnuß/Einrede zu haben vermeynē wolte/der thue solches in acht Tagen den nächsten. Dann wo niemand erscheinen würde/ soll denselbigen Eheverlübtē zugelassen seyn/jhre gethane Gelübdnuß mit ordentlichem Kirchgang/einleyten vnd Hochzeit halten zu vollziehen/sprecht ein heilige

Vatter vnser/&c.

Collecten vnd teutsche Gebet/so man vor vnd nach den Predigten an Fest- Sonn- vnd Feyertägen: wie auch anderen Tagen bey Verrichtung deß Gottesdiensts singen oder lesen soll.

Von den Festen.

Der HErr sey mit vns allen.

Amen.

Last vns bitten.

Vom Advent.

ALlmächtiger HERR GOtt Himlischer Vatter/ wecke vns auff / daß wir bereit seyn/wann dein lieber Sohn kompt/ jhn mit Frewden zuempfahen/ vnd dir mit reinem Hertzen zu dienen/durch denselben deinen Sohn JEsum Christum vnsern HErrn/der mit dir vnd dem heiligen Geist lebet vnd regieret/warer Gott jmmer vnd ewiglich/Amen.

Von der Geburt Christi.

ALlmächtiger GOtt/ Wir bitten dich/du wöllest verleyhen/daß vns die newe Geburt deines eingebornen Sohns/ erlöse/welche die alte Dienstbarkeit

barkeit/ vnter dem Joch der Sünden im Fleisch gefangen hält/ auff daß wir jhn als einen Erlöser mit Frewden auffnemen/ Auch wenn Er zu Gericht kommen wird/ sicher mögen anschawen Jesum Christum vnsern HErrn/der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geistes lebet vnd regieret waarer GOtt jmmer vnd ewiglich/Amen.

Ein ander Gebet.

ALlmächtiger GOtt/ wir dancken dir/daß du dich vnsers Jammers angenommen/ vnd deinen eingebornen Sohn vmb vnsert willen hast lassen Mensch werden/vnd bitten dich/du wöllest vnsere Hertzen gnädiglich erleuchten/ daß wir an solchem trost vest halten/vnd in aller noth vnd Anfechtung auff deinen Sohn vnd vnsern HErrn JEsum Christum sehen / weil Er vmb vnsert willen ist Mensch worden/daß

wir solche Wolthat erkennen/dich mit den Engeln loben / von Hertzen frölich vnd friedlich seyn / vnd allerley Widerwärtigkeit mit gedult tragen vnnd überwinden mögen / Durch denselben deinen Sohn / der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geistes waarer GOtt lebt vnd regiert/ jmmer vnd ewiglich /Amen.

Am Newen Jahrstag.

HErr Gott Himlischer Vatter / wir dancken dir für dein Vätterliche Gnad/daß du dich der armen Sünder hast angenommen / vnd deinen lieben Sohn vnsern Heyland Jesum Christum / denselben zu gut durch die Beschneidūg vnter das Gesetz gethan / daß Er mit seinem vollkomenem Gehorsam/ deinen gerechten Zorn stillete/ vnd vnsern Vngehorsam heylete. Wir bitten

ten dich Hertzlich / du wollest durch deinen heiligen Geist vnsere Hertzen also erleuchten/daß wir vns solches Gehorsambs/wider vnsere Sünde vñ das böse Gewissen allezeit trösten/ vnd durch die hülffe deines heiligen Geistes in einem newen Leben wandeln/ vnnd endlich ewig seelig werden mögen/ Durch denselben deinen lieben Sohn / der der mit dir in einigkeit deß heiligen Geistes waarer Gott lebet vnd regieret jmmer vnd ewiglich/Amen.

Ein andere am Newen Jahrstag.

O Allmächtiger HErr vnd Gott/heiliger Vatter: Wir dancken dir/daß du vns diß Jahr vor allem Vbel gnädiglich behütet vnd bewahret / vnd bitten dich/du wollest vns ein friedlich/frölich vnd Gnadenreiches Newes Jahr bescheren/ an Leib vnd Seel/vns Vätterlich segnen vnd behüten/

ten / Insonderheit aber deine Gnade verleyhen / daß wir mit dem alten Jahr/den alten Menschen außziehen / hergegen den Newen anlegen / der von GOtt geschaffen ist/in rechtschaffener Gerechtigkeit vnd Ehre / biß wir auß dieser alten Welt / in das newe Jerusalem versetzt werden/allda mit newen Zungen dich ehren/loben vnd preisen/Durch Christum Jesum deinen lieben Sohn vnsern HErrn/der mit dir in Einigkeit deß H. Geistes lebt vnd regiert waarer Gott jmmer vnd ewiglich/Amen.

Am Oberstag.

ALlmächtiger HErr vnd Gott/ der du deinen eingebornen Sohn/den Weisen durch den Stern geoffenbaret hast / Wir bitten dich / du wollest vns / die wir durch den Glauben/jhn auch erkandt haben / deine

ne Göttliche Gnad verleyhen/daß wir vns mit gantzem Hertzen an jhn als vnsern Erlöser halten/Jhme dienen/ vnd beständiglich jhn bekennen vnd ehren/Durch denselben deinen lieben Sohn Jesum Christum/ der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geists lebet vnd regieret waarer Gott jmmer vnd ewiglich/Amen.

Am Tag der Reinigung Mariæ.

DAllmächtiger/Barmhertziger Gott/vnd gütiger Vatter / Dieweil wir heut in der Gedächtnuß der Auffopfferung deines lieben Sohns Jesu Christi vnsers Erlösers in dem Tempel deine Vätterliche Lieb vnd Güte gegen vns bedencken vnd preisen / Bitten wir dich demütiglich / du wöllest auch vns dir zu einem heiligen vnd wolgefälligen Opffer zubereiten/vnd inn deinem Wort durch

deinen Geist ewiglich erhalten/ Durch denselben vnsern HErrn Jesum Christum deinen Sohn/der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geistes lebt vnd regiert/jmmer vnnd ewiglich/Amen.

Am Tag Mariæ Verkündigung.

O Allmächtiger HErr Gott Himlischer Vatter / der du durch die Verkündigung deines Engels in dem Leib Mariæ der Jungfrawen dein Wort/Menschliche natur an sich zunemen/ gesendet hast: Wir bitten dich demütiglich/ du wöllest auch dasselige dein Wort in vns fruchtbar vnd geborn werden lassen / auff daß wir mit Christo Jesu deinem geliebten Sohne vnserm Erlöser gäntzlich vereiniget / dich ewiglich bekennen vnnd loben. Durch denselben vnsern HErrn JEsum Chri-

Christum deinen Sohn / der mit dir in einigkeit deß heiligen Geistes lebt vnd regiert von ewigkeit zu ewigkeit/Amen.

Vom Leiden Christi.

O HErr GOtt Vatter aller Barmhertzigkeit / wir bitten dich / du wöllest gnädiglich sehen auff dieses dein Volck vnd Hautzgesinde / vmb welches willen vnser lieber HErr Jesus Christus sich nicht geweigert hat / übergeben zu werden in die Hände der Sünder / vnnd zu dulden die schmählichen Pein deß Creutzes/ Der mit dir lebet vnd regieret / waarer GOtt in Einigkeit deß heiligen Geistes / jmmer vnnd ewiglich/Amen.

Ein ander Gebet.

 O HErr

HErr Gott Himlischer Vatter/ der du auß Vätterlicher Gnade deines eingebornen Sohns nicht verschonet / sondern in den Todt vnd an das Creutz hinan geben hast/ Wir bitten dich/ gib deinen heiligen Geist in vnsere Hertzen/ daß wir solcher Gnad vns hertzlich trösten/ für Sünden ferner vns hüten / vnd was du vns zu leiden zuschickest / gedultig tragen mögen/ auff daß wir durch jhn mit dir ewiglich leben / Durch denselben deinen einigen Sohn vnsern HErrn / der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geistes/ lebet vnd herrschet von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen.

Ostern.

Von der Aufferstehung Christi.

ALlmächtiger Gott/ der du durch deinen eingebornen Sohn vnsern HErrn JEsum Christum / vns nach überwundenem todt hast eröffnet den Eingang zum ewigen Leben/ Vnd durch sein frölliche Aufferstehung der gantzen Welt Heyl verliehen / vnd ein Bund vnserer Versöhnung darbey gemacht/ Wir bitten dich/ du wöllest vnser Begierde zu solcher Ewigkeit erwecken/ vnd die himlischen Gabe der volkommenen Freyheit verleyhen / Durch denselben vnsern lieben HERRN Jesum Christum deinen Sohn/ der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geistes / waarer GOtt lebt vnd regieret/ jmer vnd ewiglich/ Amen.

Ein ander Gebet.

HErr Gott Himlischer Vatter/der du deinen eingebornen Sohn vmb vnser Sünde willen dahin gegeben / vnd vns zur Gerechtigkeit wider hast auffer-wecket/Wir bitten deine Barmhertzigkeit/ du wöllest vnsere erstorbene Hertzen durch deinen Geist zum newen Leben erwecken/ vnnd dort mit Christo ewig lebendig machen / durch die Krafft der Aufferstehung deines Sohns vnnd vnsers HErrn Jesu Christi/der mit dir in einigkeit deß heiligen Geistes/waarer Gott lebt vnd regiert/jmer vnd ewiglich/Amen.

Himmelfahrt.

ALlmächtiger Gott/Wir bitten dich / verleyhe / daß wir auch mit dem Gemüth im Himmel wohnen / was Himlisch

lisch ist / suchen vnd gesinnet seyn/ wie wir glauben/daß dein eingeborner Sohn vnser Seeligmacher gen Himmel ist auffgefahren/Durch denselben vnsern lieben HErrn Jesum Christum/der in Einigkeit deß heiligen Geistes mit dir lebt vnd regiert waarer Gott ewiglich/Amen.

Ein ander Gebet.

HErr GOtt Himlischer Vatter/ Wir bitten dich/du wöllest vns der Himmelfahrt deines Sohns gnädig lassen geniessen/ vnd vmb seinet willen vns allerley Geistliche Gaben widerfahren lassen / Auff daß wir im Glauben jmerdar zunemen/vnd nach diesem Leben bey dir ewig bleiben mögen/durch denselben deinen Sohn vñ vnsern HErrn Jesum Christum/ der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geists waarer Gott lebt vnnd regiert/jmmer vnd ewiglich/Amen.

Pfingsten.

GOtt / der du die Hertzen deiner Glaubigen mit Erleuchtung deß heiligen Geistes gelehret / vnd ein Christliche Gemeine versamblet hast / gib vns / daß wir in demselben Geist recht gesinnet seyn / vnd vns seiner Tröstung allzeit frewen / daß Er durch sein Krafft vns beystehe / vnsere Hertzen genädiglich reinige / vnd vor allem Widerwärtigen beschütze / auff daß dein Gemeine keinerley weise / durch anlauffen der Feinde bekümmert / sondern in alle Waarheit geleitet werde / als dein Sohn vnser lieber HErr JEsus Christus verheissen hat / Der mit dir in Einigkeit desselben Geistes lebet vnd regieret waarer Gott jmmer vnd ewiglich / Amen.

Ein ander Gebet.

HErr Gott Himlischer Vatter / Wir bitten dich / du wöllest deinen heiligen Geist in vnsere Hertzen geben / vnd vns in deiner Gnad erhalten / vnd in aller Anfechtung gnädig behüten / auff daß wir / durch Hülff deines Geistes / in deinem Willen wandeln / vnd in aller Noth vns deiner Güte trösten mögen / Durch Jesum Christum vnsern HErren / der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geistes / waarer GOtt lebet vnd regieret / jmmert vnd ewiglich / Amen.

Trifeltigkeit.

ALlmächtiger Ewiger GOtt/ der du vns deinen Dienern auß Gnaden geben hast/ inn Bekandtnuß deß waaren Glaubens/ die Herꝛligkeit der ewigen Trifeltigkeit zu erkennen/ vnd die Einigkeit gleiches Gewalts vnd Majestät anzubeten/ Wir bitten dich/ verleyhe/ daß wir in solchem glauben beständig bleiben/ vnd in aller Widerwärtigkeit gnädig behütet werden/ Durch Jesum Christum deinen einigen Son/ der mit dir in einigkeit deß heiligen Geistes lebt vnd regiert/ waarer Gott jmer vndewiglich/ Amen.

Am Tag Johannis deß Tauffers.

OAllmächtiger Barmhertziger Gott/ Himlischer Vatter/ der du den heiligen Johannem den Tauffer einen Vorlauffer/ vnd Bereiter der Wege vnsers lieben HErꝛn Jesu Christi deines Sohns/ vnd einen Zeugen deß Himlischen Liechtes geordnet hast/ Wir bitten dich demütiglich/ du wöllest auch vns in denselben durch jhn bezeugten Wegen gnädiglich leyten vnd führen/ daß auch wir mit vnserm Leben vnd Sterben deine erkannte/ vnd in Christo empfangene Güte vormänniglich bezeugen vnnd rühmen. Durch vnsern HErꝛn Jesum Christum deinen Sohne/ der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geistes/ lebt vnd regiert waarer GOtt jmmer vnd ewiglich/ Amen.

Am Fest der Heimsuchung Mariæ.

ALlmächtiger Barmhertziger Gott/gütiger Vatter / Dieweil wir heut die Heimsuchung Mariæ der außerwehlten Mutter deines lieben Sohns JEsu Christi / zu Danck seiner Menschwerdung/betrachten / Bitten wir dich demütiglich / du wöllest auch vnsere Hertzen mit Erleuchtung deines heiligen Geistes besuchen vnd stärcken/auff daß wir in dem Liecht deines Worts/ vnd vollkömlicher Erkandtnuß deines Vätterlichen Willens leben/vnd vor allem Anstoß vnnd Jrrthumb in dir vnd durch dich allezeit erhalten werden / Durch denselben vnsern HErrn Jesum Christum / der mit dir lebet vnd regieret/in Einigkeit deß heiligen Geistes/ waarer Gott / von Ewigkeit zu Ewigkeit/Amen.

Von

Von den Engeln.

HErr Gott Himlischer Vatter/ der du deine Engel zum schutz vnd schirm der Menschen wider deß Teufels tyranney vnd der Welt Boßheit geordnet hast/Wir bitten dich/du wöllest solchen schutz gnädiglich über vns erhalten/vnd durch deinen heiligen Geist helffen/ daß dein Will bey vns Menschen auff Erden/wie im Himel von deinen Engeln geschehe / Auff daß wir hie nach deinem Willen leben / vnnd dort ewiglich dich mögen loben / Durch Christum deinen Sohn vnd vnsern HErren/der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geistes/lebt vnd regiert waarer Gott jmmer vnd ewiglich/Amen.

An

An den Festen der heiligen Apostel.

ALlmächtiger GOtt/ gütiger Vatter/ dieweil wir heut in der Gedächtnuß deiner heiligen Apostel N. vnd N. (oder deines heiligen Apostels N.) die gnadenreichen Außrüffung deines heiligen Evangelii bedencken / durch welche vns deine Gnad vnd Barmhertzigkeit inn vergebung vnserer Sünden durch das Blut vnd den Todt Jesu Christi deines Sohns zugesagt/vnd gegeben wird/ So bitten wir dich demütiglich / du wöllest durch deinen heiligen Geist vnsere Hertzen also regieren vnd führen/daß wir solch dein Wort vnnd Evangelion mit rechtem Glauben also erkennen

kennen vnd fassen / daß es mit waarhafftigem Vertrawen gegen dir/ vnd hertzlicher liebe gegen vnserm Nechsten allezeit fruchtbar in vns gefunden / vnd dein Name dadurch geheiliget vnd gepreiset werde. Durch Jesum Christum deinen einigen Sohn / vnsern lieben HErrn/der mit dir lebet vnd regieret in Einigkeit deß heiligen Geistes jmmer vnd ewiglich/Amen.

Ein andere de S. Apostolis.

ALlmächtiger Gott/ gütiger Vatter/ der du deinen heiligen Apostel N. (oder deinen heiligen Aposteln N. N.) auß Gnaden gegeben hast / dich in reinen Glauben/mit grosser Frewdigkeit zu bekennen/ vnd das Creutz sampt allerley Verfolgung mit frewden zu erdulden: Wir bitten dich/ verleyhe / daß wir mit gleicher Gottseeligkeit jhren Fußstapffen in vestem Glauben

ben nachfolgen: Vmb Jesu Christi deines lieben Sohns vnsers HErrn willen / der mit dir in vereinigter Gottheit deß heiligen Geistes lebet vnd herrschet von Ewigkeit zu Ewigkeit/Amen.

Folgen die Collecten
für gemeine Noth vnd Anligen.

Vmb Vergebung der Sünden/vnd Ablassung der verdienten Straff.

O Allmächtiger HErr GOtt Himlischer Vatter / der du nicht lust hast an der armen Sünder Todt / lässest sie auch nicht gern verderben/ sondern wilt daß sie bekehret werden vnd leben/Wir bitten dich hertzlich/du wöllest die wolverdienten Straff vnserer Sünden

den gnädiglich abwenden / vnd vns hinfüro zu bessern dein Barmhertzigkeit mildtiglich verleyhen / Durch vnsern HErrn Jesum Christum deinen Sohn / der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geistes waarer Gott regieret vnnd herrschet/jmmer vnd ewiglich/Amen.

Vmb Stärck vnd Sieg wider die Sünde.

O Allmächtiger HErr Gott Himlischer Vatter/ du weist daß wir in so mancher grosser gefahr vor Menschlicher schwachheit nit mögen bleiben/Verleyhe vns stärck vnd Krafft/ beyde an Leib vnd Seelen/daß wir alles / so vns vmb der Sünden willen quälet vnd anficht / mit deiner Hülff überwinden / Durch vnsern HErrn Jesum Christum deinen Sohn/der mit dir in Einigkeit deß heyligen Geistes

waarer Gott regieret vnd herrschet/ jmmer vnd ewiglich/Amen.

Vmb Danckbarkeit für Gottes Güte.

O Allmächtiger HErr Gott himlischer Vatter/ von dem wir ohn vnterlaß allerley Guts gantz überflüssig empfahen/vnd täglich vor allem Vbel gnädiglich behütet werden / Wir bitten dich / gib vns durch deinen Geist solchs alles/mit gantzem Hertzen / inn rechtem Glauben zu erkennen / auff daß wir deiner miltenGüte vnd Barmhertzigkeit/hie vnd dort ewiglich dancken vnd dich loben/ Durch vnsern HErrn Jesum Christum deinen Sohn/ der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geistes waarer GOtt lebet vnd regiert / jmmer vnd ewiglich/Amen.

Für Betrübte vnd Angefochtene.

O Allmächtiger ewiger Gott/ ein Trost der Trawrigen / ein Stärck der Schwachen/Laß für dein Angesicht gnädiglich kommen die Bitt aller derer/so in Kümmernuß vnd Anfechtung/ Kranckheit vnd Schmertzen zu dir seufftzen vnd schreyen / daß männiglich mercke vnd empfinde dein Hülff vnd Beystand in Zeit der Noth / Durch vnsern HErrn Jesum Christum deinen Sohn / der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geistes regiert vnd herrschet jmmer vnd ewiglich/Amen.

Vmb ein Christlich Gottselig Leben.

O Allmächtiger Gott/der du bist ein Beschützer aller die auff dich hoffen/ ohn welches Gnad niemand etwas vermag/noch etwas vor dir gilt/Laß vns deine

Barmhertzigkeit reichlich widerfahren/ auff daß wir durch dein heiliges Eingeben gedencken was recht vnd gut ist/ vnd durch dein Krafft auch dasselbig vollbringen/ Durch vnsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn/ der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geistes regiert vnnd herrschet jmmer vnd ewiglich/ Amen.

Vmb Hülff in allerley Widerwärtigkeit.

O Allmächtiger GOtt / der du der Elenden seufftzen nicht verschmähest / vnd der Betrübten Hertzen Verlangen nicht verachtest/ Sihe doch an vnser Gebet / welches wir in vnser Noth dir fürtragen / vnd erhöre vns gnädiglich/ daß alles/ so beydes vom Teufel vnd Menschen wider vns strebt / zu nichte/ vnd nach dem Rath deiner Güte zertrennet

werde/ auff daß wir von aller Anfechtung vnverseert / dir in deiner Gemein dancken vnd dich allzeit loben/ Durch vnsern HErren Jesum Christum deinen Sohn / der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geistes lebet vnd regieret / jmmer vnnd ewiglich/ Amen.

Vmb Gnad vnd Hülff in Widerwärtigkeit.

O Allmächtiger Barmhertziger Gott vnd Himlischer Vatter/ deß Barmhertzigkeit kein Ende ist/ der du langmütig/ gnädig / vnd von grosser Güte vnd Trew bist / vnd vergibst die Missethat/ Vbertrettung vnd Sünde/ Wir haben mißhandelt vnd sind Gottloß gewest / vnd dich offt erzürnet/ dir allein haben wir gesündigt/ vnd übel vor dir gethan / Aber HErr gedenck nicht an vnsere vorige Missethat / laß bald dein Barmhertzigkeit über vns grös-

 ser

ser seyn / dann wir sind fast elend worden/ Hilff vns Gott vnsers Heyls / Errette vns vnd vergib vns vnsere Sünde/ vmb der Ehren willen deines heiligen Namens/ vnnd von wegen deines lieben Sohns vnsers Heylands Jesu Christi/ der mit dir in einigkeit deß heiligen Geistes/ waarer GOtt lebt vnd regiert/ jmmer vnd ewiglich/ Amen.

Daß Gottes Reich komme.

HErr GOtt / du Beschützer aller der/ die in dich hoffen/ ohne welchen nichts kräfftig/ nichts heilig ist / mehre über vns deine Barmhertzigkeit/ auff daß wenn du vnser Regierer vnd Führer bist / wir dermassen durch die zeitlichen Güter wandern / daß wir die ewigen nicht verlieren/ Durch Jesum Christum deinen einigen Sohn vnsern

sern lieben HErrn/ der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geists waarer Gott lebt vnnd regiert/ jmmer vnd ewiglich/ Amen.

Daß Gottes Will geschehe.

O HERR / wir bitten / gib vns allzeit gnädiglich einen Geist / zu gedencken vnnd zu thun was recht ist/ auff daß wir / die wir ohn dich nicht seyn können/ nach dir auch leben mögen/ Durch Jesum Christum vnsern HErrn / der mit dir in vereinigter Gottheit deß heiligen Geistes lebet vnd regieret/ von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen.

Vmb Gnade vnd Brüderliche Liebe/ oder Christliche Einigkeit.

O Allmächtiger Ewiger GOtt / ein König der Ehren / vnd ein HERR Him-

Himmels vnd der Erden / durch welches Geist alle Ding regiert/durch welches Fürsehen alle Ding geordnet werden / Der du bist ein GOtt deß Friedens/von dem allein alle Einigkeit zu vns kompt / Wir bitten dich / du wollest vns vnsere Sünde vergeben/vnd mit deinem Göttlichen Fried vnd Einigkeit begnaden / damit wir in rechter Forcht dir dienen/zu Lob vnd Preiß deines Namens / Durch vnsern HErrn JEsum Christum deinen einigen Sohn/der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geistes / waarer GOtt lebt vnd regiert / jmmer vnd ewiglich/Amen.

Propace.

O GOtt du Stiffter deß Friedens/ vnd Liebhaber der Lieb / wer dich erkennet der lebt/wer dir dienet der regieret/

Beschütz

Beschütz deine Demütigen/behüte vor allem Anlauff der Feind / auff daß wir kein Waffen der Feindschafft förchten / die wir vns auff deinen Schutz verlassen/ Durch Jesum Christum deinen einigen Sohn/vnsern lieben HErren / der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geistes/waarer Gott lebt vnd regiert/jmmer vnd ewiglich/ Amen.

Vmb Geistlichen vnd Weltlichen Fried.

O GOtt/von dem alle heilige Begierde/alle gerechte Red vnd gute Werck herkommen / Verleyhe deinen Knechten den Fried / welchen die Welt nicht geben kan/Auff daß vnsere Hertzen sich deiner Gebot befleissigen / vnd vnsere Zeit / hindan genommen alle Forcht der Feinde/durch dein Beschützung ruhig

vnd still seyn/ Durch Jesum Christum vnsern lieben HErrn deinen einigen Sohn/ der in vereinigter Gottheit deß heiligen Geistes mit dir lebt vnd regiert/ von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Vmb Friede vnd Schutz.

HERR GOTT Himlischer Vatter der du heiligen Muth / guten Rath vnnd rechte Werck schaffest / Gib vns deinen Dienern den Fried / welchen die Welt nicht kan geben/ Auff daß vnsere Hertzen an deinen Geboten hangen / vnd wir vnser Zeit/ durch deinen Schutz fürn Feinden / still vnd sicher leben / Durch Jesum Christum deinen einigen Sohn vnsern HErrn / der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geistes waarer Gott lebt vnd regiert/ jtzer vnd ewiglich/ Amen.

Vmb Schutz vnd Erhaltung der Kirchen.

HERR GOTT Himlischer Vatter / wir bitten dich / du wöllest vns in deiner Gnad ewig erhalten / vnnd vnsere Sünd vnd Missethat vergeben/ vnnd in aller Anfechtung gnädiglich behüten/ Wöllest allen Feinden deines Worts vmb deines Namens willen wehren/ vnd dein arme Christenheit allenthalben gnädiglich befrieden / Durch vnsern HErrn Jesum Christum deinen Sohn / der mit dir sampt dem heiligen Geist lebt vnd regiert/ von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Eine Danckſagung für die Lehr deß heiligen Evangelii vnd dabey zu verharren.

HErr Gott Himliſcher Vatter / wir dancken dir von grund vnſers Hertzens / daß du vns die ſeelige Zeit haſt erleben laſſen / daß wir die ſeelige Lehr deines heiligen Evangelii hören / deinen Willen vnd Vätterliches Hertz dardurch erkennen / vnd deinen Sohn Jeſum Chriſtum ſehen können / Wir bitten deine grundloſe Barmhertzigkeit / du wolleſt ſolches ſeeliges Liecht deines Worts vns gnädiglich erhalten / vnd durch deinen heiligen Geiſt vnſere Hertzen alſo leyten vnd führen / daß wir nimmermehr davon abweichen / ſondern veſt daran halten / ehe alles verlaſſen / vnnd endlich dadurch ſeelig werden / Durch Jeſum Chriſtum deinen einigen Sohn / vnſern lieben HErrn / der mit dir in Einig-

Einigkeit deß heiligen Geiſtes waarer Gott lebet vnd regieret / jmmer vnnd ewiglich / Amen.

Für die Feinde.

O Allmächtiger ewiger Gott / der du vns befohlen haſt / durch deinen einigen Sohn vnſern lieben HErrn Jeſum Chriſtum / daß wir vnſere Feinde lieb haben / denen / die vns beleidigen / guts thun / vnd für vnſere Verfolger bitten ſollen / Wir ſchreyen ernſtlich zu dir / Daß du alle vnſere Feinde wölleſt gnädiglichen heimſuchen / jhnen waare Rew jhrer ſünden verleyhen / vnd mit vns vnd der gantzen Chriſtenheit / ein freundlichs / Gottsförchtigs / einhelligs Gemüth vnd Hertz geben / Durch vnſern HErrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn / der mit dir in Einigkeit deß

heiligen Geistes/waarer Gott lebt vnnd regiert/jmmer vnd ewiglich/Amen.

Für die so in Jrthumb deß Glaubens sind.

O Allmächtiger/Barmhertziger/gütiger GOtt vnd Vatter/ wir bitten dich ernstlich vnnd mit gantzem Hertzen/ du wöllest alle die Jenigen/ so vom Christlichen Glauben abgewichen/ oder sonst in etlichen Stücken jrrig/ vnd mit falscher Lehr behafft vnd verführt sind/Vätterlich heimsuchen/vnd widerbringen zu Erkantnuß jhres Jrthumbs/daß sie ein Lust vnd Gefallen gewinnen/an deiner beständigen einfältigen ewigen Waarheit/ Durch vnsern HErrn Jesum Christum deinen Sohn/der mit dir in einigkeit deß heiligen Geists/waarer Gott lebet vnd regieret/jmmer vnd ewiglich/Amen.

Vmb

Vmb fromme Prediger vnd Kirchendiener.

O Allmächtiger gütiger GOtt vnd Vatter vnsers HErrn Jesu Christi/ der du vns ernstlich befohlen hast/ daß wir dich bitten sollen vmb Arbeiter inn deine Erndten/das ist/vmb rechtgeschaffene Prediger deines Worts/Wir bitten dein grundlose Barmhertzigkeit/ du wöllest vns rechtgeschaffene Lehrer vnd Diener deines Göttlichen Worts zuschicken/ vnd denselben dein heylsams Wort inn das Hertz vnd in den Mund geben/Daß sie deinen Befehl trewlich außrichten/ vnd nichts predigen das deinem heiligen Wort entgegen sey/ Auff daß wir durch dein Himlisch ewigs Wort ermahnet/gelehret/gespeist/getröst vnd gestärckt werden/ thun was dir gefällig vnd vns fruchtbarlich ist/ Durch vnsern HErrn Jesum Christum deinen Sohn/ der mit dir in einigkeit deß heiligen Geists/

waarer

waarer GOtt lebt vnd regiert / jmmer vnd ewiglich/Amen.

Für die Diener deß Worts.

ALlmächtiger Gott / wir bitten dich / gib deiner Gemein deinen Geist vnd Göttliche Weißheit / daß dein Wort vnter vns lauffe vnd wachse/ vnd mit aller frewdigkeit/ wie sichs gebürt/ geprediget/vnd dein heilige Christliche Gemein dadurch gebessert werde/auff daß wir mit beständigem Glauben dir dienen/ vnd in Bekantnuß deines Namens biß an das Ende verharren/Durch vnsern HErrn Jesum Christum deinen Sohn/der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geistes/waarer Gott lebt vnd regiert / jmmer vnd ewiglich/ Amen.

Für

Für Weltliche Obrigkeit vnd Kirchendiener.

O Allmächtiger/ewiger GOtt/ der du wilt daß allen Menschen geholffen werde/vnd zu Erkantnuß deiner Göttlichen Waarheit kommen/ Wir bitten dein Göttliche Majestät / durch JEsum Christum deinen einigen Sohn/ vnsern HErrn vnd Heyland / du wöllest dein Göttliche Gnad/Hülff vnd Geist mittheilen/aller ordentlicher Oberkeit / daß sie friedlich vnd wol regieren / Allen Christlichen Dienern deines heiligen Worts/ daß sie recht vnd fruchtbarlich lehren/Vnd wöllest durch deinen Allmächtigen Gewalt/ vnd vnerforschliche Weißheit widerstand thun allen denen/die dein heilig Wort hassen/vnd mit falscher Lehre vnd vnordentlicher Gewalt verfolgen/sie erleuchten vnd zu Erkanntnuß deiner Herrligkeit führen/

Auff daß wir alle in einem stillen geruhigen vnsträfflichen Leben / die Reichthümber deiner Göttlichen Gnaden durch einen reinen Glauben erlernen / vnd dir einigem waaren Gott vnd HErrn aller Herren / inn Heiligkeit vnd Gerechtigkeit / die dir gefällig ist / dienen mögen / Durch vnsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn / der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geistes / waarer GOtt lebt vnd regiert / jmmer vnd ewiglich / Amen.

Für alle hohe Weltliche Obrigkeit.

WBarmhertziger Himlischer Vatter / in welches Hand bestehet aller Menschen gewalt vnd Obrigkeit / von dir gesetzt zur Straff der Bösen / vnd wolfahrt der Frommen / inn welches Hand auch stehen alle

Recht vnd Gesetz aller Reich auff Erden / wir bitten dich / sihe gnädiglich auff deine Diener / den Römischen Keyser / alle Christliche Chur-Fürsten vnd vnsere ordentliche Oberkeit / damit sie das weltliche schwerdt / jhnen von dir befohlen / nach deinem Befehl führen mögen / Erleuchte vnd erhalte sie bey deinem Göttlichen Namen / Gib jhnen lieber HErr / Weißheit vnnd Verstand / vnd ein friedlich Regiment / auff daß sie alle jhre Vnterthanen / in Fried / Ruhe vnd Einigkeit beschirmen vnd regieren / Erlängere jhnen / O Gott vnsers Heyls / jhre Tag / auff daß wir vnter jhrer Herrschafft / deinen Göttlichen Namen / sampt jhnen heyligen vnd preisen mögen / Durch vnsern HErrn Jesum Christum deinen einigen Sohn / der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geistes / waarer GOtt lebt vnd regiert / jmmer vnd ewiglich / Amen.

Vmb das Wort/vnd allerley Segen.

ALlmächtiger GOtt / Ewiger Vatter / der du durch dein ewiges Göttliches Wort alle ding erschaffen hast/segnest vnd erhältest / wir bitten dich/daß du dein ewig Wort/vnsern HErrn Jesum Christum/ vns wöllest offenbaren/ vnd in vnsere Hertzen pflantzen / dadurch wir nach deiner Gnade würdig werden/ deinen Göttlichen Segen über alle Früchte der Erden / vnd alles was zur leiblichen Nothdurfft gehört/zu empfahen/ Vnd solche Gaben zum Preiß deines Göttlichen Namens / vnnd vnsers Nechsten Dienst zu gebrauchen / Durch denselben vnsern HErrn Jesum Christum deinen Sohn/der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geistes/ waarer Gott lebt vnnd regiert/jmmer vnd ewiglich/Amen.

Vmb Regen oder schönes Wetter.

HErr GOtt Himlischer Vatter/ der du gütig vnd barmhertzig bist/ vnd vns durch deinen Sohn verheissen hast/du wöllest dich vnser in allerley Noth gnädig annemen / wir bitten dich/ sihe nicht an vnser Missethat/ sondern vnser Noth vnd dein Barmhertzigkeit/ vnd schicke ein fruchtbares Wetter / ersprießlichen (Regen oder Sonnenschein) auff daß wir durch dein Güte vnser tägliches Brodt haben/vnd dich als ein gnädigen Gott erkennen vnd preisen mögen / Durch JEsum Christum deinen Sohn / vnd vnsern HErren / der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geistes waarer Gott lebet vnd regieret/jmmer vnd ewiglich/
Amen.

Für angehende Eheleut.

HErr GOtt Himlischer Vatter/ wir dancken dir / daß du diese Eheleut/durch deine Gnad zum heiligen Ehestand beruffen hast/ sie damit für Sünden zu behüten / wir bitten dich/ gib jhnen deinen heilige vnd guten Geist/ daß sie züchtig vnd einig mit einander leben / in Anfechtung vnd Widerwärtigkeit/Trost/ Hülff vnd Beystand spüren/ die Kindlein so dein Gab vnd Geschenck/ die du jhnen geben wirst/ohne Widerwillen zu deinen Ehren erziehen / mit denen in waarer Gottseligkeit beständig verharren / vnnd ewig seelig werden mögen/ Durch JEsum Christum deinen lieben Sohn/der mit dir vnd dem heiligen Geist lebet vnd regieret / jmmer vnd ewiglich/ Amen.

Ein

Ein andere.

ALlmächtiger / Gütiger vnnd Barmhertziger Gott/der du den heiligen Ehestand selbst gestifftet vnd diese beede Personen nach deiner Göttlichen Fürsehung/auch darinn zusammen gebracht hast / Dir sagen wir Lob vnnd Danck/ vnd bitten ferner dich/ du wollest jhnen vnnd allen Gottseeligen Eheleuten deine Gnad vnd Segen mittheilen / daß sie in diesem Stand/ auch nach deinem Wort vnd Willen wol/ recht vnd Christlich leben mögen: Zeuch du getrewer Gott bey jhnen ein mit deinem Göttlichen Segen / wehre dem Eheteuffel vnserm Feind vnd Widersacher/daß er jhnen nimmermehr Schaden zufüge vnd leyds thue / verhüte bey jhnen allerley Vneinigkeit vnd Zwyspalt/ pflantze zwischen jhnen rechtschaffene Trew vnd Hertzliche Lieb / erhalte sie vnd vns allesampt/

sampt in Beständigkeit deß Glaubens / in Erkenntnuß deines Sohns / vnd in Gedult biß ans Ende / beschere jhnen Leibsfrucht nach deinem Willen / die neben vnnd nach jhnen deinen Namen preisen vnd rühmen ewiglich / vmb deines Sohns Jesu Christi willen / Amen.

Für Schwangere Weiber.

ALlmächtiger / Ewiger GOtt vnd Vatter / ein Schöpffer aller Ding / der du gnädiglich gesegnet hast Mann vnd Weib / vnd gesagt: Seydt fruchtbar vnd mehret euch: Vnd hast dem Weib jhren Schmertzen zu gebären / zu einem heiligen gebenedeyten Creutz gemacht vnd gesegnet / durch deinen Sohn vnsern HErrn / der vns von allen Sünden erlöset hat / Wir bitten dich gütiger Vatter HErr vnd

vnd GOtt / du wöllest die Frucht jhres Leibs / dein eygen Werck / erhalten vnd bewahren / vnd vnter dem Creutz in der bekümmerlichen Geburt nicht verderben lassen / sondern gnädiglich vnd mit frewden erledigen / vnd entbinden / Durch denselben vnsern HErrn Jesum Christum deinen einigen Sohn / der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geistes / waarer Gott lebet vnd regieret / jmmer vnd ewiglich / Amen.

Wider den Türcken.

HErr Gott Himlischer Vatter / wir bekennen alle für dir / daß wir durch vnsere Missethat vnnd langen Vngehorsam / den Türcken / vnd allerley Vnglück wol verdienet haben / Aber doch bitten wir dich / du wollest vmb deines Namens willen vnser gnädiglich verscho-

J nen /

nen/dem schädlichen Feind wehren / vnd dein arme Christenheit wider jhn beschützen / auff daß dein Wort im Friede weiter außgepredigt / vnd wir vns drauß bessern/ vnd in rechtem Gehorsam gegen dir wandeln mögen/ Durch Jesum Christum vnsern HErrn / der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geists/waarer Gott lebt vnd regieret/jmmer vnd ewiglich/Amen.

Ein Gebet / wenn der Catechismus wird recitirt.

ALmächtiger/Barmhertziger Gott/Himlischer Vatter / der du allein alles guts in vns anfähest / bestättigest vnd außmachest / Wir bitten dich für diese Kinder/ die du deiner Kirchen geschenckt/vnd durch den heiligen Tauf wider geborn/vnd nun so weit erleuchtet hast/daß sie dise deine Gnad vnd

vnd Güte/vnd jhr Erlösung in Christo deinem lieben Sohn vnserm HErrn / auch selbst erkennen / vnd vor deiner Gemein bekennen/Stärcke diß dein Werck/das du in jhnen angefangen hast / mehre jhnen deinen heiligen Geist / auff daß sie in deiner Kirchen vnnd Gemein / vnnd in waarem Glauben vnd Gehorsam / deines heiligen Evangelions/stettigs bleiben / vnd biß ans Ende beständig verharren/Durch Jesum Christum deinen Sohn / der mit dir in einigkeit deß heiligen Geists / lebt vnd herrschet/von Ewigkeit zu Ewigkeit/Amen.

Zur Zeit der Pestilentz vnd Sterbensläufften.

MAlmächtiger/Ewiger/Barmhertziger Gott vnd Vatter/wir bitten dich Hertzlich/du wollest dich zu deinem Volck deiner

Majestät vnterworffen / gnädiglich wenden / vnd damit wir durch den Grimm deß jehen vnd schnellen Todtes (der schädlichen Pestilentz) nicht übereylet werden / vns durch deine Allmächtige Hand gnädiglich bewahren / Durch Jesum Christum deinen lieben Sohn / vnsern HErren / Amē.

Zur Zeit der Theurung vnd Hungersnoth.

ALlmächtiger / Ewiger GOtt / vnd Himlischer Vatter / der du vor Zeiten / den Raben / vnd dann auch einer armen Witwen geboten / daß sie deinen Diener Eliam versorgten / auch den Raben die Speise bereitest / wann seine Junge zu dir ruffen / vnd jrre fliegen / wann sie nicht zu essen haben / wir bitten dich / du wollest dich über vns gnädiglich erbarmen / vnd vnsern bescheidenen theil Speise schicken / vnd geben / auff daß

daß wir deinen heiligen Namen allezeit preisen mögen / Amen.

Zur Zeit allerley Landstraffen.

ALlmächtiger Gott / Barmhertziger Vatter im Himmel / wiewol wir vns für deinem Angesicht / billich vnd waarhafftig bekennen / daß wir durch vnsere mannigfaltige Boßheit / vnzüchtig leben / vnd vnchristliche Laster / nicht allein die (Pestilentz / gegenwärtige Theurung vnd Hungersnoth / oder / gegenwärtige Kriegsgefahr) vnd alles zeitliche übel / sondern auch den ewigen Todt vnd Verdamnuß gantz wol verdient haben / jedoch / nach dem du gnädiglich versprochen vnd waarhafftig geschworen hast / du begehrest nit den todt

vñ das verderben deß Sünders/sondern vielmehr/daß er sich bekere vnd habe das leben / Auch deinen lieben Sohn vnsern HErrn Jesum Christum in die Welt gesandt/die Sünder zur Busse zu ruffen/ so bitten wir dich gantz demütiglich/du wollest vns in der gegenwertigē Gefahr gnädiglich erhalten/vnd vns allen verleyhen daß wir durch die Predigt deines Worts gebessert/deinen Namen preisen / in deinem Beruff vnd Geboten wandeln/ vns von allen Sünden vnd Lastern abwenden / vnd die ewige Seeligkeit erlangen mögen / Durch vnsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn/der mit dir in einigkeit deß heiligen Geistes lebet vnd regieret jmmer vnd ewiglich/ Amen.

Das

Das dritte Capitel.

Ordnung wie man tauffen soll.

ERstlich soll der Priester fragen/Weß das Kind sey / Wie es heissen soll/Vnd ob es nicht Jachtaufft sey.

Wenn nun das Kind nicht Jachtauffet ist / so soll der Diener nachfolgende Vermahnung sprechen / vnd keines wegs auß Nachlässigkeit vnterlassen / Es were dann zur Zeit der Noth/so das Kind in Todts gefahr were/Denn in solchem Fall/ will sich kein Verzug leyden.

Vermahnung bey der Tauff.

HHr allerliebsten in Gott/Ich ermahne vnnd bitte euch alle/ die jhr allhie zu gegen versamlet

let seydt/auß Christlicher Liebe vnd Trew/ Daß jhr wol zu Hertzen nemen / vnd mit fleiß bedencken wöllet/ dieses treflich werck Gottes/vnd den grossen ernst/der darinnen ist/vnd angezeigt wird. Deñ auß den worten bey diesem Werck/ vnd bey dieser hochwichtigen Handlung höret jhr / sehet auch auß dem Werck/wie armselig vnd elend die Christlich Kirche dieses Kindlein hieher trägt/vnd vor Gott so beständiglich vnd offenbar bekennet / daß dasselb Kindlein ein Kind deß Zorns/der Sünden vnd Vngnaden sey/vnd darumb so hertzlich vmb hülff vnd Gnad bittet / daß es durch die Tauffe ein Kind Gottes werden möge. Bedencket auch mit fleiß/daß es nicht ein Schertz oder kinderspiel ist/dises Christlich tapffer Werck zu handeln/ welches dem Teufel begegnet/ vnd jhn nicht allein von dem Kind treibet/ sondern auch das Kind wider jhn/als wider ein

ein gewissen Feind sein lebenlang zu streitten verpflicht. Derhalben erstlich hoch von nöthen ist / mit einem starcken Glauben vnd hertzlichem Vertrawen zu GOTT andächtiglich zu bitten/ daß GOTT der Allmächtig das Kindlein nicht allein von deß Teuffels gewalt erledigen/sondern auch also stärcken wölle/ daß es dem Feind im Leben vnnd Sterben stattlichen widerstand thun/vnd erhalten werden möge. Darumb wöllet mit fleiß auff euch selbs achtung haben/in einem rechten Glauben allhie zu stehen/Gottes Wort zu hören/ vnd andächtiglich zu Gott zu ruffen vnd zu bitten. Denn wir je allhie zum Gebet nicht vergebenlich/ sondern auß noth vermahnet werden/Auff daß Gott vnsern Ernst / vnd ein recht vertrawlich Hertz erkennen möge / Auch diß hochwirdige Sacrament durch vns dem Teufel nicht zum spott gesetzet / vnd GOtt

der Allmächtig geunehret werde/der darinnen so überschwenglichen Reichthum seiner Gnad über vns schüttet / daß Er die Tauff selbst ein newe Geburt neñet. Also/daß wir durch dieselben von allerley Tyranney deß Teufels/auch der Sünden/ deß Todts vnd der Höllen erlediget/Kinder deß lebens/vnd Erben aller Güter Gottes/ vnnd Miterben Christi werden. Hierumb last vns/ vmb Gottes willen / solche überreichliche Göttliche Gnaden nicht verächtlich / sondern mit aller schuldiger danckbarkeit handlen/Dieweil doch diß hochwürdige Sacrament der Tauffe/vnser einiger Trost vnd Eingang ist/zu allen Göttlichen Gütern / vnd Gemeinschafft aller Heiligen.

Die Form aber/wie man tauffen soll/ist diese:

Der

Der Pfarrer oder Tauffer spreche:

Fahr auß du vnreiner Geist/vnd gib Raum dem heiligen Geist.

Darnach mache er dem Kind ein Creutz an die Stirn vnd Brust/vnd spreche:

Nimme das Zeichen deß heiligen Creutzes/beyde an der Stirn/vnd an der Brust.

Last vnd bitten:

O Allmächtiger Ewiger Gott/ ein Vatter vnsers HErrn JEsu Christi/Wir ruffen dich an/ über diesen N. deinen Diener (diese deine Dienerin) der (die) die Gabe deiner Tauff bittet / vnd deine ewige Gnad / durch die geistliche Widergeburt begehret/

gehret/Nim jhn (sie) auff HErr/ vnd wie du gesagt hast: Bittet/so werdet jhr nemen/ suchet / so werdet jhr finden/klopffet an/so wird euch auffgethan / So reiche nun ewiger GOtt / deine Güte vnd Gnad/ dem der (der die) da bittet/ vnd öffne die Thür/dem der (der die) da anklopffet / daß er (sie) den ewigen Segen deß himlischen Bades erlange / vnd das verheissen Reich deiner Gabe empfahe/ Durch Jesum Christum vnsern HErrn.

Last vns bitten:

ALlmächtiger ewiger Gott/der du durch die Sündfluth / nach deinem gestrengen Gericht / die vnglaubige welt verdampt/den glaubigen Noe selb acht nach deiner Barmhertzigkeit erhalten / Den verstockten Pharao mit allen den seinen im roten Meer

Meer ersäuffet / vnd dein Volck Jsrael durch dasselbig trucken geführet / auch durch solches / dieses Bad deiner heiligen Tauffe zukünfftiglich bezeichnet / vnd bedeutet / Deßgleichen durch die Tauff deines lieben Kinds/ vnsers HErrn Jesu Christi/den Jordan vnd alle Wasser zur seeligen Sündfluth/ vnd reichlichen Abwaschung der Sünden/geheiliget vnd eingesetzet hast: Wir bitten dich / durch dieselbe dein grundlose Barmhertzigkeit / du wöllest diesen (diese) M. gnädiglich ansehen / vnd mit rechtem Glauben im Geist beseeligen vnd stärcken/ daß durch diese Heylsame Sündflut an jhme (jhr) ersäuffe/vnd vntergehe/ alles was jhme (jhr) von Adam angeborn ist/vnd er (sie) selbst darzu gethan hat/ daß er (sie) auch auß der Zahl der Vnglaubigen gesondert / inn der Heiligen Arca der Christenheit trucken vnd sicher behalten

werde/deinem Namen allzeit brünstig im Geist vnd frölich in Hoffnung zu dienen/ auff daß er (sie) mit allen Glaubigen deine Verheissung ewiges Lebens zu erlangen würdig werde / Durch Jesum Christum vnsern HErrn/Amen.

Ich beschwere dich/du vnreiner Geist/ bey dem Namen deß Vatters / vnd deß Sohns/vnd deß heiligen Geistes/daß du außfahrest/vnd weichest von diesem Diener JEsu Christi (dieser Dienerin) N. Amen.

Last vns hören das heilig Evangelium/ welches der HERR Christus als einen reichen Segen über die kleine Kindlein gesprochen/vnd beschreibts vns der H. Evangelist Marcus am 10. Cap. mit folgenden Worten:

Zu

ZV der Zeit brachten sie Kindlein zu JEsu / daß Er sie solt anrühren / Aber die Jünger betroheten die / so sie brachten. Da das JEsus sahe / verdroß es jhn/ vnd sprach zu jhn: Lasset die Kindlein zu mir kommen/vnd wehret jhn nicht / denn solcher ist das Himmelreich. Waarlich ich sage euch: Wer nicht das Reich Gottes nimbt / wie ein Kindlein / der wird nicht hinein kommen. Vnd Er hertzet sie/vnd leget die Hände auff sie/vnd segnet sie.

Solchen reichen Göttlichen vnd Himlischen Segen / auch diesem zur H. Tauff getragnem Kindlein /zu erlangen / daß nemlich der Barmhertzig Gott vnd Vatter im Himmel vmb seines geliebten Sohns JEsu Christi willen, diß Kind / zum Kind deß

ewigen

ewigen Lebens auff- vnd annemen / jhme seine angeborne Sünde auß Gnaden vergeben / vnd bey guter beständiger Gesundheit vnd Christlichem Leben dasselbe erhalten wolle. Wolan so wollen wir jhme diß Kindlein in dem Namen vnd auff den Befehl seines lieben Sohns Jesu Christi fürtragen / vnd auß warem glauben in Christlicher Andacht mit einander beten:

Denn lege der Priester seine Hände auff deß Kindes Haupt / vnd bete das Vatter vnser:

VAtter vnser / der du bist im Himmel: Geheiliget werde dein Name. Zukomme vns dein Reich. Dein Will geschehe / auff Erden wie im Himmel. Vnser täglich Brodt gib vns heut. Vnd vergib vns vnser Schulde / als wir vergeben vnsern Schuldigern. Vnd führe vns nicht in Versuchung. Sondern

dern erlöse vns vom Vbel. Denn dein ist das Reich / die Krafft / vnd die Herrligkeit / in Ewigkeit / Amen.

Darnach trage man das Kindlein zu der Tauff / vnd der Priester spreche:

DEr HErr segne vnd behute dich N. N. für allem übel / der HErr behüte deine Seele / der HErr behüte deinen Eingang vnd Außgang / von nun an biß zu ewigen Zeiten.

Er (oder sie) wolle mir vnbeschwert / an statt vnd von wegen seines (ihres) lieben Doten auff meine folgende Fragen Red vnd Antwort geben.

N. Widersagst du dem Teufel?

Antwort: Ja / ich widersage.

Vnd allen seinen Wercken?

Antwort: Ja / ich widersage.

Vnd allem seinem Wesen?

Antwort: Ja/ich widersage.

Darnach frage er:

N. Glaubst du an Gott den Allmächtigen Vatter / Schöpffer Himmels vnd der Erden?

Antwort: Ja/ich glaub.

N. Glaubst du an Jesum Christum seinen einigen Sohn vnsern HErrn / der empfangen ist vom heiligen Geist/geborn auß Maria der Jungfrawen / gelidten vnter Pontio Pilato /gecreutziget/gestorben vnd begraben/Ist nidergefahren zu der Höllen/ am dritten Tage aufferstanden von den Todten / Auffgefahren zu den Himmeln/ der da sitzet zu der Rechten Gottes deß Himlischen Vatters / von dannen Er kommen wird / zu richten die Lebendigen vnd die Todten.

Antwort: Ja/ich glaub.

N. Glaubst du an den heiligen Geist/ ein heilige Christliche Kirchen / Gemeinschafft der Heiligen / Vergebung der Sünden/Aufferstehung deß Fleisches/vnd nach diesem Leben ein ewiges Leben?

Antwort: Ja/ich glaub.

N. Wilt du getaufft werden?

Antwort: Ja/ich will.

Da neme er das Kind/vnd tauffe es mit Wasser/ vnd spreche:

Vnd ich tauffe dich N. im Namen deß Vatters/vnd deß Sohns/vnd deß heiligen Geistes.

Denn sollen die Gevattern dem Kind das Wesser-Hembd anziehen/vnd der Priester sprechen:

Der Allmächtige Gott vnd Vatter vnsers HErrn Jesu Christi/ der dich von oben herab geborn hat / durchs Wasser vnd den heiligen Geist / vnd hat dir alle deine Sünde vergeben / der stärcke dich mit seiner Gnad zum ewigen Leben/ Amen.

Der Fried deß HErren sey mit dir.

Antwort: Amen.

Nach der Tauff sollen die Kirchendiener folgende Danckſagung lesen:

IHR Andächtigen in Christo Jesu vnserm HErrn/ demnach der barmhertzige Gott nach seiner vnaußsprechlichen Barmhertzigkeit/dieses Kindlein zur Tauff seines lieben Sohns Jesu Christi gnädig hat kommen lassen/Also sollen wir jhm von grund vnsers

vnsers Hertzens Lob vnd Danck sagen/vnd bitten/daß Er jhme diß Kindlein ferner in allen Gnaden wolle lassen befohlen seyn. Erhebt demnach Ewre Hertzen mit mir/ vnd last vns Gott dancken/vnd also beten:

ALlmächtiger/barmhertziger Gott vnd Vatter vnsers HErrn JEsu Christi / Wir sagen dir Lob vnnd Danck/ daß du deine Kirch noch so gnädiglich erhältest/vnd täglich mehrest/auch diesem Kindlein in gnaden verliehen hast/daß es durch die Tauff/ vermittels Wasser vnd Geist widergeboren / vnnd deinem lieben Sohn Jesu Christo vnserm Erlöser/als ein zartes Reißlein einverleibt / ein Kind vnd Erb deiner Himlischen Güter worden ist: Wir bitten dich demütig/daß du diß Kind/ so nun mehr durch die heilige Tauff dein Kind ist/ bey der empfangenen Gut that gnädig wollest bewahren/damit es nach all dei-

nem wolgefallen zu Lob vnd Preiß deines heiligen Namens/auff das trewlichste vnd Gottseligste werde aufferzogen/vnd endlich das versprochene Erbtheil im Himmel mit allen Heiligen empfahen möge/ Durch Jesum Christum deinen lieben Sohn / in krafft deß heiligen Geistes/Amen.

Hierauff den Gevattern also zusprechen:

ICh ermahne euch in Krafft der Christlichen Lieb/die jhr jetzund an deß Kindleins statt bey der Tauff gethan habt / wann es seiner Eltern / ehe dann es zum gebrauch seiner Vernunfft käme / durch Todtes oder andern Vnfall beraubet würde (welchen Fall aber der liebe GOtt gnädiglich verhüten wolle) daß jhrs fleissig vnd trewlich wolt vnterrichten vnd lehren lassen / die Zehen Gebot / auff daß es den Willen Gottes / vnd seine Gün-

de

de lerne dardurch erkennen / den Christlichen Glauben / durch welchen wir Gnad/ Vergebung der Sünde / vnd den heiligen Geist empfahen / wie auch neben andern Hauptstücken Christlicher Evangelischer Lehr/sonderlich das Vatter vnser/damit es Gott anruffen vnd vmb Hülff bitten könne/dem Sathan widerstand zuthun / vnd Christlich zu leben / biß Gott an jhm erfüllet / was er jetzt in der Tauff angefangen hat/vnd es seelig werde/Amen.

Endlich mit dem gewöhnlichen Segen beschliessen:

Der HERR segne euch vnd behüte euch / der HErr erleuchte sein Angesicht über euch/vnd sey euch gnädig/der HErr erhebe sein Angesicht auff euch vnd gebe euch Friede/
Amen.

Wie

Wie man es sol halten/ so ein Kind jachtaufft ist.

SO ein Kind durch die Hebammen/oder sonst von jemand anders inn der Noth/jachtauffet ist (welches doch nicht ehe soll geschehen/denn es sey vollkommenlich geboren/ vnnd von der Mutter ledig) Da soll der Pfarrherr oder Kirchendiener sich fleissig befragen/bey der Person/so das Kindlein getaufft hat.

Zum ersten.

Ob das Kindlein vollkommenlich geboren gewest sey/da sie es getaufft hat/oder nicht? Denn wo das Kindlein nicht gar geboren/sondern nur mit einem Händlein/Füßlein/oder sonst eim andern Theil deß Leibes sich sehen ließ/soll man es in keinem Weg tauffen. Denn weil die Tauff ein Widergeburt ist/so kan das Kind durch die Tauff nicht wider geboren werden/es sey denn

denn zuvor gantz vnd gar in die Welt geboren. Derhalben sollen die Pfarrherren vnd Kirchendiener in solchen die Hebammen vnterrichten/wo sie es gethan hätten/daß sie es nimmer thun/denn es ist vnrecht. Sintemal die Tauff von dem HErrn Christo denen geordnet ist/die vollkommen an die Welt geboren sind. Die aber noch nicht geboren sind/kan man nicht tauffen. Es sollen aber die/so in solchen Nöthen dabey sind/beydes/Mutter vnd das Kind/dem Allmächtigen Gott durch trewliche Fürbitt befehlen/daß Gott der Mutter helffen/vnd das Kindlein mit dem heiligen Geist begnaden/es von Sünden erledigen/vnd ewig vmb Christi JEsu seines Sohns willen/der für alle Sünder gestorben/wölle seelig machen. Solche Fürbitt wissen wir/daß GOtt nicht allein von vns fordert/sondern will jhms auch gefallen lassen/vnd erhören/Wie das Exempel außweiset/von dem Gichtbrüchtigen/Matthei am 9. Denn da sagt der Evangelist mit klaren Worten: Der HErr sahe jhren Glauben/vnnd sprach zu dem Gichtbrüchtigen: Sey getrost mein Sohn/deine Sünde sind dir vergeben.

Zum andern.

Ob das Kind mit rechtem natürlichen Wasser getauffet sey/Denn solches ist auch von nöthen. Vrsach/der Befehl vnd Ordnung Christi gehet stracks dahin/man müsse durchs Wasser von newem geboren werden.

Zum dritten.

Was man für Wort dar zu gesprochen habe. Solches alles mag man auch bey den Weibern sich erfragen/so dabey gewest sind/als Zeugen der Tauffe.

So nun in solchem allem rechte Ordnung gehalten/ vnd kein mangel befunden wird / soll das Kind keines wegs wider getaufft/sondern der Christlichen gemeine/ die sampt dem Kinde bey der Kirchen versamblet/ auff solche weise befohlen werden/wie folget:

GEliebte im HErrn/der Apostel Petrus vermahnet in seiner ersten Epistel am 2. Cap. Bawet euch zum geistlichen Hauß/vnd zum heiligen Priesterthumb. Da hören wir / daß alle Christen geistliche Priester sind; Wie auch Apoc. 5. die 24. Eltesten rühmen/das Lämblein Gottes hab vns zu Königen vnd Priestern gemacht: vnd zwar diß muß so wol von Weibern als von Männern verstanden werden. Dann hie ist kein Mañ noch Weib/jhr seyt allzumal einer in Christo Jesu/spricht Paulus/Gal. 3. Sind wir nun alle Priester: So möchten wir

auch

auch alle wol Priesterliche Werck verrichten/als lehren/tauffen vnd dergleichen.

Weil aber nicht ein jeglicher es warten kan / noch darzu geschickt vnd tüchtig ist: So hat die Christliche Kirch/Ordnung halben auß dem Männlichen Geschlecht etliche gewisse Personen zu Priestern außgesondert/vnd jhnen das Lehr-Ampt offentlich zu verwalten befohlen. Daher dann 1 Cor. 14. stehet: Ewre Weiber lasset schweigen in der Gemeine: Jedoch in einem sonderlichen Nothfall/wann das Kindlein gar schwach/vnd zu befahren/daß/ehe man eines ordentlichen Kirchendieners mächtig werden kan/es ohne Tauff sterben möchte/ ist auch Gottseeligen Männern vnd Frawen/das Sacrament der H. Tauff nach Christi Einsetzung zu verrichten erlaubet. Inmassen Zipora / Mosis Weib jhren Sohn eylend beschneid / da jhn der HErr tödten wolte/Exod. 4.

Also ist nun auch gegenwertiges Kindlein/von wegen dessen / daß es nach der Geburt sich schwach befunden / durch die Hebamme (oder ein andere Christliche Manns- oder Weibs-Person) im Namen Gottes deß Vatters/vnd deß Sohns / vnd deß heiligen Geistes / mit rechtem natürlichen Wasser getaufft/vnd sind wir an jetzo bey einander versamblet / nicht daß wirs noch einmal tauffen solten / oder an seinem Glauben/ welchen Gottes Geist / auch verborgener weiß in den vnmündigen Kindern wircket/ Matth. 18. etwa zweiffelten / sondern zu dem ende/damit es heut oder morgen/solch seiner Tauff vnd Glaubens / ein offentlich Zeugnuß haben / vnd durch vnser andächtig Gebet dem HErrn Christo ferner fürgetragen werden möge/ welches auß Christlicher Lieb wir jhme zu erzeigen schuldig: Darumb vernehmet das heilige Evangelium/

lium / welches der HErr als einen reichen Segen überdie kleine Kindlein gesprochen/ vnnd Marcus am zehenden Capitel seiner Evangelischen Historien mit folgenden Worten beschrieben:

ZV der Zeit brachten sie Kindlein zu JEsu / daß Er sie solt anrühren / Aber die Jünger betroheten die / so sie brachten. Da das Jesus sahe / verdroß es jhn/ vnd sprach zu jhn: Lasset die Kindlein zu mir kommen/vnd wehret jhn nicht / denn solcher ist das Reich Gottes. Waarlich ich sage euch: Wer nicht das Reich Gottes nimbt / wie ein Kindlein / der wird nicht hinein kommen. Vnd Er herzet sie/vnd leget die Hände auff sie/vnd segnet sie.

Auff solche Zusagung vnnd Gewissen Trost/ last vns vnsere Hertzen zu Gott erheben/ vnd also beten: Vatter vnser:

Nachdem Gebet segne er das Kindlein/ mit diesen Worten:

Der HErr segne vnd behüte dich/ der HErr behüte dich für allem übel/ der Herr behüte deine Seele: Der HErr behüte deinen Eingang vnd Außgang/ von nun an biß zu ewigen Zeiten/ Amen.

Der Fried deß HErrn sey mit dir/ Amen.

Darauff soll die Danckſagung vnd Vermahnung an die Gevatter gelesen/ vnd mit dem gewöhnlichen Segen beschlossen werden.

Ihr

IHR Andächtigen in Christo Jesu vnserm HErrn/ demnach der barmhertzige Gott nach seiner vnaußsprechlichen Barmhertzigkeit/ dieses Kindlein zur Tauff seines lieben Sohns Jesu Christi gnädig hat kommen lassen/ Also sollen wir jhm von grund vnsers Hertzens Lob vnd Danck sagen/ vnd bitten/ daß Er jhme diß Kindlein ferner in allen Gnaden wolle lassen befohlen seyn. Erhebt demnach Ewre Hertzen mit mir/ vnd last vns Gott dancken/ vnd also beten:

ALlmächtiger/ barmhertziger Gott vnd Vatter vnsers HErrn JEsu Christi/ Wir sagen dir Lob vnnd Danck/ daß du deine Kirch noch so gnädiglich erhältest/ vnd täglich mehrest/ auch diesem Kindlein in gnaden verliehen hast/ daß es durch die Tauff/ vermittels Wasser vnd Geist wider geboren/ vnnd deinem lieben

Sohn

Sohn Jesu Christo vnserm Erlöser/als ein zartes Reißlein einverleibt / ein Kind vnd Erb deiner Himlischen Güter worden ist: Wir bitten dich demütig/daß du diß Kind/ so nun mehr durch die heilige Tauff dein Kind ist / bey der empfangenen Gutthat gnädig wollest bewahren/damit es nach all deinem wolgefallen zu lob vnd preiß deines heiligen Namens/auff das trewlichste vnd Gottseligste werde aufferzogen/vnd endlich das versprochene Erbtheil im Himmel mit allen Heiligen empfahen möge/Durch Jesum Christum deinẽ lieben Sohn/in krafft deß heiligen Geistes/Amen.

Hierauff den Gevattern also zusprechen:

ICh ermahne euch in Krafft der Christlichen Lieb / die jhr jetzund an deß Kindleins statt bey der Tauf gethan habt/ wann es seiner Eltern/ ehe

ehe dann es zum gebrauch seiner Vernunfft käme / durch Todtes oder andern Vnfall beraubet würde (welchen Fall aber der liebe GOtt gnädiglich verhüten wolle) daß jhrs fleissig vnd trewlich wolt vnterrichten vnd lehren lassen / die Zehen Gebot / auff daß es den Willen Gottes / vnd seine Sünde lerne dardurch erkennen / den Christlichen Glauben / durch welchen wir Gnad/ Vergebung der Sünde / vnd den heiligen Geist empfahen / wie auch neben andern Hauptstücken Christlicher Evangelischer Lehr/sonderlich das Vatter vnser/damit es Gott anruffen vnd vmb Hülff bitten könne/dem Sathan widerstand zu thun / vnd Christlich zu leben / biß Gott an jhm erfüllet / was er jetzt in der Tauff angefangen hat/vnd es seelig werde/Amen.

Endlich mit dem gewöhnlichen Segen beschliessen:

Der HERR segne euch vnd behüte euch / der HErr erleuchte sein Angesicht über euch / vnd sey euch gnädig / der HErr erhebe sein Angesicht auff euch vnd gebe euch Friede / Amen.

Erinnerung an die Kirchendiener / wornach sie sich vor der Tauff vnehelich erzeugter Kinder / oder bey einem solchen Fall / da sich die Eltern / vor öffentlicher Einsegnung / fleischlich vermischt / zurichten.

Zum ersten / vnd vor allen dingen /

Soll Er die Kindbetterin bey jhrem Gewissen starck erinnern / daß sie den gewissen Vatter außdrücklich benenne / vnd ja nicht die Sünde deß sechsten / mit der Sünde deß achten Gebots häuffe / wie dann ein jeder Kirchendiener / solches wird wissen / nach gelegenheit mit mehrerm außzuführen.

Hier-

Hierauff vnd fürs ander /

Kan der Kindbetterin / wie auch dem Vatter / wo er zugegen ist / mit gebührlicher scherff vnd ernst / beyläuffig also zugesprochen werden:

Daß jhr euch wider Gottes Gebot höchlich vergriffen / den gerechtē Zorn deß Allmächtigen über euch gezogen / den heiligen Ehestand verunehret / die Christliche Gemein geärgert / vnd dañenhero / wo jhr nit von Hertzen busse thut / den gewissen fluch vnd straff zu gewarten; Davon will ich dißmals nit weitleufftig reden / weil euch ewer selbs eigē Gewissen / da anders noch ein fünckle in deß Christenthums bey euch zu finden / solches starck genug fürpredigen kan; Vnd wañ es ja noch nit auffgewacht / wird es doch zu seiner Zeit sich schrecklich regen / Darumb es rathsamer ist / jhr kommet dem grausamen Seelenjammer zuvor / vnd gehet vor allen

dingen in euch selbs / bekennet ewre Blutschulden/ vnd verübtes Ergernuß / ruffet GOtt an vmb gnädige verzeyhung ewrer Sünden / vnd bessert hinfüro ewer Leben/ welches jhr dann mir/ als einem beruffenen Diener Christi an seiner statt hiermit versprechen werdet.

Fernern Bericht/kan ein Kirchendiener auß der Vermahnung bey den Personen/ so den Ehestand mit Vnzucht angefangen/erholen.

Folget der Actus Baptismi nach dem gemeinen formular, à pag. 67. usq; 83.

Alsdann fürs dritte vnd letzte:

Sollen die Kirchendiener erinnert seyn/ wann sie vorher erfahren / wie ein Kindsvatter einen offentlichen ruchlosen Sünder oder Sünderin / oder auch einen hartneckigen Ketzer vnd Spötter/ der reinen Evangelischen Lehre/ zu Gevatter bitten wolte/ daß

daß er denselben Kindsvatter trewlich warne / vnd jhme die Wichtigkeit der Sachen/ vnd grosse gefahr der Seelen wol zu gemüth führe: Da aber ein solcher Gevatter schon erbetten were/ köndte es der Tauffer versuchen/ die sach/ wo müglich / dahin zurichtē/ damit ein andere/ taugliche/ vnberüchtigte Person die stell jenes vertrette/ im fall/ das nit geschehe; Ist ein Kirchendiener Ampts vnd Gewissens halben dahin verbunden/ zuvor die Notdurfft mit solcher Person selbst zu reden / sonderlich aber die offentliche Sünder vnd Sünderin/ von jhrem bösen leben ernstlich abzumahnen/ vnd nach beschaffenheit jhrer Erklärung sie entweder abzuschaffen oder zu zulassen.

Das vierdte Capitel.

Vom Abendmal.

Wie das heilig vnd hochwürdige Abendmal in der Kirchen vnd bey Krancken im Hauß soll gehalten werden.

Die Vermahnung vor dem Abendmal deß HErrn Christi.

EHR Allerliebsten in GOtt: Dieweil wir jetzt das heilige Abendmal vnsers HErrn Jesu Christi wöllen bedencken vnd halten/darinn Er vns sein Fleisch zu einer Speiß/ vnd sein Blut zu einem Tranck / den Gauben damit zu stärcken/gegeben hat / sollen wir billich mit

grossem fleiß/ein jeder sich selbst prüfen/wie der heilig Paulus vns vermahnet / denn diß heilig Sacrament ist zu einem sondern Trost vnd Stärck gegeben / den armen betrübten Gewissen / die jhre Sünde bekennen/ Gottes Zorn vnd den Todt förchten/ vnd nach der Gerechtigkeit hungerig vnnd durstig sind. So wir aber vns selbst prüfen/ vnd ein jeder in sein eygen Gewissen gehet/ wie vns der heilig Paulus lehret / werden wir gewißlich nichts anders finden/deñ allerley grewliche Sünde vnd den Todt/den wir mit der Sünde verschuldt haben/ vnd können doch vns selbst in keinem wege darauß helffen. Darumb hat vnser lieber HErr Jesus Christus sich über vns erbarmet/ vnd ist vmb vnser Sünden willen Mensch worden/ auff daß Er das Gesetze vnd allen Willen Gottes/ für vns vnd vns zu gut erfüllet/vnd den Todt/vnd alles was wir mit

vnsern Sünden verschuldt hätten/für vns/ vnd zu vnser Erledigung / auff sich neme vnd erlidte. Vnd daß wir das je vestiglich glaubten / vnd durch den Glauben frölich in seinem Willen möchten leben/ nam Er nach dem Abendmal das Brodt / sagete danck / brachs vnd sprach: Nemet hin vnd esset/das ist mein Leib / der für euch dargegeben wird / das ist / Daß ich Mensch bin worden/vnd alles/das ich thu vnd leide/ist alles euer eigen/für euch vnd euch zu gut geschehen. Deß zu einem gewissen anzeigen vnd Zeugnuß / gib ich euch mein Leib zur speiß. Deßgleichen nam Er auch den kelch/ vnd sprach: Nemet hin vnd trincket auß diesem alle/das ist der Kelch deß newen Testaments in meinem Blut / das für euch vnd für viel vergossen wird / zu vergebung der Sünden / So offt jhr das thut/ solt jhr mein darbey gedencken/das ist / Dieweil ich

ich mich ewer angenommen/vnd ewre Sünd auff mich geladen hab / will ich mich sebst für die Sünd in Todt opffern/ mein Blut vergiessen/Gnad vnd Vergebung der Sünden erwerben/vnd also ein new Testament auffrichten/darinnen die Sünde vergeben/ vnd ewig nicht mehr gedacht soll werden/ deß zu einem gewissen anzeigen vnd Zeugnuß / gib ich euch mein Blut zu trincken. Wer nun also von diesem Brodt isset / vnd von diesem Kelch trincket/auch diesen worten / die er von Christo höret / auch diesen Zeichen/die er von Christo empfähet / vestiglich glaubt / der bleibt in dem HErrn Christo / vnd Christus in jhm / vnd wird ewiglich leben. Darbey sollen wir nun sein gedencken / vnd seinen Todt verkündigen/ nemlich / daß Er für vnsere Sünde sey gestorben/vnd zu vnserer Rechtfertigung wider aufferstanden / vnnd jhme darumb

danckſagen / ein jeder ſein Creutz auff ſich nemen / vnd jhm nachfolgen / vnd nach ſeinem Gebot einander lieben / wie Er vns geliebet hat. Dann wir alle ſind ein Brodt vnd ein Leibe / dieweil wir alle eines Brots theilhafftig ſind / vnd auß einem Kelch trincken. Vnd dieweil wir alle geſündiget haben / vnd der Gnaden Gottes bedörffen / ſo demütiget ewre Hertzen vor Gott dem Allmächtigen / bekennet ewre Sünde vnd Gebrechen / vnd ſprecht mit dem offentlichen Sünder: Gott ſey mir armen Sünder gnädig / mit Hertzlicher Lieb vnd Begierde ſeiner Göttlichen Gnaden vnd Hülff / mit veſtem glauben vnd vertrawen auff ſein gnädig zuſagen / vnd vergebt von Hertzen ein jeder ſeinem Nechſten / auff daß euch ewer Himliſcher Vatter ewre Sünd vnd Miſſethaten auch vergeb. So jhr ſolches thut / entbind ich euch nochmaln an ſtatt der heiligen

ligen Chriſtlichen Kirchen / vnd auß Befehl vnd zuſagen vnſers HErrn Jeſu Chriſti / da Er ſprach: Wem jhr die Sünde vergebt / dem ſeyn ſie vergeben: von allen ewren ſünden / im Namen deß Vatters / vnd deß Sohns / vnd deß heiligen Geiſtes / Amen.

Da aber nur eine Perſon vorhanden were / vnd ſich gütig in die Sacriſtey wolte weiſen laſſen / ſo köndte der Actus daſelbſt verrichtet werden: wañ es aber je bey dem Altar geſchehen müſte / köndte man folgende Vermahnung wie vor dem Altar / alſo auch in der Sacriſtey fürleſen.

LIeber Bruder (Schweſter) dieweil jhr zu dieſem mal das Gnadenreiche Abendmal / vnſers Herren Jeſu Chriſti zu empfahen begehret / dariñ Er vns ſeinen waarhafftigen Leib zu einer Speiß / vnd ſein eygen Blut zu einem Tranck / den Glauben damit zu ſtär-

ecken gegeben hat/so solt jhr billich mit grossem fleiß vnd inbrünstiger Andacht/ euch selbst(wie S. Paulus vermahnet) prüfen: So jhr euch nun selbst prüfet / vnd in ewer Gewissen gehen werdet: Werdet jhr gewißlich nichts anders finden / dann allerley grewliche sünde/vnd den ewigen Todt/den wir mit der Sünde verschuldet haben / dann der Sold der Sünden ist der Todt / darauß wir vns selbst in keinem wege vermögen zu helffen: Darumb hat sich vnser lieber HErr Jesus Christus über vns erbarmet / vnd ist vmb vnser sünden willen Mensch worden/ auff daß er das Gesetz vnd allen willen Gottes für vns/vnd vns zu gutem erfüllet/ vnd den todt vnd alles was wir mit vnsern sünden verschuldet hätten / für vns vnd zu vnser erledigung auff sich neme vnd bezahlete. Vnd daß wir das je vestiglich glaubten/vnd durch den glauben frölich in seinem willen

leben

leben möchten/ Nam Er nach dem Abendmal das Brot/dancket/brachs vnd sprach: Nemet hin vnd esset/das ist mein Leib/ der für euch dar gegeben wird / das ist/ daß ich Mensch bin worden / vnd alles was ich leyd vnd thue/ist alles ewer eygen/ für euch vnd euch zu gut geschehen. Diß zu einem gewissen anzeigen vnd Zeugnuß/ vnd daß jhr jmer in mir bleibt vnd lebet/vñ ich in euch/ gebe ich euch meinen Leib zur Speiß.

Deßgleichen nam Er auch den Kelch/ vnd sprach: Nemet hin vnd trincket alle darauß/das ist der Kelch deß newen Testaments in meinem Blut/das für euch vnd für viel vergossen wird / zu vergebung der Sünden/so offt jhr das thut/ solt jhr mein darbey gedencken / das ist/ dieweil ich mich ewer angenommen/ vnd ewre Sünde auff mich geladen habe / will ich mich selbst für die sünd in todt opffern/ mein Blut vergies-

 sen/

sen/euch gnad vnd vergebung der Sünden erwerben/vnd also ein new Testament aufrichten/dariñ die sünde vergeben/vnd ewig deren nicht mehr soll gedacht werden / deß zu einem gewissen Anzeig vnd Zeugnuß/ vnd zu stärck vnd förderung meines lebens in euch/gib ich euch mein Blut zu trincken. Wer nun also von diesem Brodt isset / vnd von diesem Kelch trincket/auch diesen worten/die er von Christo höret/vestiglich glaubet/vnd diß Sacrament zu Erinnerung vnd bestättigung seines glaubens empfähet/der bleibt in dem HErrn Christo/vnd Christus in jhm/vnd wird ewiglich leben. Also sollet auch nun jhr seiner dabey gedencken / vnd seinen Todt verkündigen / nemlich daß Er für ewre sünde auch gestorben/vnd zu ewer Rechtfertigung wider aufferstanden / vnd jhme darumb ewig lob vnd Danck sagen: Jhr solt auch ewer Creutz auff euch mit gedult

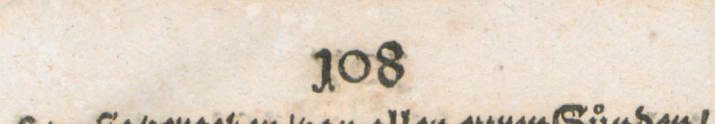
dult nemen/vnd jhme nachfolgen/vñ nach seinem gebot euren Nächsten lieben/wie Er vns geliebet hat / vnd dieweil auch jhr gesündiget habt / vnd der Gnaden Gottes bedörfft / so demütiget ewer Hertz vor GOtt dem Allmächtigen / bekennet ewer Sünd vnd Gebrechen/vnd sprecht mit dem öffentlichen Sünder: Gott sey mir armen Sünder gnädig/mit hertzlicher lieb vnd begierd seiner Göttlichen Gnaden vnd Hülff / mit vestem Glauben vnd Vertrawen auff sein gnädig Zusagen/ vnd vergebt von Hertzen ewrem Nächsten seine Fehle/ auff daß euch ewer Himlischer Vatter ewer Sünd vnd Missethaten auch vergebe: So jhr dann solches thut/entbind ich euch nochmaln anstatt der heiligen Christlichen Kirchen als ein beruffener Diener/auß Befehl vnd Zusagen vnsers HErrn Jesu Christi / da Er sprach / Wem jhr die Sünde vergebt/dem

seyn

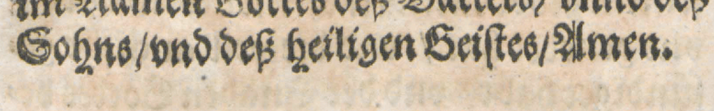
seyn sie vergeben/von allen euren Sünden/ im Namen Gottes deß Vatters/ vnnd deß Sohns/vnd deß heiligen Geistes/Amen.

Folgen die wort vom Abendmal Gesangs weiß.

Vnser HErr Jesus in der Nacht/

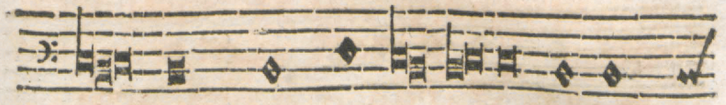


da Er verrahten ward/ nam Er das Brodt/

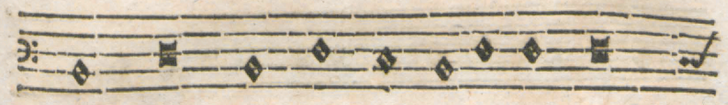


dancket vnd brachs/ vnd gabs sein Jüngeren

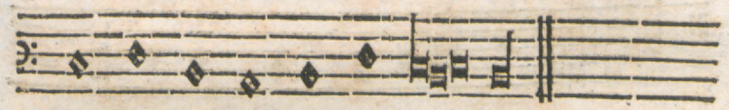
vnd



vnd sprach: Nemt hin vnd es= set/ das ist

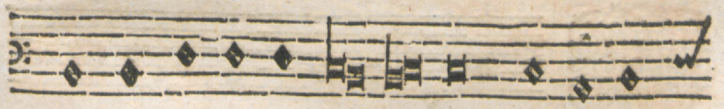


mein Leib/ der für euch gegeben wird/

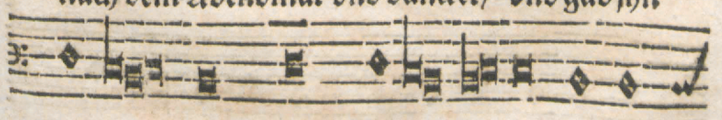


das thut zu meinem Gedächt= nuß.

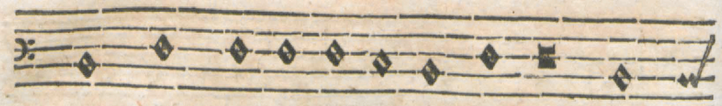
DEsselben gleichen nam Er auch den Kelch/



nach dem Abendmal vnd dancket/ vnd gab jhn

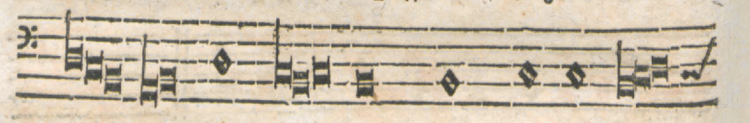


den vnd sprach: Trinckt alle darauß/ das ist

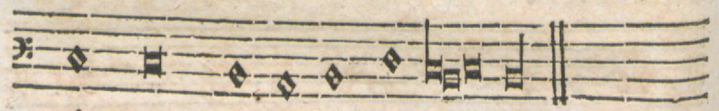


mein Blut deß newen Testamentes/ das

für euch vnd für viel vergossen wird/ zu ver=

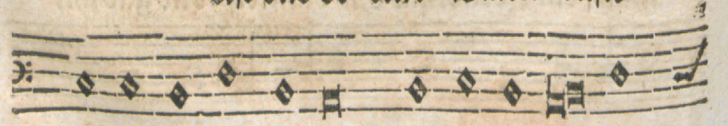


ge= bung der Sün= den/ Solchs thut so offt



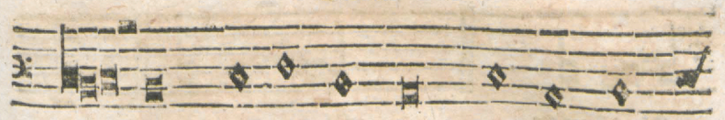
jhrs trinckt/ zu meinem Gedächt= nuß.

Ast vns be= ten: Vatter vnser

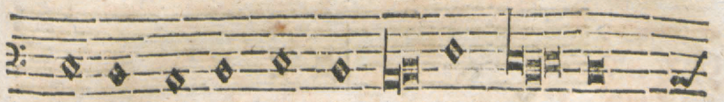


der du bist im Himmel. Geheiligt werd dein

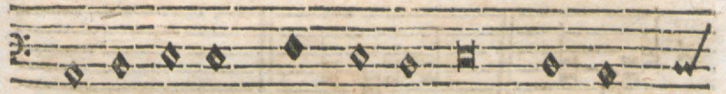
Name/



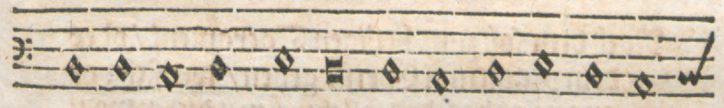
Na= me. Zukom̃ dein Reich. Dein Will ge=



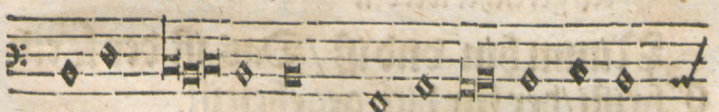
schehe/ als im Himmel auch auff Er= den.



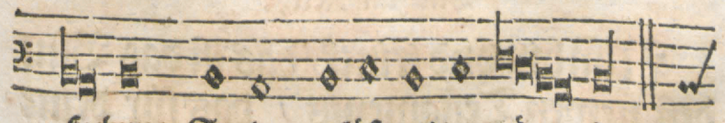
Vnser täglich Brot gib vns heut. Vnd ver=



gib vns vnser Schulde/ als wir vergeben vn=

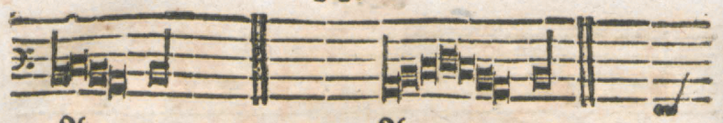


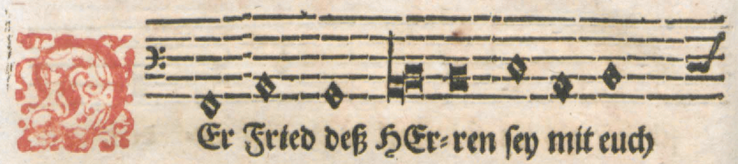
seren Schul= digern. Vnd führ vns nicht in ver=



suchung. Sondern erlöß vns vom ü= bel.

 Amen.





Nach dem soll zum heiligen Sacrament / oder dem Nachtmal Christi gehen / wer sich vor angezeigt hat / das soll jhme mit diesen worten gereichet werden

Nimm hin vnd iß / Das ist der Leib Christi / der für dich gegeben ist.

Vnd zum Kelch:

Nim hin vnd trinck / das ist das Blut deß newen Testaments / das für deine Sünde vergossen ist.

Ein

Ein Danckſagung
nach der Empfahung.

Der HErr sey mit vns allen.

Last vns dancken vnd bitten.

O Allmächtiger Ewiger Gott / Wir ſagen deiner Göttlichen Barmhertzigkeit Lob vnnd Danck / daß du vns mit dem heylſamen Fleiſch vnd Blut deines einigen Sohns Jeſu Chriſti vnſers HErrn geſpeiſt vnd getränckt haſt / Vnd bitten dich demütiglich / du wölleſt durch deinen heiligen Geiſt in vns wircken / Wie wir diß heilig Sacrament mit dem Mund habē empfangen / daß wir auch alſo dein Göttliche Genad / vergebung der ſünde / vereinigung mit Chriſto / vnd ewigs Leben / ſo darinnen an-

gezeigt/vnd zugesagt ist / mit vestem Glauben mögen begreiffen / vnd ewiglich behalten / Durch vnsern HErrn Jesum Christum deinen Sohn / der mit dir in einigkeit deß heiligen Geists/lebt vnd herrschet/waarer Gott jmmer vnd ewiglich/Amen.

Ein ander Dancksagung.

WIr dancken dir Allmächtiger Gott/daß du vns durch diese heylsame Gabe deß Leibs vnd Bluts deines Sohns hast erquicket / Vnd bitten dein Barmhertzigkeit / daß du vns solches gedeyen last zum starcken Glauben gegen dir/vnd zu brünstiger liebe vnter vns allen/ Durch denselben vnsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn / der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geistes lebt vnd herrschet / waarer GOtt jmmer vnd ewiglich/ Amen.

Wie das H. Abendmal bey den Krancken im Hauß soll gehalten werden.

DJe Kirchendiener sind zu erinnern / da sie zu einem Kranecken geholet werden / jhme das heilige Abendmal zu reichen/ daß sie sich selbst zuvor wol besinnen / ob jhnen der Patient bekant oder nit bekant sey; Im fall sie seiner kundtschafft haben/werden sie sich selbst in die Vmbständ wissen zu schicken: Wo aber der Patient nit bekant ist / erfordert es die hohe notdurfft/ daß der Kirchendiener von den so jhn abholen/ oder von der Nachtbarschafft / oder Haußgenossen deß Krancken fleissig nachfrage/wie es mit dem Christenthumb desselben jedesmal beschaffen gewesen/wo vnd wie offt er sich zum H. Abendmal verfüget: wie er sonsten in seinem

nem Beruff sich verhalten: Ob er nit Haß vnd Feindschafft wider jemand getragen/ oder noch trage/vnd dergleichen. Mit verstockten Leuten mag mans versuchen: Ob sie mit guten worten auff den rechten Weg zu bringen / wo aber solches nicht will helffen/soll man sie ligen lassen; wie Christus sagt: Man soll die Perlein nit für die Säw werffen/ vnd die so Christlichen Vnterricht vnd Vermahnung / nit wollen annemen/ als Heyden gehen vnd fahren lassen.

Da aber der Kirchendiener mit gutem Gewissen den Actum verrichten kan / soll es also gehalten werden:

Auff gethane Beicht deß Krancken vnd beschehene Erinnerung vnd Absolution/ soll der Kirchendiener dem Krancken vorbeten folgendes Gebet:

Allmäch

Allmächtiger GOtt / Himlischer Vatter, sintemal ich dir nicht/ dañ allein in deinem geliebten Sohn vnserm HErrn/ wolgefallen mag / so heilige mein Leib vnd Seel/vnd gib mir sein seelige Gemeinschafft in seinem heiligen Abendmal / mit recht glaubiger begierd/vnd Danckbarkeit/also zu empfahen / daß ich deiner ewigen Güte vnd Lieb gegen mir abermal getröstet/ vnd in meinem Glauben gestärcket / nach deinem Willen geduldig leiden / gehorsamlich leben / vnd seelig sterben möge / Durch vnsern HErrn JEsum Christum/Amen. Vatter vnser/ꝛc.

Nach dem Gebet soll der Kirchendiener die Oblat auff das Patell legen/damit für das Bett deß Krancken tretten / den ersten Theil der Wort der Einsetzung recitirn/vnd es darauff dem Krancken / mit den gewöhnlichen Worten: Nim hin vnd iß/ꝛc. reichen.

Ebenmässiger weiß soll auch mit dem Kelch verfahren vnd gehandelt werden.

Darauff soll auch die Dancksagung samt dem gewöhnlichen Segen folgen.

ICh dancke dir HErr Jesu Christe/ daß du mich durch diese heylsame Gaben / deines Leibs vnd Bluts erquicket hast / vnd bitte deine Barmhertzigkeit / daß du mir solches gedeyen lassest/ zu einem starcken glauben gegen dir / zu brünstiger Lieb gegen meinen Nechsten/zu Christlicher gedult in allem leiden/zu schuldigem gehorsam im leben vnd todt/Der du mit Gott dem Vatter in einigkeit deß heiligen Geistes/lebest vnd regierest jmmer vnd ewiglich/Amen.

Beschluß oder Segen.

Es segne vnd behüte euch GOtt der Vatter/vnd der Sohn/vnd der heilige Geist/Amen.

Wann nun der Krancke mit dem heiligen Abendmal versehen/vnd der Kirchendiener jhme valedicirn will/kan er an denselben/noch eine kurtze Erinnerung thun/etwa mit diesen oder dergleichen Worten:

Lieber Freund/demnach jhr auß Gottes wort getröstet/vnd durch eine fröliche Absolution loß gesprochen von allen ewren Sünden/auch zu mehrer stärckung ewres Glaubens mit dem Leib vnd Blut Christi erquicket/vnd also allenthalben gnugsam versichert seyt/daß euch ewre sünde warhafftig verziehen vnd vergeben sind/vnd daß jhr in Gnaden Gottes stehet/vnd wir allesämptlich mit euch/ewre sach Gott im Himel/ewrem lieben Vatter / auff sein gnadenreiche zusagung befehlen: So wird er auch sonder zweiffel ewre Kranckheit/als ein frommer GOtt vnd Vatter zum besten wenden/wie es euch nutz vnd gut ist an Leib vnd Seele. Darumb seyt getrost/vnd sprecht jmerdar: HErr Himlischer Vatter / hie bin ich dein

liebes Kind/ vnd dein Diener (oder Dienerin) mache es mit mir nach deinem willen/ allein führe mich nicht in versuchung / sondern erlöse mich von allem Vbel/Amen. Vnd weil jr euch also frölich zu Gott gantz vñ gar begebet; So wünsche ich/Gott wolle euch in solchem glauben/ gedult/ hoffnung vnd anruffung gnädiglich erhalten / durch Christum vnsern HErrn/Amen / Friede sey mit euch/Amen.

Wann sichs aber zutrüge / daß die Leut das Sacrament nicht niessen/oder nicht behalten können / da mag man mit dem Wort desto fleissiger anhalten / vnterrichten vnd trösten/biß der Vnwill sich setzet.

Da aber die Leut schon in die Züge greiffen / oder nicht mehr bey Vernunfft/oder sonst gar Kindisch sind/ wann der Kirchendiener zu jhnen gefordert wird / da mag man mit Ernst Gott für solche bitten / daß Er jhnen jhre Sünde vergeben / vnd sie durch Christum seelig machen wolle / Das Sacrament aber soll man jhnen nicht geben.

Das

Das fünffte Capitel.

Von Eheleuten/ wie man die einsegnen soll.

IM ersten soll man die Leute darzu vermahnen / vnd darob halten/ daß die / so sich Ehelich zusammen verpflicht haben / sich gute Zeit darvor / ehe dann sie zu Kirchen gehen / jhren Pfarrherrn anzeigen/ Auff daß man sich möge erkündigen / ob solche Leut nach Göttlichem vnd natürlichem Rechte/ohn alle hindernuß mögen Ehelich bey einander wohnen / Vnd nicht heut auß Vnwissenheit zusammen geben werden/ die man darnach mit Schand vnd ärgernuß wider von einander scheiden müste.

Darumb soll man fürohin / nicht allein wo es vorhin der Brauch ist/sondern auch an allen andern Orten (es were denn/daß die Obrigkeit ein anders ordnete) ein jedes par Eheyolcks in den Dörffern dreymal/zuvor öf-

 fentlich

fentlich in der Kirchen auff solche weiß/wie oben pag. 17. vermeldet/verkündigen.

Wann Braut vnd Bräutigam für den Altar kommen / soll der Kirchendiener erstlich nach jhrem Namen fragen / vnd darauff also sprechen:

Dieweil jhr gegenwärtige verlobte Personen ewren Ehelichen Stand nach Göttlicher Ordnung vnd löblichem Gebrauch/vor Gott vnd seiner Christlichen Gemein wolt lassen bestättigen / vnd an jetzo den Segen deß HErrn darüber empfahen / so frag ich euch an Gottes statt:

N. N. begehrt jhr N. N. zu einem Ehelichen Gemahel?

Wann sie antworten: Ja/so soll der Priester jhn weiter sagen also:

WAnn jhr dann nun wolt zum heiligen Stand der Ehe greiffen / auff daß

daß jhr das nit ohne Verstand deß Worts Gottes thut/wie die Vnglaubigen / So höret zum ersten das Wort Gottes / wie der Eheliche Stand von Gott ist eingesetzet worden.

Im ersten Buch Mosi am 2 Cap. stehet also geschriben:

GOtt der HErr sprach: Es ist nicht gut/ daß daß der Mensch allein sey/ ich will jhm ein Gehülffen machen/die vmb jhn sey. Da ließ Gott der HErr einen tieffen schlaff fallen auff den Menschen / vnd er entschlieff/ vnd nam seiner Rippe eine / vnd schloß die statt zu mit Fleisch. Vnd GOtt der HErr bawet ein Weib auß der Rippe/ die Er von dem Menschen nam/vnd bracht sie zu jhm. Da sprach der Mensch: Das ist doch Bein von meinen Beinen / vnd Fleisch von meinem Fleisch/ man wird sie Männin heissen/ darumb daß sie vom Mann genommen ist. Darumb wird ein Mann sein Vatter vnd

Mutter

Mutter lassen / vnd an seinem Weibe hangen / vnd sie werden seyn ein Fleisch.

Weiter sprecheer:

Zum andern / höret auch das heilige Evangelion / wie jhr einander verpflicht vnd verbunden seyn solt / Matth. am 19. Capitel.

Die Phariseer tratten zum HErrn JEsu / versuchten jhn / vnd sprachen zu jhm: Ists auch recht / daß sich ein Mann scheide von seinem Weibe / vmb jrgend einer vrsach willen? Er antwortet aber / vnnd sprach: Habt jhr nit gelesen / Daß / der im Anfang den Menschen gemacht hat / der machet / daß ein Mañ vnd ein Weib seyn solt / vnd sprach: Darumb wird ein Mensch Vatter vñ Mutter lassen / vnd an seim Weib hangen / vnd werden die Zwey ein Fleisch seyn. So sind sie nun nit zwey / sondern ein Fleisch. Was nun

nun Gott zusamen gefügt hat / das soll der Mensch nit scheiden. Da sprachen sie: Warumb hat denn Moses geboten zu geben ein Scheidbrieff / vnd sich von jhr zu scheiden? Er sprach zu jhnen: Moses hat euch erlaubt zu scheiden von ewren Weibern / von ewres Hertzen Härtigkeit wegen. Von anbegin aber ist es nicht also gewest. Ich sage euch aber: Wer sich von seinem Weib scheidet / es sey denn vmb deß Ehebruchs willen / vnd nimmt ein andere / der bricht die Ehe / vnd wer die Abgeschieden nimt / der bricht auch die Ehe.

Weiter sprecheer:

Zum dritten / so höret auch das Gebot Gottes / wie jhr euch gegen einander solt halten. Denn also spricht der heilige Apostel Paulus / Epheſ. am V.

Vnd spreche zu dem Mann:

Ihr Männer liebet ewre Weiber / wie Christus geliebet hat die Gemeine/vnd hat sich selbst für sie gegeben/auff daß Er sie heiliget/vnd hat sie gereiniget/durch das Wasserbad im Wort/ auff daß Er jhm selbst zurichtet eine Gemeine/die herrlich sey/die nit habe einen flecken oder runtzel/ oder deß etwas/sondern daß sie heilig sey/vnd vnsträflich. Also sollen auch die Männer jhre Weiber lieben/wie jhre eygene Leibe. Wer sein Weib liebet/der liebet sich selbst. Denn niemand hat jemals sein eygen Fleisch gehasset / sondern er nehret es vnd pfleget sein/ gleich wie auch der HErr die Gemeine.

Zum Weibe

Die Weiber seyen vnterthan jhren Männern/als dem Herrn / deñ der Mann ist deß Weibes Haupt / Gleich wie auch Christus das Haupt ist der Gemein/vnd Er ist seines Leibs Heyland: Aber wie nun die Gemein Christo

Christo ist vnterthan/also auch die Weiber jhren Männern in allen dingen.

Weiter spreche er:

Nun höret auch das Creutz/das Gott auff den Ehelichen Stand gelegt hat.

Zum Weibe:

Also sprach Gott zum Weibe: Ich will dir vil schmertzen schaffen/weñ du schwanger wirst. Du solt mit schmertzen Kinder gebären/vnd dein will soll deinem Mañ vnterworffen seyn/vnd er soll dein Herr seyn.

Zum Mann:

Vnd zum Adam sprach Gott: Dieweil du hast gehorchet der stimme deines Weibs/ vnd gessen von dem Baum / davon ich dir gebot/vnd sprach: Du solt nit davon essen. Verflucht sey der Acker vmb deinet willen/ Mit kumer solt du dich drauff nehren dein lebenlang/Dorn vnd Disteln soll er dir tra-

gen / vnd solt das Kraut auff dem Felde essen. Im schweiß deines Angesichts solt du dein Brot essen / biß daß du wider zu Erden werdest / davon du genommen bist. Deñ du bist Erden / vnd solt zu Erden werden.

Weiter sprecht er:

Doch soll das ewer Trost seyn / daß jhr glaubt vnd wisst / daß ewer Stand vor Gott angenem / vnd gesegnet ist. Denn also stehet geschriben: Gott schuff den Menschen jhme selbst zum Bilde / zum Bilde Gottes schuff Er jhn. Vnd Er schuff sie ein Mänlein vnd Fräwlein. Vnd Gott segnet sie / vnd sprach zu jhn: Seyt fruchtbar / vnd mehret euch / vnd füllet die Erden / vnd machet sie euch vnterthan / vnd herrschet über Fisch im Meer / vnd über Vögel vnter dem Himmel / vnnd über alles Thier / das auff Erden kreucht. Vnd GOtt sahe alles was Er gemacht hät / vnd sihe da / es war alles sehr gut.

gut. Darumb spricht auch Salomon: Wer ein Ehefraw findet / der findet etwas gutes / vnd bekompt wolgefallen vom HErrn / das ist / Gott gibt den Eheleuten sein Gnad / daß sie lust vnd lieb zusammen haben / vnd gern in lieb vnd leid bey einander sind / wohnen / vnd mit einander hausen / vnd wissen / daß es Gott auch wolgefällt.

Darnach sp reche er:

Wolt jhr nun solche Pflicht vnd Trew einander leisten / so gebt einander die Ring darauff (haben sie anderst Ring) vnd gebt einander die Hände.

Darnach spreche er dem Mann vor / vnd laß jhm nachsprechen / also:

Ich N. nimme dich N. mir zu einem Ehelichen Gemahel / vnd gelobe dir meine Trew.

Deßgleichen soll er dem Weibe auch vorsagen/ vnd darauff weiter sprechen:

Die Ehelichen Pflicht/ die jhr da vor Gott vnd seiner Gemein einander gelobet vnd zugesaget habt/ Bestättige ich auß befehl der Christlichen Kirchen / vnd krafft meines habenden Ampts/ im Namen deß Vatters/ vnd deß Sohns / vnd deß heiligen Geists/ Amen.

Was Gott zusammen gefüget hat/ soll der Mensch nit scheiden. Gott gebe euch Glück vnd Heyl/ gesunden Leib / langes Leben/ Fried vnd Einigkeit/ seinen reichen Vätterlichen Segen an Leib vnd Seel/ Durch Jesum Christum vnsern HErrn/ Amen.

In der Stadt wird die Copulation also geendet:

Auff dem Land aber / weil man daselbst nur ein Capitel liset / soll darauff daß folgende Gebet neben dem 128. Psalm/ Vatter vnser/ vnter dem Knien der Bräut-personen/ gelesen werden.

Gebet

Gebet vmb Erhaltung deß Ehestands.

HErr Gott/ der du Mañ vnd Weib geschaffen / vnnd zum Ehelichen Stand verordnet hast / darzu mit Früchten deß Leibs gesegnet / Wir bitten deine grundlose güte/ du wöllest solches dein Geschöpff/ Ordnung vnd Segen nit lassen verrucken / sondern gnädiglich in vns bewahren/ durch vnsern HErrn Jesum Christum deinen Sohn/ der mit dir in einigkeit deß heiligen Geistes/ waarer Gott lebt vnd regiert jmmer vnd ewiglich/ Amen.

Der 128 Psalm.

WOl dem der den HErrn förchtet/ vnd auff seinen wegen gehet. Du wirst dich nehren deiner Hände Arbeit/ wol dir du hast es gut. Dein Weib wird seyn wie ein fruchtbarer Weinstock/ vmb dein Hauß herumb. Deine Kinder/

wie

wie die Oelzweige / vmb deinen Tisch her. Sihe also wird gesegnet der Mann / der den HErrn förchtet. Der HErr wird dich segnen auß Zion / daß du sehest das Glück Jerusalem dein lebenlang / vnd sehest deine Kindskinder / Fried über Israel / Amen.

Vatter vnser / ꝛc.

Vnd soll alsoder Actus mit der Collecten oben *pag.* 59. O Allmächtiger gütiger vnd barmhertziger GOtt / der du den heiligen / ꝛc. Vnd dem gewöhnlichen Segen beschlossen werden.

VNd ob sichs zutrüge / daß in den Städten vnd grossen Flecken / auff einen Tag so viel Eheleut für die Kirchen kommen / vnd sich einzuleyten begehren würden / Mag ein Pfarherr derselben Eheleute zwey / drey / oder mehr zusammen kommen lassen / Damit jhnen das Wort Gottes in allwege getrewlich verkündet werde.

Vnd sollen die Pfarherren fürsichtig seyn / frembde / vnbekandte Leut ohn vorgehende gute Kundtschafft nicht Ehelich zusammen zu geben / oder einzuleyten / sonderlich so sie in jhren Pfarren nicht seßhafft / oder wohnhafft seyn.

Es

Es sollen auch die Pfarherren oder Kirchendiener / jedes Orts / in ein sonder Register fleissig einschreiben / die Namen vnd Zunamen der Kinder / die sie tauffen / vnd der Personen die sie Ehelich einleyten / wie auch der Verstorbenen / vnd auff welchen Tag / vnd in welchem Jahr solches geschehen sey. Denn täglich viel Vrsachen können fürfallen / da man Kundtschafft / Bürgerlicher Erbarkeit zu gut bedarff.

Beede Schaffer vnnd die Pfarherren auff dem Länd / sollen ins künfftig keinen Wittiber noch Wittib mehr / zum wenigsten vor außgang eines viertl Jahrs / nach Ableibung deß vorigen Ehegatten / zum Verkünden annemen / massen sie auch in der vernewerten Policey Ordnung Articul. von Verheyrathen der Wittwer dahin gewiesen werden.

Form / wie man die jenigen Personen / so den Ehestand mit Vnzucht angefangen / einleyten soll.

DIeweil jhr beede dann zum Stand der heiligen Ehe greiffen wolt / vnd aber denselben mit solcher Leichtfertigkeit / in der Lustseuch

vnd Vnzucht angefangen / habt jhr wol zu behertzigen / wie schwerlich / gröblich vnd mannigfaltig / jhr euch hierinnen versündiget.

Als Erstlich / an dem heiligen Ehestand selber / welcher *Hebr. 13.* Ehrlich von jederman gehalten / das ist / in Zucht / Erbarkeit vnd Gottseeligkeit / angefangen vnd geführet werden soll / dannenhero lesen wir *Tob. 8.* daß der Junge Tobias zu Sara seiner Vertrawten sagt: Wir sind Kinder der Heiligen / vnd vns gebühret nicht solchen Stand anzufangen / wie die Heyden / die Gott verachten.

Fürs Ander / Habt jhr euch höchlich vnd schwerlich versündiget an GOtt dem HErrn / der heiligen Dreyfaltigkeit / als der nicht allein Stiffter vnd Anordner deß H. Ehestands ist / vnd ein schweres Vrtheil trohet / allen die seine Ordnung schänden / *Rom. 13.* Sondern auch ein heiliges keusches Wesen / dannenhero auch von jederman keusch vnd heilig zu seyn ernstlich erfordert / *Levit. 11.*

Fürs Dritte / Habt jhr wider euch selbst gesündiget vnd gethan.

Als erstlich / wider ewer Ehr / wann jhr euch selbsten durch diese ewre Vngebühr deß Ehrenkrantzes verlustig gemacht / Euch zur schmach vnd den Leuten

zur

zur Nachred worden seydt / da jhr doch wissen sollen / daß Ehr vnd guter Nam besser sey dann groß Reichthumb / vnd Gunst besser dann Silber vnnd Gold / *Prov. 22.* Darnach an ewrem eygnem Leib habt jhr euch versündiget / der Gestalt / daß jhr solchen durch Vnzucht von Christo getrennet / vnd da jhr solte heilige Christi Glieder seyn / schändlich vnd vnreine Hurenglieder worden seydt / *1 Cor. 6.*

Ja endlich ewre Seelen / die nicht mit vergänglichem Silber vnd Gold / sondern mit dem thewren / vnschuldigen Blut JEsu Christi deß vnbefleckten Lämbleins Gottes erkaufft vnd erlöset seyn / habt jhr auffs new wider ins Verderben gesetzt / dann offenbar sind die Werck deß Fleisches / als da sind Ehebruch / Hurerey / Vnreinigkeit / Vnzucht vnd dergleichen / von welchen ich euch habe zuvor gesagt / vnd sage noch zuvor / daß / die solches thun / werden das Reich Gottes nicht ererben. Dann die Christum angehörig / die Creutzigen jhr Fleisch sampt den Lüsten vnd Begierden / sagt Paulus / *Gal. 5.*

Weilnun deme also / möcht jhr wol zusehen / daß jhr über solche ewre gepflogene Vngebühr / waare vnd hertzliche Rew vnd Leyd habt vnd traget / diese von der lieben Obrigkeit auffgesetzte Straff gedul-

tig außsiehet / GOtt den Allmächtigen in waarem Glauben / auff das Verdienst / bitter leyden vnd sterben JEsu Christi / vmb gnädige Verzeyhung ewrer Sünde anruffet / vnd wie jhr bißhero ewre Glieder zu Dienst der Vnreinigkeit gebraucht / also hinfüro solche zu Dienst der Gerechtigkeit anwendet / wie Paulus berichtet / *Rom.* 6. sonderlich aber vnd vor allen dingen jetzt anhöret / wie jhr euch ins künfftig gegen einander erzeigen vnd verhalten solt.

Dañ also schreibet der H. Apostel Paulus *Eph.* 5.

Zu dem Mann:

Jhr Männer liebet ewre Weiber / wie Christus geliebet hat die Gemeine / vnd hat sich selbst für sie gegeben / auf daß Er sie heiliget / vnd hat sie gereiniget / durch das Wasserbad im Wort / auff daß Er jhm selbst zurichtet eine Gemeine / die herrlich sey / die nit habe einen flecken oder runtzel / oder deß etwas / sondern daß sie heilig sey vnd vnsträflich. Also sollen auch die Männer jhre Weiber lieben / wie jhre eygene Leibe. Wer sein Weib

Weib liebet / der liebet sich selbst. Denn niemand hat jemals sein eygen Fleisch gehasset / sondern er nehret es / vnd pfleget sein / gleich wie auch der HErr die Gemeine.

Zum Weibe:

Die Weiber seyen vnterthan jhren Männern / als dem Herrn / denn der Mann ist deß Weibes Haupt / Gleich wie auch Christus das Haupt ist der Gemein / vnd er ist seines Leibs Heyland. Aber wie nun die Gemein Christo ist vnterthan / also auch die Weiber jhren Männern in allen dingen.

Weiter spricht er:

Nun höret auch das Creutz / das Gott auff den Ehelichen Stand gelegt hat.

Zum Weibe:

Also sprach Gott zum Weibe: Ich will dir viel schmertzen schaffen / weñ du schwan-

ger wirst. Du solt mit schmertzen Kinder gebären/vnd dein will soll deinem Mañ vnterworffen seyn/vnd er soll dein Herr seyn.

Zum Mann:

Vnd zum Adam sprach Gott: Dieweil du hast gehorchet der stimme deines Weibs/ vnd gessen von dem Baum / davon ich dir gebot/vnd sprach: Du solt nit davon essen. Verflucht sey der Acker vmb deinet willen/ Mit kumer solt du dich drauff nehren dein lebenlang/Dorn vnd Disteln soll er dir tragen/vnd solt das kraut auf dem Felde essen. Im schweiß deines Angesichts solt du dein Brot essen/biß daß du wider zu Erden werdest/davon du genommen bist. Deñ du bist Erden/ vnd solt zu Erden werden.

Weiter spreche er:

Doch soll das ewer Trost seyn / daß jhr glaubt vnd wisst/daß ewer Stand vor Gott angenem vnd gesegnet ist. Denn also stehet geschri-

geschriben: Gott schuff den Menschen jhme selbst zum Bilde / zum Bilde Gottes schuff Er jhn. Vnd Er schuff sie ein Mänlein vnd Fräwlein. Vnd Gott segnet sie/vnd sprach zu jhn: Seyt fruchtbar/ vnd mehret euch/ vnd füllet die Erden / vnd machet sie euch vnterthan / vnd herrschet über Fisch im Meer/vnd über Vögel vnter dem Himmel/ vnnd über alles Thier / das auff Erden kreucht. Vnd GOtt sahe alles was Er gemacht hät / vnnd sihe da /es war alles sehr gut. Darumb spricht auch Salomon: Wer ein Ehefraw findet/der findet etwas guts/ vnd bekompt wolgefallen vom HErrn/das ist/Gott gibt den Eheleuten sein Gnad/daß sie lust vnd lieb zusammen haben/vnd gern in lieb vnd leid bey einander sind / wohnen/ vnd mit einander hausen / vnd wissen/daß es Gott auch wolgefallt.

Darnach spreche er:

Volt

Wolt jhr nun solche Pflicht vnd Trew einander leisten/so gebt einander die Ring darauff (haben sie anderst Ring) vnd die Hände.

Darnach spreche er dem Mann vor/vnd laß jhm nachsprechen/also:

Ich N. nime dich N. mir zu einem Ehelichen Gemahl/vñ gelobe dir meine trew.

Deßgleichen soll er dem Weibe auch vorsagen/ vnd darauff weiter sprechen:

Die Ehelichen Pflicht / die jhr da vor Gott vnd seiner Gemein einander gelobet vnd zugesaget habt/Bestättige ich auß befehl der Christlichen Kirchen / vnd krafft meines habenden Ampts/im Namen deß Vatters vnd deß Sohns / vnd deß heiligen Geistes/Amen.

Was Gott zusammen gefüget hat/soll der Mensch nicht scheiden.

Auff

Auff das soll er also über sie beten:

O Allmächtiger GOtt / ein Stiffter vnd Einsetzer deß heiligen Ehestandes/wir bitten dich/du wollest diesen (zweyen) gegenwärtigen Eheverlobten/gleich wie du jhnen auf gethane Buß jhre sünde vergeben/also auch deine Gnad vnd Segen verleyhen/daß sie solchen jhren Ehestand hinfüro in waarer Forcht Gottes Christlich vnd wol fortsetzen/ die zeit jres lebens in beständiger Lieb vnnd Trew friedlich vnd seeliglich darinnen zubringen/ vnd in waarem Glauben mit allen Außerwehlten endlich ewig seelig werden mögen/durch JEsum Christum deinen lieben Sohn vnsern HErrn/ der mit dir vnd dem H. Geist/gleicher Gott von Macht vnd Ehren/lebet vnd regieret hie vnd dort/hoch gelobet in Ewigkeit/Amen.

Der 128 Psalm.

WOl dem der den HErrn förchtet / vnd auff seinen Wegen geht. Du wirst dich nehren deiner Hände Arbeit/wol dir du hast es gut. Dein Weib wird seyn wie ein fruchtbarer Weinstock / vmb dein Hauß herumb. Deine Kinder/wie die Oelzweige/ vmb deinen Tisch her. Sihe also wird gesegnet der Mann / der den HErrn förchtet. Der HErr wird dich segnen auß Zion/daß du sehest das Glück Jerusalem dein lebenlang / vnd sehest deine Kindskinder/Fried über Jsrael/Amen.

Vnd soll also der Actus mit dem Vatter vnser/vnd gewöhnlichem Segen beschlossen werden.

Das sechste Capitel.

Von den Begräbnussen vnd Leichsermonen / wie sie in vnterschiedenen Fällen zu gebrauchen.

I.

Allgemeine Form.

IHr Andächtigen lieben Brüder vnnd Schwestern in dem HErrn / dieweil wir jetzt bey der Leich vnd Begräbnuß vnsers lieben Mitbruders (Mitschwestern) vnd Christi gliedmaß / versamblet sind / welchen vnser lieber getrewer GOtt vnd Vatter im Himel / durch den zeitlichen Todt / auß diesem

sem elenden Leben / in dem rechten Christlichen glauben / als wir hoffen / zu seiner ewigen Ruhe hat gefordert vnd hingenomen / vnd wir dardurch zu trawren / klagen / vnd leyd zu tragen bewegt werden / Auff daß wir vns Christlich darin verhalten / wollen wir vns Lebendigen zum Trost hören die Wort Pauli / die er beschreibet 1 Thess. 4.

Wir wollen euch / lieben Brüder / nicht verhalten / von denen die da schlaffen / auf daß jhr nit trawrig seydt wie die andern / die keine Hoffnung haben: Dann so wir glauben / daß Jesus gestorben vnd auferstanden ist: Also wird auch GOtt die da entschlaffen sind / durch Christum mit jhm führen. Dann das sagen wir euch als ein Wort deß Lebens / daß wir / die wir leben vnd überbleiben in der Zukunfft deß Herren / werden denen nicht vorkommen die

da schlaffen. Daß Er selbst der HErr/wird mit einem Feldgeschrey vnd stimme deß Ertzengels/ vnd mit der Posaunen Gottes hernider kommen vom Himmel/vnd die Todten in Christo werden auffer stehen zu erst/darnach wir / die wir leben vñ überbleiben / werden zugleich mit denselben hingerucket werden in den Wolcken/ dem HErrn entgegegen in der Lufft/ vnd werden also bey dem HErrn seyn vnnd bleiben allezeit. So tröstet euch nun mit diesen Worten vntereinander.

Dann jhr höret vnd vernehmet auß denselben/ daß die wir nach Gottes Willen im Todt entschlaffen/ im Grab vnd Todt nit ewig bleiben werden / Sondern dermal eins am Jüngsten Tag durch Christum den Hertzogen deß Lebens/wider aufferwecket / vnd in das Leben gebracht werden sollen. Wie Er dann selbst tröstet/Johan. am 11. Ich bin die Aufferstehung vnd das Leben/wer an mich glaubet/der wird leben / obergleich stürb/ vnd wer da lebet vnd glaubet an mich / der wird nimmermehr sterben. Vnd Johan. am 5. Verwunderts

wundert euch nicht / denn es kompt die Stund in welcher alle die in Gräbern sind / werden meine Stimme hören/vnd werden herfür gehen / die gutes gethan haben/zur Aufferstehung deß Gerichts: Allein damit wir nicht zum Gericht vnd Verdamnuß / sondern vielmehr zum ewigen Leben vnd zur ewigen Frewd vnd Seeligkeit aufferwecket werden / so last vns gutes thun / vnd zu vnserm tödtlichen Abschied / bey zeit Christlich vnd wol vorbereiten / dann durch tägliche Exempel alter vnd junger Leut werden wir erinnert/daß wir hie keine bleibende statt haben / sonder alle Stund deß Todts gewarten müssen / derhalben sollen wir in steter Bereitschafft stehen/von Sünden ablassen/vnser Leben bessern vnd frömmer werden / auff daß/ wann Gott über vns auch gebieten würd (deß wir doch alle Augenblick müssen warten) Er vns in seiner Forcht / rechten Glauben vnd warer Lieb gegen dem Nechsten finde/Weil aber der böse Feind vnd vnser Fleisch vns jmmerdar zur Sünde treibet / vnd von der Forcht Gottes abführet: Ist es grosse noth/daß wir erstlich von Hertzen bitten / GOtt wolle vns gnädig seyn / vnd all vnser Sünde vergeben/ Darnach daß Er wolle durch seinen heiligen Geist vnsere Hertzen erleuchten / daß wir in Gottes Forcht/Glauben vnd Lieb gegen dem Nechsten zunemen vnd wachsen/ vnd seiner Herrlichen Zukunfft in gutem Gewissen erwarten mögen/Auf daß wir den Bräutigam Christum Jesum nicht versaumen / wie die thörichten Jungfrawen / Sondern mit vnsern Lampen vnd Oel/das ist / mit

 rech-

rechtem Glauben vnd gutem Gewissen/dem HErrn entgegen kommen/vnd durch jhn das ewige Leben ererben mögen/ Solches zu erlangen/sprecht ein heiliges Vatter vnser.

II.

Gemeine Form.

Geliebte/wir haben vnserm verstorbenen Mitbruder (Schwester) Seel. den letzten Dienst erwiesen/ vnd nun mehr biß zu seinem (jhrem) Ruhe-Bettlein das Geleyt geben/ wiewol nicht ohne Christliches mitleiden / Allein will vns gebühren im klagen maß zu halten/ sonst stehet es Heydnisch / vnd laufft wider die Vermahnung der Kirchen/so da lautet: Hört auff mit weinen vnd klagen/ thut nit als wolt jhr verzagen/GOtt soll man nicht widerstreben/durch den Todt kommen wir ins Leben. Auff daß wir vns derowegen gebührend hierinn mässigen / wollen wir

Trost

Trost holen auß Gottes wort / vnd hören wessen vns erinnnert Job am 14. Cap. seines Büchleins/wann er spricht:

Der Mensch vom Weib geboren/lebt kurtze Zeit/vnd ist voller Vnruhe / gehet auff wie ein Blum vnd fället ab/fleucht wie ein Schatt/vnd bleibet nicht/ vnd du thust deine Augen über solche auf/daß du mich für dir ins Gericht ziehest/ Wer will einen reinen finden/bey denen kein reiner ist? Er hat seine bestimpte Zeit / die Zahl seiner Monden stehet bey dir/Du hast ein Ziel gesetzet / das wird er nicht überschreiten / wie ein Wasser außlaufft auß dem See/vnd vertrocknet/So ist ein Mensch wann er sich leget/ vnd wird nicht auffstehen / vnd wird nicht auffwachen/so lang dieser Himmel bleibt / noch von seinem Schlaff erwecket werden.

Außle-

Außlegung.

IN diesen Worten beschreibet Job/ das arme elende Wesen deß Menschen / vnd theilet es ab in drey Stück / in den Anfang/ Fortgang vnd Außgang: Das ist/in die Geburt/Leben vnd Sterben.

Die Geburt ist erbärmlich/ das Leben hochfährlich/der Todt vnd Hinfahrt schröcklich. Dann 1. wird der Mensch in Sünden empfangen / auß sündlichem Samen gezeuget vnd geboren/So kompt er nacket vnd bloß ans Liecht vnd auff diese Welt / ja so bald er auß Mutterleib kompt / hebt er an erbärmlich zu weinen/ schreyet über den Fall Adæ vnd Evæ vnserer ersten Eltern/beklaget zukünfftige Vnfäll / sihet vor sich Angst/ Jammer vnd Noth / da auch andere Creaturen/als die Fisch im Wasser / die Thier vnd Gewürm auff Erden/ wann sie ans Liecht komen / dahin lauffen vnd kriechen/ da muß der Mensch eine lange Zeit seine Wart haben/ vnd wo er deren mangelt/muß er verderben vnd das Leben lassen. Wann aber nun 2. derselbige erwächst vnd zu seinen Jahren kompt/erregen sich bald in jhm die bösen Lüst vnd Begierd deß alten Adams vnd sündigen Fleisches/vnd je mehr an Jahren der Mensch zunimbt/ je hefftiger jhn die Sünde anfechten. Dann das Menschlich Hertz ist in dieser Welt / wie ein Schiff auff dem vngestümmen Meer / das von den Wasserwellen vnd

vnd Sturmwinden / mancherley Anstoß leiden muß: Hie ist Forcht vor zukünfftigem Vnfall/dort Hoffnung von zukünfftigem Glück/hie bläset jhn an Hoffart/dort Geitz / hie Vnzucht/ dort Haß / Neid vnd deßgleichen. Vnnd diß alles höret nicht auff / weil der Mensch auß Gottes willen allhie auff Erden lebet. Darzu ist deß Menschen Leib mehr dann 300 Kranckheiten vnterworffen / ohne andere zufällige Angst vnd Trübsal/ Hunger/Durst / Hitz / Frost / Blösse / Armut/ Sorg/ vnd Kümmernuß/die allesampt Fleisch vnd Blut/Glieder vnd Gelenck / ja Marck vnd Bein durchdringen/ schwach/matt vnd krafftloß machen / endlich Leib vnd Seel von einander scheiden/ vnd den bittern Todt bringen: Daß also recht vnd wol gesagt/Syr. 40. Cap. Es ist ein elend jämmerlich ding vmb aller Menschen Leben/ von Mutterleib an biß sie wider in die Erden begraben werden/da ist jmmer Sorg/Forcht/Hoffnung / vnd zu letzt der Todt/da ist jmmer Zorn/Eyfer / Widerwertigkeit/Vnfried/Todtesgefahr/Neid vnd Zanck/ vnd deßgleichen. Diß Elend aber ist 3. desto mehr zu beklagen vnd zu betrawren / auch desto schwerer / dieweil der Mensch dessen kein Ende weiß / jhme auch die Stunde seines Todtes vnd seiner Hinfahrt verborgen ist/wie hie der fromme Job sagt: Sondern bißweiln vnversehens dahin gerucket wird/wie Moses sagt im 90 Psalm: Vnser Leben fahret schnell dahin/als flögen wir davon/vnd Esai. 38. Cap. sagt: Vnser Leben reisse ab wie ein Faden dem Weber. Wir sind hie in dieser Welt in deß Teuffels

Reich / als in einem solchen Wirtshauß / da der Wirth ein Dieb/Bößwicht/Rauber vnd Mörder ist. Dann weil wir essen/trincken/ruhen vñ schlaffen/ müssen wirs endlich mit der Haut bezahlen/ er gibt keine andere speise/dann Trübsal/Gefahr/Armut / Kranckheit/schenckt ein eytel Gall/Gifft vnd den Todt/dessen müssen wir hie gewarten vnd haben bessers nichts zu hoffen.

Dieweil dann nun vnser Leben/so ein erbärmlich/ vnbeständig vnd müheseliges Wesen ist / sind desselben halb kein Augenblick sicher/ wissen nicht wie lang wir es haben/vnd wie wir es enden werden: So sollen wir dasselbe nicht so hoch schätzen/mehr dann zu viel lieben/ vnd dessen Wollust nicht zu sehr (wie beschicht) nachhängen/ auch mit Sorgen der Nahrung vns gar zu hart plagen vnd überladen / Sondern alle Augenblick in Gottes Forcht üben/vns seines willens halten/auch seinem Befehl die folge thun / vnd in reinem vngefärbtem Glauben / allezeit ein gut Gewissen behalten / vnd mit den fünff klugen Jungfrawen / frewdig vnd nüchtern auff die Erscheinung Jesu Christi warten / der dann mit seiner Zukunfft newe Himmel vnd Erden schaffen wird/ in welchen die Heiligen einen Ruhe- vnd Frewdentag auff den andern halten werden.

Welches alles dann/weil wir wissen / daß dieser vnser Mit-bruder (Mit-schwester) allezeit auß anlaß Gottes Wort betrachtet vnd gethan / sollen wir vns kein Zweiffel machen/ob seiner (jhrer) ewigen Wolfahrt/ sondern wissen / daß er (sie) nun in die Schoß

Abrahæ/

Abrahæ / zur ewigen Frewde mit allen Glaubigen versamblet sey / vnd derenthalben vns so viel desto weniger betrüben / über seiner (jhrer) Hinfahrt / sondern Gott dafür dancken/ der sein bestes ersehen vnd gesucht hat/vnd jhn (sie) in diesem Leben geängstigten / von allem Schmertzen auffgelöst / vnd vmb Christi Jesu willen entlediget hat: Jhn auch allezeit in waarem Glauben anrufft / daß Er auch durch seinen / vns gegebenen Geist / beedes vnser Armseeligkeit vnd Wolfahrt / in Christo vns wolle erkennen lehren/damit wir vns seelig zu vnserm absterben bereiten/ vnd mit Jhme an ewiger Frewd vnd Seeligkeit mögen theil haben: Welches zu erlangen/ wollen wir von grund vnsers Hertzens beten ein andächtig Vatter vnser/ꝛc.

Form auff sonderbare Fäll.

I.

Wann Kinder vor der Tauffe sterben/liese:

BEliebte Brüder vnd Schwestern in dem HErrn / daß E. Lieb bey der Leich vnsers verstorbenen Brüderleins (Schwesterleins) gutwillig sich eingestellt/ vnd jhr Christliches Mitlei-

den hierdurch erwiesen / in dem haben sie nicht allein dem Apostolischen Befehl genug gethan / so da ist / seyt trawrig mit den Trawrigen / Rom. 12. Sondern auch mit jhrer Gegenwart bey den betrübten Eltern nicht wenig Linderung vnd Erquickung verursachet / welche Erquickung / damit sie jhrer vnd vnsers theils reichlicher vermehret / vnd dieser Fall desto geduldiger ertragen vnd überwunden werden möge / wollen wir mit einander betrachten den Trost so vns David vorhält im 139 Psalm / also lautend:

Du warest über mir in Mutterleib: Ich dancke dir darüber daß ich wunderlich gemacht bin / wunderbarlich sind deine Werck / vnd das erkennet meine Seele wol: Es war dir mein Gebein nicht verholen / da ich im verborgen bereitet ward /

da ich gebildet ward vnten in der Erden / deine Augen sahen mich / da ich noch vnbereitet war.

So tröstet euch nun mit diesen Worten vntereinander.

DAnn jhr Allerliebsten / hierauß nemen wir ab / daß Gott der HErr nicht allein ein Schöpffer sey der Kinder in Mutterleib / sie mit seinen Händen arbeite / jhnen Haut vnd Fleisch anziehe / wie Job redet am 10 Cap. Sondern auch daß Er sie mit seinen Gnaden Augen ansehe / vnd über jhnen halte: Dann ob sie wol in Sünden empfangen / vnd daher von Natur nicht heilig seyn in Mutter-Leib / Jedoch sagt der HErr / Er wolle dieses sündlichen Samens GOtt seyn / das ist / Er wolle jhnen das ewige Leben geben / vnd von seinen gnädigen Augen nicht verstossen / sintemal ers nicht zum Todt / sondern zum ewigen Leben gebildet hat / Sap. 2. Darnach weil Christus in Mutter Leib Fleisch vnd Blut / gleich wie die Kinder an sich genommen / nach dem Zeugnuß Pauli / Hebr. 2. Auff daß Er auch jhr Heyland würde / vnd jhr sündliche Empfängnuß durch seine heilige Empfangnuß reinigte: So nimbt sie GOtt abermal mit Gnaden an / vnd liebet sie in dem Geliebten / Epheſ. 1. das ist / in Christo JEsu / welcher die Versöhnung ist / nicht allein für vnsere / sondern

dern für der gantzen Welt Sünde/1 Joh. 2. Vber das/ wann die Kinderlein noch in Mutterleib / durch das glaubige Gebet der Gottseligen Eltern/dem Himlischen Vatter in seine gnädige VattersArme vorgetragen vnd auff sein Befehl eingeliefert werden/Lasset die Kindlein zu mir kommen Marc. 10. So dringet solch Gebet durch die Wolcken/vnd der Höchste sihet darein/Syr. 35. vnd thut was diß falls die Gottsförchtigen begehren/ Psalm. 145.

Geschichts nun/daß ein solch Kindlein in oder ausser Mutterleib/vor der heiligen Tauff gehling Todts verfähret/so ists ein Nothfall / in welchem es an die Regul Christi: Es sey denn daß jemand geboren werde auß dem Wasser vnd Geist/so kan er nicht in das Reich Gottes kommen/Joh. 3. gar nicht verbunden ist. Vnd so sagen auch die Alten: Die Verachtung der heiligen Sacramenten verdampt/vnd nicht der mangel: Weil aber bey den vn- vnd newgebornen Kindlein kein Verachtung der heiligen Tauff ist/so werden sie auch nicht verdampt: Eben also wie Gott die Hebräischen Knablein/ welche auff dem Weg der viertzigjährigen Reiß in der Wüsten / nicht beschnitten wurden / keines wegs verdampt/sondern im Nothfall ihr weiß / wie der Apostel redet/Actor. 17. gedultet/vnd sie in seinen Gnadenbund an vnd auffgenommen hat: Also wust auch David wol/daß sein Kindlein/vnangesehen es vor der Beschneidung / nemlich am siebenden Tag (verstehe nach seiner Geburt) seinen Geist auffgab vnd starb / gleichwol dieses

ses Noth falls nicht zu entgelten hatte an seiner Seelen Seeligkeit: Darumb sprach er: Ich werde wol zu jhme fahren / das ist / in jenem Leben wollen wir schon wider beysammen seyn / in ewiger Frewd vnd Seeligkeit: Es kompt aber nicht wider zu mir / nemlich in diß elende Leben/2 Sam. 12. Dañ einmal gestorben ist gestorben/ꝛc.

Wann dann nun/lieben Freund/auch diß verstorbene Kindlein deß Nothfalls gantz nichts zu entgelten: Sondern hingegen noch in Mutterleib gleichsam durch die Tauff deß Gebets / von seinen lieben Eltern/ GOtt dem HErrn vorgetragen/vnd daher in Christo zu desselbigen Huld vnd Gnaden auffgenommen worden: So machen wir vns keinen zweiffel/wegen seiner Seligkeit/ sondern schliessen vielmehr auß Job am 3 Cap. Daß es fein sanfft schlaffe vnd ruhe / biß auff den frölichen Tag der Aufferstehung / da es widerumb mit Leib vnd Seel herfür kommen/ vnd sampt allen Glaubigen in die ewige Frewd vnnd Seeligkeit soll versetzet werden / zu welcher daß auch wir gelangen mögen/ꝛc.

II.

Wann Kinder vnd Personen vnter 12. Jahren abgeleibt.

NB. Hie kan die nechst vorgehende eingangs Form auch gebraucht werden.

Geliebte

Geliebte Brüder vnd Schwestern in dem HERRN ꝛc. vide pag. 151. biß auff die wort: Betrachten den Trost / so vns vorhält das Buch der Weißheit am 4 Cap.

Der Gerecht wird hinweg genommen auß diesem Leben / vnd wird hingeruckt / daß die Boßheit seinen verstand nicht verkehre / noch falsche Lehr seine Seele betriege / Dann die bösen Exempel verführen vnd verderben einem das Gute / vnd die reitzende Lust verkehret vnschuldige Hertzen / Er ist bald vollkommen worden / vnd hat viel Jahr erfüllet / denn seine Seele gefällt GOtt wol / darumb eylet Er mit jhm auß dem bösen Leben.

Außlegung.

DJ diesen Worten zeiget der weise Mann Vrsach an / warumb bisweilen viel junger Leut dahin sterben / vnd sagt also: GOtt der ein Erkenner ist aller Hertzen / vnd ein Erforscher aller Gedancken / der weiß was die Welt ist /

ist vnd wie sie handelt. So fühlen wir auch wol / was diß zeitlich Leben für Mühe vnd Arbeit / Jamer vnd Elend hat. Wir meynen wol von Tag zu Tag frömer zu werden / aber die Welt ist zu böß / der ärgernuß sind zu viel / die bösen Exempel gehen zu gewaltig / wir sehen vnd hören nichts guts / so ist die Welt so voll geistlicher Stricken vnd Fußeissen gelegt / daß wir nit ein Fuß ohne gefahr setzen können / darzu ist vnser Leib mehr dann 300. Kranckheiten vnterworffen / ohne andere zufällige Beschwerung / daß S. Paulus wol schreyen mag / Rom. 7. Ich elender Mensch wer wird mich erlösen von dem Leib dieses Todtes / das ist / von diesem Jammer vnd elenden Wesen. So stehet auch die Seeligkeit der Menschen nit in einem langen Leben / sondern in einem seeligen sterben: Der stirbt aber seelig / der gern vnd wol stirbt / gerne sterben bringt der Glaub / wol sterben bringen die Frücht deß Glaubens / Denn wer in Gott vertrawt / vnd sich zu Gott alles gutes versihet / vnd hält jhn für einen gnädigen barmhertzigen Vatter / der stirbt gern / dann er weiß wohin er fahren soll / nemlich dem Vatter in seine Schoß. Wer auch seinen Glauben durch die Werck der Lieb bezeuget hat / vnd einen Christlichen Wandel geführet / vnd scheidet auff Gottes Wort von dieser Welt / der stirbt wol / dann wie kan der übel sterben / der wol vnd Christlich gelebet hat / Einem Christlichen Leben folget ein seeliger Todt. Wann nun der Allmächtige Gott ein frommes Kind / ein vnschuldiges Hertz / einen gerechten Menschen hie auff Erden hat / der mit erschröck-

schröcklichen Weltsünden noch nicht beflecket ist / sihet vnd erkennet doch / daß er mit der zeit / durch böse Exempel vnd Ergernuß / möchte jämmerlich verführet werden: So ist GOtt also gütig / das Er der Welt zuvorkompt / vnd reisset solch fromb Kind dem Teuffel auß dem Rachen / nimbts in der Kindheit vnd Jugend hinweg von dieser Welt / in sein Reich / vnd dazu gebraucht Er sich gemeiniglich der Vätterlichen Ruthen / nemlich der Pestilentz / damit nimbt Er gar viel tausend vnschuldiger Menschen in vnschuld von diesem Jammerthal / welche / wo sie länger lebten / von der bösen vnartigen Welt ohne allen zweiffel verführet würden / wie hie der weise Mann anzeiget: Er ist weggerissen / daß die Boßheit seinen Verstand nicht verkehre. Demnach sollen wir vns in solchem Fall nicht groß bekümmern vnd betrüben / Sondern GOtt dem Allmächtigen vielmehr dancken / daß Er vnter Zweyen das beste ersehen / vnd die vnschuldige Seel vnsers Mitbrüderleins (Schwesterleins) auß dieser bösen verderbten Welt / so gnädiglich hat hinweg gerucket / vnd zu seinen Gnaden in sein ewiges Reich genommen / welches wir jhm auch von Hertzen wündschen / vnd GOtt bitten / Er wolle vns auch gnädig seyn / vns die Mittel verleyhen / daß wir auch in einem beständigen Glauben beharren biß ans Ende / vnd endlich mit Christo Theil haben in seim Reich im ewigen Leben / Amen / Welches zu erlangen / ꝛc.

Ver-

III.

Vermahnung / die soll verlesen werden / wann Jüngling oder Jungfrawen bey 18. 19. Jahren / ꝛc. Todts verfahren sind.

JEden Brüder vnd Schwestern / viel Werck Gottes sind / die wir mit verwunderung ansehen / vnd vns nicht darein finden können / sonderlich / wann Er junge Leut dahin nimt / so mit Gottes forcht vnd andern Tugenden gezieret / vnd eine gute Hoffnung / künfftigen Wolstands von sich geben / geraten wir offt darüber in einen Zweiffel / vnd wollen mit Gott disputiren / warumb Er solchen Menschen nicht biß ins grawe Alter erhalten / Sondern in blühender Jugend dahin sterben lassen?

Dieweil wir vns aber leichtlich hierinnen vergreiffen / vnd an Gott versündigen können / als wollē wir / bey dieser Leich / da auch

eine junge Person verschieden / vnd biß hieher gebracht worden / hören / welcher massen wir vns bey früezeitigem absterben der vnserigen trösten sollen: Vnd demnach anhören Esaiam / der spricht am 40 Cap. also:

Alles Fleisch ist Hew / vnd alle seine Güte wie ein Blum auff dem Felde / das Hew verdorret / die Blum verwelcket / dann deß HErrn Geist bläset darein.

Außlegung.

ERstlich bedencke / wer der sey / so dergleichen Personen abgefordert? Es ist Gott im Himel / von jhm spricht Syr. cap. 17. GOtt macht den Menschen wider zur Erden. Vnd Moses Psal. 90. Der HErr last die Menschen sterben. Wann dann nun alles / was Er thut vnd ordnet / löblich vñ herrlich ist / Psal. 111. Vnd wir täglich bitten / sein Will soll geschehen / so last vns auch hierinnen seinem Willen nicht widerstreben / Sondern mit Job sagen: Der HErr hat jhn gegeben / der HErr hat jhn auch wider genoñen / der Name deß HErrn sey gebenedeyet.

Darnach vergiß nicht / wen Er abgefordert? Einen

nen Menschen. Ist dann das so wunder sam / wann ein Mensch stirbt / daß man sich ohne maß drüber betrüben muß? Wir wissen ja / daß wir alle sterblich sind / auß Syrach am 10 Cap. Daß wir den Weg aller Welt gehen müssen / 1 Reg. 2. Daß niemand lebe der den Todt nicht sehe / Psalm 89. Vnd daß die Jugend nicht vom Todt errette / Sondern heisset / Heut roth / Morgen todt / heut starck / morgen im Sarck. Darumb tröste sich ein jeglicher in solchem fall vnd spreche: Ich weiß wol daß er sterblich gewesen / was will ich mich dañ zusehr grämen / wann er bey zeit der Natur / jhr Gelübd bezahlet hat?

Drittens / erinnere dich wovon er abgefordert? von dieser Welt / darinnen ist Vnruhe / Job 14. Böse Zeit / Eph. 5. Vnser täglich Brodt weinen vnd klagen / vnd wann es schon am besten / ist es doch Mühe vnd Arbeit / Psal. 90. Davon begehrt Paulus auffgelöst zu werden / Phil. 1. vnd ruffet ängstiglich: Ich elender Mensch wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todtes / Rom. 7. Nun aber wird der Mensch durch den Todt dessen alles entlediget. Wer will es jemand dañ mißgönnen / wañ jm Gott bey zeiten abhilfft / damit er solch elend Wesen vnd Jañer nicht länger leiden dörffe? Derohalben tröste dich mit der Christlichen Kirchen vnd singe:

Der Todt ist vns ein grosser Gewin / die Sünd er in vns sterbet: All Noth vnd Jammer nimbt er hin / die wir von Adam geerbet: Forthin nagt vns kein Hertzenleid / das Gsetz macht vns kein Trawrigkeit / das Gewissen bleibt zu frieden.

Endlich nim wol in acht/wohin er abgefordert? Zum ewigen Leben / da ist Frewd vnd Wonne die fülle / vnd liebliches Wesen zur Rechten Gottes immer vnd ewiglich/Psal. 16. Daselbst ist trawren vnd seufftzen ferne von vns/Freude vnd Woñe aber ergreifft vnser Haupt/ Esai. 35. Allda haben die Gerechten einen Frewdentag nach dem andern/Esai. 66. Wer dahin kompt/ dem ist solches wol zu gönnen/dann er wird seines Leids ergetzt/ vnd den Lohn seiner Ritterschafft / wird jhm geben die Göttliche Krafft/er wird die Kron empfangen.

Vmb deß willen mässiget euch in ewrem trawren/ vnd dancket vielmehr Gott/daß er so zeitlich nach seinem Willen/diesen sterblichen Jüngling (Jungfrawen) von dieser vnartigen bösen Welt in die ewige Frewd vnd Seligkeit zu sich genommen hat/vnd bemühet euch/daß jhr in der Gnadenzeit von diesem Jammer entbunden/ auch von GOtt möcht gesetzet werden ins ewige Leben/ Welches zu erlangen/ beten wir ein andächtiges Vatter vnser/ꝛc.

IV.

Vermahnung / so soll verlesen werden bey gar alten vnd verlebten Manns- vnd Weibspersonen.

MEine Geliebte / vnser Bruder (Schwester) hat die alte Hütten seines

seines (jhres) sterblichen Leichnams abgelegt vnd erfüllet was die Kirch singet: Sein Jammer/Trübsal vnd Elend/ist kommen zu einem seeligen End / Er hat getragen Christi Joch / ist gestorben vnd lebet doch noch. Den haben wir auch Christlichem gebrauch nach / biß hieher gebracht / damit er nunmehr zur Erd bestattet / vnd in der Erden habe sein Ruhe/biß sich der Jüngste Tag nahet herzu / Vns aber will nicht gebüren/ohne Trosts erholung/zu linderung deß schmertzens vnd mitleidens/so wir wegen seines Abschieds empfangen / von einander zugehen / begeben vns demnach zur lebendigen Brunnquell deß heylsamen Worts Gottes/vnd hören mit fleiß an/was der Prediger Salomon sagt am zwölfften Capitel:

Gedenck Mensch an deinen Schöpfer in deiner Jugend / ehe dann die bösen Tag

Tag kommen / vnd die Jahr herzu tretten/da du wirst sagen: Sie gefallen mir nicht/ Ehe dann die Soñ vnd das Liecht/ Monden vnud Sterne finster werden/ vnd Wolcken wider kommen / nach dem Regen/zur Zeit wañ die Hütter im Hause zittern / vnd sich krümmen die Starcken/ voñ müssig stehen die Müller/daß jr so wenig worden ist/vnd finster werden die Gesicht durch die Fenster/vnd die Thür auff der Gassen geschlossen werdē/daß die stimme der Müllerin leise wird vnd er wacht wañ der Vogel singet/voñ sich bücken alle Töchter deß Gesangs/daß sich auch die Höhen förchten vnnd scheuen auff dem Wege/ wann der Mandelbaum blühet / vnd die Hewschrecken beladen wird / vnd abläst alle Wollust/dann der Mensch fähret dahin da er ewig bleibet/ vnd die Kläger gehen

hen vmbher auff der Gassen/ehe daß der Silbern strick hinweg komme / vnd der guldene Quell verlauffe / vnd der Aimer zurlechze am Brunnen/vnd das Rad zubreche am Brunnen / Dann der Staub muß wider zur Erden kommen wie er gewesen ist/vnd der Geist widerumb zu Gott der jhn gegeben hat.

Außlegung.

DJe beschreibet der Prediger das Alter deß Menschen mit viel schönen verblümten Worten/ vnd mancherley Vmbständen vnd Gleichnussen. Will vns damit erinnern/daß wir der Beschwerung deß menschlichen Alters recht sollen nachdencken / vnd in der Zeit der Jugend gutes thun/vnd die besserung deß Lebens nicht sparen biß auff die letzte Tage / dann es ist ein gemeine Klag auff Erden/daß der meiste Hauff seine Besserung sparet biß ins Alter / jederman meynet/er wolle seiner jungen Tag gebrauchen/vnd seine Jugend in Frewden zubringen/habe zeit genug fromb zu werden vnd ein Erbar Leben anzufahen/ wann nun die Sünde von jhnen selber ablassen.

Daher kompts / daß man dem alten Adam den Zaum frey lässet / vnd gibt sich denn die Jugend ohne schew in alle Büberey vnd Boßheit / in alle Laster vnd vntugend/treiben allerley muthwillen/vnd lassen jhnen keine schalckheit zu viel seyn/schreyen mit den Gottlosen/ Sap. 2. Wolher last vns wol leben weil es da ist / vnd vnsers Leibs gebrauchen weil er jung ist / wir wollen vns mit dem besten Wein vnd Salben füllen / Last vns die Rayenblumen nicht versaumen/last vns Krántz tragen von jungen Rosen/ehe sie welck werden/vnser keiner laß jhme fehlen mit prangen/daß man allenthalben spüren möge wo wir frölich gewesen sind / wir haben doch nicht mehr davon dann diß: Als wolten sie sagen/Last vns vnserer frischen jungen Tage gebrauchen / ehe wir alt vnd kalt/vnd zu allen dingen vntüchtig werden:Aber der Prediger lehret vns hie viel anders/ spricht: Lieber Mensch/spare deine besserung nicht ins Alter / sonder gedenck deines Schöpffers in deiner Jugend / gedencke in der Zeit/daß du von Gott erschaffen bist/from zu seyn vnd recht zu leben / daß du auch endlich must deines Lebens für seinem gestrengen Gericht rechenschafft thun/ darumb bessere dein Leben in der Jugend / ehe dann die bösen Tage kommen / da du wirst sagen: Sie gefallen mir nicht/das ist/ehe dann das mühselige vnd vnlustige Alter daher fället/das da schwerlich zu tragen ist. Dann viel Jahr sind eine schwere Bürde: Darumb sagt Syrach Cap. 17. Bekehre dich zum HErrn / vnd laß dein sündlich Leben / Bitte den HErrn/vnd höre auff vom bösen

bösen/vnd am 18. Cap. sagt er: Spare deine Buß nicht biß du kranck werdest / sondern bessere dich/weil du noch sündigen kanst / Verzeuch nicht fromb zu werden/vnd harre nicht mit besserung deines Lebens biß in den todt/ vnd wilt du Gott dienen/so lasse dirs ein ernst seyn/ auff daß du Gott nicht versuchest/Gedencke an den Zorn der am Ende kommen wird/ vnd an die Rach wann du davon must. Dann wann man satt ist/soll man gleichwol dencken/daß man wider hungern kan / vnd wann man reich ist / soll man dencken / daß man wider arm werden kan/denn es kan vor Abends wol anders werden/weder es am Morgen war/ vnd solches alles geschicht bald für GOtt.

So beschreibet nun der Prediger deß Menschen Alter also: Mensch besser dein Leben / ehe Sonn / Mond vnd Sterne finster werden / das ist/ Ehe du alt werdest/ denn im Alter verlieren vnsere Augen jhren schein/ werden tunckel vnd finster/ daß wir nicht wol sehen können/ vnd vns die eusserlichen Liechter / Sonn / Mond vnd Stern nicht wol leuchten: vnd die Wolcken wider kommen nach dem Regen/das ist/Im Alter ist nicht viel Frewde/ sondern seufftzen / weinen vnd wehklagen / ein Vnglück über das ander/ein Wetter über das ander: Entweder es regnet/die Augen werden trieffend / oder es kommen Wolcken / das ist/die Augen werden neblicht vnd dunckel: Es zittern die Hütter im Hauß / das ist/die Hande/ welche sind als Hütter deß Menschen / fahen an zu zittern/vnd krümmen sich die Starcken / das ist/die Bein/

so den gantzen Leib tragen / biegen sich für schwachheit / vnd die Müller stehen müssig / daß jhr so wenig worden ist / das sind die Zähn / welche das Brodt zerbeissen vnd mahlen / die können jhr Ampt nicht mehr thun / dieweil jhr wenig worden sind / denn es mahlet sich übel / wo die Zähn außgefallen sind: Vnd die Gesicht werden finster durch die Fenster / das ist / das Gesicht der Augen / welche deß Leibs Fenster sind / werden finster vnd dunckel / vnd die Thür auff der Gassen werden geschlossen / das ist / das Alter laufft nicht weit / bleibet fast daheim / gehet nit viel spatziern / Vnd die stim̃ der Müllerin wird leiß / das ist / der Alten Mund / welcher ein Brotmühl ist / hat kein groß geschrey / die Leffzen werden zitterend vnd hengen dahin / der Halß wird kleines lauts / da ist kein lust weder zu singen noch zu reden: Vnd erwachet wañ der Vogel singt / das ist / ein Alter schläfft die Nacht kaum halb / erwacht zeitlich / wann die Haanen anfahen zu kräen: Da da die Jungen sicher schlaffen vnd schnarchen / vnd hören weder Haan noch Hundsgeschrey. Vnd die Töchter deß Gesangs / das ist / die Ohren / so gerne singen hören / bucken sich vnd hangen dahin / werden schwer vnd taub / daß sie nicht mehr wol hören. Vnd die Alten förchten sich für den hohen Steinen vnd Hügeln auff dem Weg / gehen gemach vnd zaghafftig / kön̄en nicht wol die Berge ansteigen / wo sie es mögen vmbgehen. Wann der Mandelbaum blühet / das ist / die Haarlocken werden graw. Vnd die Hewschrecken wird beladen / das ist / wañ der Rucken krum wird / vnd man bogrückig daher gehet / vnd

vnd der gantze Leib ist nichts dann Haut vnd Bein / vnd nichts anders für Augen / dañ ein Bild deß Todtes / vnd ablässet alle Wollust / denn die Alten sehen für jhnen den Todt vnd jhr Begräbnuß / vnd für jhre frewde vnd kurtzweil fahren sie zum Grabe / da sie bleiben / biß sie Gott wider aufferwecket von den Todten. Vnd die Kläger gehen vmbher auf der Gassen / das ist / mit heulen vnd weinen / klagen vnd seufftzen trägt man jhn zu Grab. Wañ der Alt begraben wird / so geben jhme die Freund mit trawrigkeit das geleyt biß zum Grab / der Todt wird mit Erden verscharret / so klagen jhn seine Freunde bey dem Grabe. Du solt dich auch bessern ehe der Silberne strick hinweg koñe / vnd die gulden Quelle verlauffe / vnd der Aimer zulechtze / vnd das Rad zubreche an dem Bruñen: das ist / ehe das köstliche thewre Leben hinweg werde genommen / das essen vnd trincken nicht mehr schmacke / der Odem kurtz wird / der Magen vñ alle glieder schwach werden / vnd der Leib deß Menschen durch den Todt abgehe vnd zerfalle: Vnd ist auf Sprichworts weiß geredt / wie man sagt: Der Krug gehet so lang zum Brunnen / biß er zerbricht / das ist / Es wäret nichts hie auff Erden die länge / Es nimbt doch endlich ein ende / denn es muß gestorben seyn / wie der HErr sagt / Genes. 3. Du bist Erden / vnd solt wider zur Erden werden / vnd der Geist / der lebendige Odem / den der HErr in deß Menschen Angesicht bließ / muß widerumb zu Gott kommen / der jhn gegeben hat.

Das ist in summa also viel / der Mensch muß widerumb

umb sterben / vnd seinen lebendigē Odem verlieren / darumb soll er in der Zeit der Jugend anfahen / sich zu bessern / vnd in ein bußfertig leben tretten / auff daß es jhm im Alter nicht zu spat werde. Der HErr verwirfft wol keinen Menschen / er komme jung oder alt / vnd ist gegen Gott der Mensch allweg jung genug / wann er schon in seinem funfftzigsten oder achtzigsten Jahr anhebet sich zu bessern. Aber doch ist es gut / wann der Mensch von Jugend auff das Joch deß HErrn auff sich nimmet / wie der Prophet Jeremias sagt. Suma / weil man einmal sterben muß / ist es rathsam / daß man bey zeit anfahe / vñ dem ewigen sterben fürbawe / den zeitlichen Todt zu gast vnd Hauß lade / sich mit jhm abfinde / welches geschicht in waarer Buß / durch den Glauben an vnsern HErrn Jesum Christum / denn er sagt Joh. 11. Ich bin die Aufferstehung vnd das Leben / vnd Joh. 8. Wer mein Wort hält / vnd darauff von hinnen scheidet / der wird den Todt nicht sehen ewiglich / sondern wird ewig leben / Das helff vns Gott / Amen.

V.

Bey dem Begräbnuß deren Weiber / so in Kindsnöthen oder als Kindbetterin verschieden.

GEliebte in Gott / was der heiligen Ertzmutter Rahel widerfahren ist /

ist / wann sie über dem Benoni / das ist / über dem Sohn deß Schmertzens / todtes verrucket / vnd jhren Geist auffgeben müssen / Genes. 35.

(Fast) Eben das hat sich auch bey vnserer verstorbenen Mitschwester (vnd gewesenen Kindbetterin) befunden / gleich wie nun bey jener Leich die betrübten hinterlassenē / jhr wol affectionirtes Hertz nicht allein mit weinen vnd klagen / vnd gebürlicher begleytung zu dem Ruhekämmerlein / sondern auch an diesem stück reichlich erwiesen / daß sie der Verstorbenen zu Ehren / vnd jhnen den Lebendigen zum Trost / ein Grabmahl oder Grabzeichen auffgericht / wie am gemelten Ort zu lesen: Also wird es auch bey gegenwertiger Leich verhoffentlich an deren keinem mangeln. Von dem seufftzen vnd weinen will ich nicht sagen (dann das sihet vnd höret ewer Lieb selbsten) so haben wir auch allbereit vns an diese stätte deß Begräbnuß

gräbnuß verfüget/ vñ ist allein noch übrig/ daß wir ein Grabmahl der abgeschiedenen Mitschwester zu Ehren / vnd vns Lebendigen zum Trost in vnserm Hertzen auffrichten/ darzu vns dañ behülfflich seyn können die Wort deß H. Apostels Pauli / wann er so schreibet 1 Timoth. 2.

Ein Weib wird seelig durch Kinderzeugen / so sie bleibt im Glauben / in der Lieb / vnd in der Heiligung sampt der Zucht.

So tröstet euch nun mit diesen Worten vntereinander.

DAnn sehet meine Geliebten/ der Apostel redet allhie von Gottseeligen Matronen / die da bleiben in dem Glauben / in der Lieb/ rc. vnd antwortet auff einen Einwurff/ welchen Fleisch vnd Blut in jhnen/ oder auch bey andern Leuten von jhnen erwecken möchte. Gleichsam als weren sie von Gott veracht vnd vnwerth/ ja gantz vnd gar verflucht vnd verworffen / in massen sie den ersten Fluch Gottes: Ich will dir viel Schmertzen schaffen wann du schwan-

schwanger wirst/ du solt mit schmertzen Kinder gebären/ Gen. 3. so mercklich vnd häuffig an jhnen verspüren.

Diesen Gedancken begegnet der außerwehlte Rüstzeug/ vnd will so viel sagen: Das sey ferne / das fromme vnd Gottseelige Kindbetterin vor Gott dem HErrn deß bemelten Fluchs zu entgelten haben/ vnd darumb in Gefahr der Seeligkeit stehen solten / ja vielmehr dieser jhr Zustand/ jhr leibliche noth/ Kindsband/ vnd vnsäglicher schmertzen ist so beschaffen / daß sie darinn dem lieben Gott außbündig wol gefallen/ vnd seelig werden sollen/ Dann ein Weib wird seelig werden durch Kinderzeugen oder Kinder gebären/ das ist (wie es die eygentliche Deutung der Wort gibt) eben im Kindergebären / welches vor der Welt zwar ein harter Stand ist/ sollen gleichwol fromme Weiber in der Huld Gottes seyn/ vnd die ewige Frewd vnd Seeligkeit/ durch Christum erworben / zu gewarten haben vnd davon bringen.

Dann obwol solch schmertzlich Kindergebären anfangs/ wie gemelt/ ein Fluch war/ so ist es doch jetzt allen Christlichen Weibsbildern/ in Christo (krafft jres glaubens) in einen Segen verwandelt worden. Ein Weib/ spricht Christus/ wann sie gebieret / so hat sie Trawrigkeit/ ist waar / Doch setzet Er auch diß gleichwol hinzu: Wann sie aber das Kind geboren hat / dencket sie nicht mehr an die Angst/ vmb der Frewde willen / vnd wird also die gnadenreiche Verheissung redlich erfüllet: Ewer Trawrigkeit soll in Frewde verkehret werden/ Joh. 16. Sprecht jhr aber / ja wie geschicht denen / die es mit der

Haut bezahlen / vnd besagter Frewd über dem newgeborwen Kindlein entberen müssen? So höret/ welche Frewd ist gröſſer? Gewißlich diese / so auff die Hinfahrt einer Gottseeligen Gebärerin erfolget. Dann das ist die rechte stetswärende grosse Frewd/ welche man schöpffet nicht von der Creatur / sondern von dem der sie geschaffen hat. Wann du diese einmal empfangen hast / so kan sie niemand von dir nemen / gegen welcher alle Frölichkeit ist Trawrigkeit/ gegen welcher alle Süssigkeit bitter ist/ alle Schönheit häßlich/ vnd alles was belustigen kan/ verdrießlich / wie der Geistreiche Lehrer Bernhardus schreibet:

Hie ist die Frewd eine schlechte Frewd/
Vnd wäret auch nicht lang/
Dort wird sie wären in Ewigkeit
Mit aller Engel Gsang.

Da wird Gott abwischen alle Thränen von vnsern Augen/ Esai. 25. Da werden wir jauchtzen vnd frölich seyn/ 1 Pet. 1. Ja ewige Frewd wird seyn über vnsern Häuptern/ Esai. 35. Ist diß nicht ein grosser Trost für alle Gottselige Matronen? Wann sie in dem offterwehnten Nothstand vnd Beruff mit waarem Glauben abdrucken/ vnd das zeitliche Wesen gesegnen? Das heist ja in seinen Wegen wandeln/ Psalm 91. Vnd in einem solchen Beruff von hinnen scheiden/ darin die heiligen Engel auff den Dienst warten/ vnd die Seel in Abrahams Schoß tragen vnd begleiten müssen/ Luc. 16. Das heist

set auff Gottes Befehl in den Schrancken lauffen / vnd das gewünschte Ziel vnd Kleinod erlangen/ 1 Cor. 9. Ja es heist abscheiden mit einem solchen Titul/ welchen auch der höchste Gott zu führen nicht schew trägt. Dann solt ich andere lassen die Mutter brechen / vnd selbst nit auch gebären/ spricht der HErr? Solt ich andere lassen gebären/ vnd selbst verschlossen seyn? Ist zu lesen bey dem Propheten Esaia am 66. Cap.

Weil wir dann wissen/ Geliebte in dem HErrn / daß auch diese vnsere verstorbene Mitschwester / beständiglich biß ans Ende im Glauben / in der Lieb vnd in der Heiligung sampt der Zucht verblieben / vnd demnach durch Angst vnd Trübsal in das Reich Gottes eingangen vnd seelig worden ist/ als haben wir vrsach im trawren maß zu halten/ vnd vielmehr dahin zu trachten / wie auch wir / jhrem Exempel nach / Glauben vnd ein gut Gewissen biß ans Ende behalten / vnd also die vnverwelckliche Cron der Ehren erlangen mögen / Welches damit es geschehe/ ꝛc.

VI.

Vermahnung bey Begräbnussen deren/ so jehes Todes verfahren.

IHR andächtigen lieben Brüder vnd Schwestern in dem HErrn/ Ist etwas vnter der Sonnen vn-

beſtändig/flüchtig vñ vngewiß/ſo iſt es das zeitliche Leben / dann freylich wiſſen wir nicht/ wie lang wir es haben / wie/ wo vnd wann wir es enden vnd beſchlieſſen: Wie wir dañ deſſen ein Exempel an jetzo haben/ an dieſem (dieſer) vnſerm lieben Mitbruder (Mitſchweſter) vnd Gliedmaß Chriſti/ welchen (welche) der liebe getrewe GOtt vnd Vatter / nach ſeinem Rath vnd Willen/ durch einen jehen vnd vnverſehenen Todtsfall/ auß dieſem elenden Leben hingeruckt. Damit wir nun vns Chriſtlich verhalten/ wollen wir vns Lebendigen zur Lehr vnd Troſt anhören/ was Salomon ſagt Prov. 27.

Rhüme dich nicht deß morgenden Tages / dann du weiſt nicht / was ſich noch heut begeben mag.

Außlegung.

In

IN dieſen Worten ſind zweyerley begriffen. 1. Eine Warnung/ daß man ſich deß morgenden Tags nicht rühmen ſoll. 2. Vrſach/ warumb man ſich deß rühmens enthalten ſoll.

Erſtlich laut die Warnung alſo: Rhüme dich nicht deß morgenden Tags: Salomon der weiſe König wuſte wol/ was groſſer Fürwitz vnd Vermeſſenheit offt manchen Menſchen eingenommen vnd beſitze / daß ſie jhr Datum vnd Anſchläg auff das Künfftige ſo gewiß ſtellen/ als ob ſie einen Bund mit dem Todt gemacht / vnd ein Verſtand mit der Höllen/ Eſai. 28. Da ſie doch offt/ ehe ſie es gewar werden/ dahin müſſen/ Job. 4. Wider ſolche vermeſſene Anſchläg auff das Künfftige vnd Vngewiſſe angeſtellt / legt ſich hie Salomon / ſprechend: Rhüme dich nicht deß morgenden Tags. Denn durch den morgenden Tag wird hie die zukünfftige Zeit ins gemein verſtanden/ die der Menſch zu leben vermeynt/ vnd will/ daß man ſich derſelben nicht rhümen / das iſt/ vermeſſener weiß auff dieſelbige ſich nicht verlaſſen ſolle/ als ob ſie gewiß/ vnd in vnſerm gewalt vnd Händen ſtünde.

Warumb aber diß / fürs ander? Du weiſt nicht/ was heut ſich noch begeben mag. Durch den heutigen Tag wird verſtanden/ nit allein die gegenwertige Tagszeit/ ſo 24 ſtund/ Tag vnd Nacht zuſam̃ in ſich begreifft/ ſondern auch ins gemein ein jede in der nähe fürſtehende vnd in der kürtze zukünfftige Zeit. Daß alſo nichts gewiſſers

wissers als der Todt / nichts vngewissers aber dann die Stund. Der Mensch weiß seine Zeit nicht/sagt der Prediger/cap. 9. Sondern wie die Fisch gefangen werden/ mit einem schädlichen Hamen/vnd wie die Vögel mit einem Strick gefangen werden/ so werden auch die Menschen beruckt zu bösen zeit/wañ sie plötzlich über sie fällt.

Ist nun deme also: Wolan so last euch warnen/die jhr nun saget: Heut oder morgen wollen wir gehen in die oder jene Stadt/vnd wollen ein Jar da ligen/ handthieren vnd gewinnen/die jhr nicht wisset/was morgen seyn wird (denn was ist ewer Leben/ein Dampff ists/der eine kleine zeit wäret/ darnach aber verschwindet er) dafür jhr sagen solt: So der HErr will / vnd so wir leben/ wollen wir diß oder das thun. Nun aber rhümt jhr euch in ewrem Hochmuth/Aber solcher Rhum ist böß/ denn wer da weiß guts zu thun/vnd thuts nicht/ dem ists sünde/Jacob. 4.

Darnach ist vnser Leben so vngewiß/der Todt aber so geschwind vnd schnell/ so last vns nicht verziehen zum HErrn vns zu bekehren/noch die Busse auffschieben von einem Tag auff den andern / damit Gottes zorn nicht plötzlich über vns komme/ solches räche vnd vns verderbe/Syr. am 5.

Darumb ist vns der letzte Tag verhalten vnd verborgen / damit wir seiner alle tag gewärtig seyn sollen/ derowegen wol denē/die also in steter bereitschafft stehen/ dann wañ sie schon hernach jählings sterben/ist solcher jäher todt keines wegs / wie er etwan bey vnverständigen Leu-

Leuten geachtet wird/schädlich / sondern vielmehr eine sonderliche Gnad vnd Segen Gottes / deñ sie sehen wol deß Frommen End/ aber sie mercken nicht/was der HErr über jhn bedenckt/Seine Seel gefellt Gott/ darumb eylet Er mit jhm auß dem bösen Leben/Sap. 4. Gott gebe Gnad/daß wir vnsers zeitlichen Lebens vnbeständigkeit erkennen/in steter rechtschaffener Buß Gott seelig leben/ vnd endlich in Christo seelig sterben / Welches zu erlangen/bitten wir in warem glauben also: Vatter vnser/ꝛc.

VII.

Vermahnung so bey der Leich entleibter Personen zu verlesen:

GEliebte / nach dem leider dieser trawrige Fall sich bey vns begeben / daß gegenwertiger Todter/ weiland vnser Mitglied eins/entleibt / vnd vmb das zeitliche Leben ist gebracht worden / sind wir deßwegen billich betrübt/vnd wolten daß er also abgedruckt hätte/damit er ein Kind der Seeligkeit seyn möchte / in massen wir jhme von Hertzen gönnen vnd wüntschen / Auff daß aber wir andere gewarnet werden an vnserm Mit-

Christen

Christen vnd Verwandten/dergleichen vnthat nicht auch zu verüben/ als wollen wir mit einander betrachten / was geschrieben stehet/Genes. am 4.

Vnd es begab sich/da Habel vnd Cain auff dem Felde waren / erhub sich Cain wider seinen Bruder Habel / vnd schlug jhn todt. Da sprach der Herr zu Cain: Wo ist dein Bruder Habel? Er aber sprach: Ich weiß nicht / soll ich meines Bruders Hüter seyn? Er aber sprach: Was hast du gethan? die stimme deines Bruders blut schreyet zu mir von der Erden / vnd nun verflucht seyst du auf Erden/die jhr Maul hat auffgethan/vnd deines Bruders blut von deinen Händen empfangen. Wann du den Acker bawen wirst / soll er dir forth sein vermögen nicht geben / vnstet vnd flüchtig sollst du seyn auff Erden.

Auß-

Außlegung.

SAnn der Mensch ist nach Gottes Ebenbild erschaffen worden/ zu dem Ende/ daß er nit allein/wiewol vornemlich/die Ehre Gottes befördern/sondern auch menschliches Geschlecht erweitern vnd fortpflantzen solte/ so sich nun jemand an jhme liederlich vergreifft vnd auß dem Leben raumt/was thut er anders/als daß er Gottes Ebenbild verwüstet / vmbreisset vnd außrottet / ja ein vrsach ist/ daß seinet halben Menschliches Geschlecht / an der Vermehrung einen Riß vnd Abgang leiden muß. Solches hat Gott nach seiner vnendlichē Weißheit wolbetracht/ vnd daher beedes verbotten zu tödten / vnd dann auch zeitliche vnd ewige straff drauff gesetzt/ so begegnen solte dem der vnschuldig blut vergiessen würde/Sintemal Er spricht/nicht allein du solt nit tödten/Exod.20. sondern auch diß/wer Menschenblut vergeußt/desselben blut soll widerumb vergossen werden/Gen.9. Vnd verflucht sey wer seinen Nechsten heimlich erschlägt/vnd alles Volck soll sagen Amen/Deut.27. Vnd bey Johanne/Ihr wisset daß ein Todtschläger nicht habe das ewige Leben bey jhme bleibend/1 Joh.3. Dergleichen erfolgung sehen wir an Cain/ der erwürget seinen Bruder Habel/was Lohn hat er dafür? Er muste nit allein vnstet vnd flüchtig seyn auf Erden/mühe vnd arbeit auff dem Felde anwenden/ vnd doch dafür mißwachs einernden/sondern auch verflucht seyn auff Erden / vnd da er nit ernstliche Busse gethan/

than/wol gar ein Kind deß verderbens worden ist. Dann es bleibt doch waar was Paulus spricht: Daß die solches thun/werden das ewige Leben nit ererben/1 Cor. 6. Vmb deß willen last vns hinfort hüten vor dem todtschlag/ auff daß nit all solch Vnheyl auch vns begegne/ Hergegen aber vntereinander friedlich leben/vnd in der Lieb bleiben/ so wird auch Gott in vns bleiben/ vnd wir dermal eins / laut der Verheissung: Seelig sind die Friedfertigen/Matth. 5. der ewigen Frewd vnd Seeligkeit theilhafftig werden können / Welche zu erlangen/ wollen wir also beten: Vatter vnser/ꝛc.

VIII.

Vermahnung bey Leichbegängnuß solcher Personen/die in Melancholey/schwermütigen Gedancken vnd Wahnwitz abgeleibt.

LIeben Brüder vnd Schwestern in dem HErrn/wir haben einer verstorbenen Person / so mit schwermütigem affect behafft ward / vnd in währender solcher vnruhe das leben geendet/biß anhero das geleyt gegeben / weiln aber wegen diß falls bey manchem seltzame gedancken

cken sich anspitzen/ vnd vornemlich dergleichen Personen Seeligkeit halber gezweifelt werden möchte/ als wollen wir jhr vnd vnsert halben auß Gottes Wort Bericht einnemen/wie sich Christlich vnd gebürender maß diß falls zu verhalten sey / so schreibet Salomon Prov. 17.

Ein frölich Hertz macht diß Leben lustig / aber ein betrübter Muth verstocket das Gebein.

Außlegung.

BEliebte im HErrn / Es were wol zu wünschen / daß wir nach Vermahnung Pauli frölich seyn / vnd in dem HErrn allweg vns frewen möchten/Philip. 4. Allein der Sathan ist zu geschafftig / die Anfechtung zu mächtig/vnd das fleisch zu schwach/daher wir offt in vnmuth vnd trawrigkeit gerahten / doch liesse sichs noch etwan verantworten / wo fern wir nur bey zeit dieses vnfalls vns entschlagen/die fäll vnd *excessen*, in währendem *Paroxysmo*, begangen/erwegen vnd abbitten / vnd da es Gott jegefällig/in gutem verstand auß diesem Jammerthal scheiden köndten: Es begibt sich aber leider / daß mancher hierzwischen seinen Geist auffgeben muß / nit ohne hinterlaß-

terlassnen argwohn bey andern/ als ob er solches zu entgelten/ vnd ewig verloren seyn werde/ Allein rathen wir vnzeitigen vrtheils sich zu enthalten/ in ansehung/ man in diesem fall mehr auff das vorhergehende leben/ dann gegenwertiges vnglück achtung geben muß / Jsts daß ein solcher Mensch Christlich gelebt/ Gottes Wort geliebet / die H. Sacramenta zu rechter zeit gebraucht / vnd seinen Glauben kund gemacht hat / durch die Werck der Lieb vnd Christlicher tugenden/ mag dergleichen vnfall seiner Seeligkeit keines wegs præjudicirlich seyn / sintemal er nicht vorsetzlich vnd wider sein Gewissen/ sondern auß vnwissenheit/ vnd wegen beraubung der vernunfft/ sampt sonderlicher mitwirckung deß laidigen Satans herein gerahten ist / vnd demnach/ was er mißhandelt/ gleich zu achten / den sünden auß schwachheit verübet/ bey deme der Christliche glaub/ da er vorhin im Hertzen war / krafft deß heiligen Geistes / vns vnerkandtlicher wirckung wol bestehen kan. Dann ob gleich eine Lampe zerbricht/ vnd das Dacht darinnen nicht mehr leuchtet/ kan es doch dariñen gliñen/ vnd noch auffgewehet werden: Also kan vnser Seele/ durch hülff deß H. Geistes im Hertzen/ wañ es vor angst zerbricht/ der verstand sich nit mehr versiñt/ vnd jhm all menschlich hülff zerrint / noch ein Glaubens fünclein haben/ das darinnen glimmet/ vnd den Menschen zur Seeligkeit bewahrn mag. Vnterdessen sey niemand sicher / er ruffe zu Gott / daß Er jhm ein frölich Hertz bescheren/ vnd für solchem übel gnädiglich woll bewahren/ dann die alte Regul ist sorglich:

Was

Was andern geschicht heutigs Tags/
Morgen dich gleichsfalls treffen mag/
Drumb sey Gottsförchtig allezeit/
Danck Gott für sein Barmhertzigkeit/
Vnd bitt Er solch Versuchung wehr/
Vnd dir bescher die ewig Ehr.

Dazu/ daß wir alle mögen gelangen/ erheben wir vnsere Hertzen/ vnd sprechen ein andächtiges Vatter vnser.

NOTA.

DEmnach sich jederweilen Fäll begeben/ daß offentliche ruchlose Spötter (widerwärtige der Religion) vnd vnbußfertige Epicurer in jhren Sünden dahin sterben (wie dann auch bey Anmeldung der Leichen Nachfrag hievon angestellt werden kan) als erfordert es die Erbawung der Christlichen Kirchen/ sonderlich aber der Kirchen- vnd Schuldiener Gewissen/ zu verhütung der grossen ärgernuß vnd schwerer verantwortung / daß sie denselben nicht eben dieses offentlich Zeugnuß/ als wie den abgeleibten Frommen ertheilen sollen. Derohalben/ wo man ja in solchen Fällen / mit öffentlichem Gesang das Leichbegängnuß halten müste / sollen die Kirchen- vnd Schuldiener erinnert seyn / daß sie sonderbare hiezu tüchtige Gesäng erkiesen/ sonderlich aber vor der Thür an statt deß Gesangs: Mitten wir im Leben sind/ die erbäuliche Gesetzlein/ *ex Hymno*: Kompt her zu mir spricht Gottes Sohn/ ꝛc. singen/ da der anfang also lautet: Gerne wolt die Welt auch selig seyn/ ꝛc. vnd beschliessen mit diesem Gesetzlein: Höret vnd merckt jhr lieben Kind/ ꝛc. Worauff im fortgehen durch die Stadt

Stadt die Buß Psalmen/wechselsweiß können gesungen/Bey dem Grab aber auff dem Kirchhof gebraucht werden das Gesang/Gott der Vatter wohn vns bey/ꝛc.

IX.

Vermahnung wañ Gottlose Leut sterben.

WIr haben diese verstorbene Person biß hieher gebracht/vñ wünschen/ daß sie also gelebt/ damit wir vns jhrer frewen/der Seligkeit halber vertrösten/vnd jhres lebens lauf mit lob erwehnen könten / Allein weil kund vnd bewust/sie sich nit darnach verhaltē/sintemal sie nit allein in vnbußfertigkeit gelebt/ sondern auch dariñen verreckt ist / müssen wir solches einstellen / vnd Christo dem rechten Richter befehlen/ der wird am Jüngstē tag vergelten einem jeglichen / wie ers verdient hat. Damit aber wir lebendige vor dergleichen vnbußfertigem leben mögen gewarnet werden/wollen wir anhören was Syrach sagt/cap.5.

Ver-

Verzeuch nicht dich zum HErrn zu bekehren/vnd schiebe deine Buß nicht auff von einem Tag zu dem andern / deñ sein Zorn kompt plötzlich/vnd wirds rächen/ vnd dich verderben.

Außlegung.

ANfangs ists je billich/das/was Gott/ sein eingeborner Sohn/ vñ die H. Apostel anbefohlē/demselben gehorsamlich nachzukommen / vnd ohne einige Außflucht in das Werck gerichtet werde / dann was sie gebieten/wollens gehalten haben/ Nun aber rufft Gott: Waschet/reiniget euch/ thut ewer böß Wesen von meinen Augen / lehrnet guts thun/vnd trachtet nach Recht/ bey dem Esai. 1. Vnd Christus/ Thut buß/dañ das Himmelreich ist nahe herbey komen/ Matth. 4. vnd die lieben Apostel: Thut nun buß vnd bekehret euch/Act. 3. Vnd solches nicht überlang/sondern heut so jhr seine Stimme höret / so verstocket ewer Hertz nicht/Psalm 95. Darumb ist ja billich/ daß wir solches in allem Gehorsam vnverzüglich vollziehen.

Darnach ist ja zu fliehen/was dem Menschen zeitlich vnd ewig schädlich/ vnd hergegen nach deme zu trachtē/ was zeitlich vnd ewig Nutzen wircket: Was spricht aber die Schrifft von dem Gottlosen Wesen? Es mißfällt

Gott/

Gott/Psal.5. Vnd seine Hand wolle deßwegen zur straf greiffen/Deut.32. Daß nicht allein der Acker keine Nahrung bring/Habac.4. Vnd der Weinstock im Felde vnfruchtbar verbleiben/Mal.3. Sondern auch die schöne vnd gesundheit verzehret werden solle/wie von Motten/Psal.39. Ja hunger wird solches Menschen haabe seyn/vnd vnglück wird jhm bereit seyn vnd anhangen/in seiner hütten wird nichts bleibē/sondern feiwer vnd schwefel darüber gestrewet werden/von vnten werden verdorren seine Wurtzel/vnd von oben abgeschnitten seine Ernde/sein Gedächtnuß wird vergehen im Lande/vnd wird keinen Namen haben auff der Gassen/Job.18. O deß Elends/so Gottloses leben mit sich bringet/wer wolt sich dañ nicht dafür hüten/auff daß er solches alles überhoben verbleiben möchte? Im widrigen stehet von Buß vnd Gottesforcht/sie seye zu allen dingen nutz/vnd habe Verheissung dieses vnd deß ewigen Lebens/1 Timoth.4. Vmb deß willen last vns schreiten zur Buß/vnd solches thun mit rechtem ernst/auff daß nicht all jetzt erwehnte Plag über vns komme/sondern wir gedeyen empfahen in dem vnnd zukünfftigem Leben. Dann vnser Gott ist bereit/alle/die sich bessern/zu Gnaden komen zu lassen/spricht Syr.am 17.cap. Welches/damit es von vns geschehen möge/wollen wir GOtt vmb Hülff anruffen/vnd von Hertzen beten:

Vatter vnser/ꝛc.

Das

Das siebende Capitel.

Was man für Feyertäg auſſerhalb dem Sontag/durchs Jahr halten soll/zusampt den Kyrie, Benedicamus, vnd Segen.

DIese nachgeschriebene Feyertäg sollen dem Volck allweg deß Sontags verkündet werden/daß sie von der Hauß-Arbeit abstehen/vnd zu Gottes Wort vnd dem Gebet in die Kirchen an solchen Feyertägen gehen sollen.

Den Newen Jahrstag/oder Circumcisionis Domini.

Den Oberstag/oder der heiligen drey Königtag/Epiphania genannt.

Vnser Frawen Liechtmeßtag/Purificationis genannt.

Sanct Matthias deß Zwölffboten.

Mariæ Verkündigung / Annunciationis genannt.

Den heilgen Ostertag.

Vnd den nächst darauff folgenden Tag.

S. Philippi vnd S. Jacobs der Zwölffboten.

Vnsers HErrn Himmelfahrt/Ascensionis genannt.

Den heiligen Pfingsttag/Pentecostes genañt.

Vnd den nächsten Tag darnach.

Der H. Dreyfältigkeit Tag/Trinitatis genañt.

Sanct Johanns deß Tauffers.

Sanct Peter vnd S. Paulus/der Zwölffboten.

Sanct Jacobus/deß Zwolffboten.

Vnser Frawen tag/ihrer Himmelfahrt / nicht darumb / daß er in der heiligen Schrifft grund hab/ sondern von deß gemeinen arbeitsamen Bawersvolcks wegen / doch soll an solchem Fest in der Kirchen/die Historia von vnser Frawen Fest/Visitationis genannt / derhalben man in dem heiligen Evangelio Zeugnuß hat / mit singen vnnd lesen gehalten werden.

Sanct Bartholomæus deß Zwölffboten.

Sanct Matthæus deß Zwölffboten.

Sanct Simon vnd Judæ der Zwölffboten.

Sanct

Sanct Andreas deß Zwölffboten.

Sanct Thomas deß Zwölffboten.

Den heiligen Christag / Nativitatis Domini genannt.

Vnd S. Stephans tag / als den nächsten Tag darnach.

Diese Feyertäg sind genug / durch das Jahr: Jedoch sollen die Pfarherren etliche fürneme Historien/ob man gleich den Tag nicht feyret / in der Kirchen behalten.

Als da ist die Historj wie Christus ist getaufft worden/Matthæi am 3. Diese mag man predigen am Sontag zwischen Epiphaniæ vnd Circumcisionis, dann es ein sonder nützliche vnnd tröstliche Histori ist.

Item das Fest der Bekehrung S. Pauli Actor. am 9. das mag man halten am dritten Sontag nach Epiphaniæ, dann es ist ein sehr feine Lehr/was eine rechtschaffene Buß sey / vnd ein sonders Exempel/daß Gott wolle den Sündern gnädig seyn.

Item die Histori Mariæ Magdalenæ, welche man mag predigen auff den siebenden Sontag nach

Trinitatis, Dann es eben ein so treffliche tröstliche vnnd nützliche Histori / wie die von S. Pauli Bekehrung.

Item die Histori von der Enthauptung Johannis deß Tauffers/Matth. 14. Marc. 6. die mag man predigen am zwölfften Sontag nach Trinitatis, Dann es je vnter den Christen soll wol bekannt seyn/ weil Christus jhn für den höchsten Prediger rühmet/ daß man wisse/wie die Welt jhme gelohnet / vnd er vmb sein Leben kommen sey / auff daß für gleichem Lohn sich kein Christ / sonderlich aber kein Prediger entsetze.

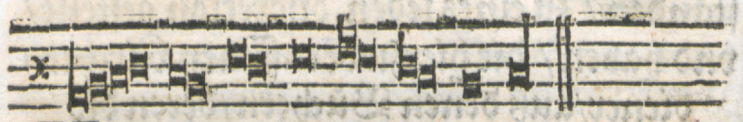
Item/das Fest von den Engeln/auff den 18. oder 19. Sontag nach Trinitatis, auff daß die Christen/ deß Schutzes der lieben Engeln sich trösten / vnd Gott darumb bitten lernen.

Vnd ligt nichts daran/ ob ein Pfarrherr deß Sontags Evangelium außläst / vnnd auff die bestimpte Sontäg diese Historien handelt / die in allwege/in der Christlichen Kirchen sollen behalten werden / ob man gleich die Feyertäg nicht hält.

Was das übrige/als Besuchung der Krancken/Melancholicos/ Besessene / Malefitz-Personen / vnd dergleichen Fäll belanget / ist es nach vnterschiedlichen Vmbständen / zu eines jeden discretion gestellt/ vnd haben / die hierzu beruffenen Kirchendiener/auß denen Büchern/deren die Buchläden voll ligen/sich Berichts zu erholen.

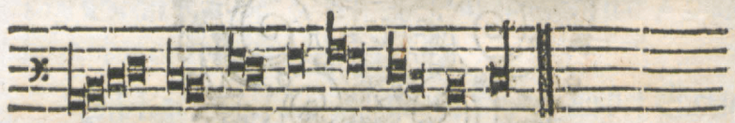
Kyrie

De Adventu Domini usq; ad Nativitatem Christi.

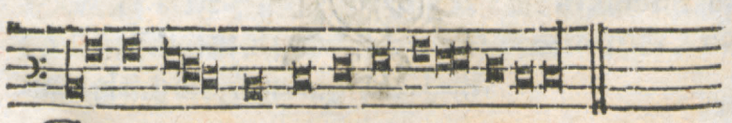


KYri- e e- le i- son.

CHri- ste E- le- i- son.



Ky- ri- e- e- le- i- son.



GLoria in excelsis De- o.

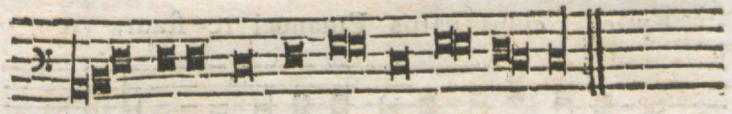
Aliud

Aliud kyrie de Adventu Domini.

ky- ri e e- leison.

Christe e- leison.

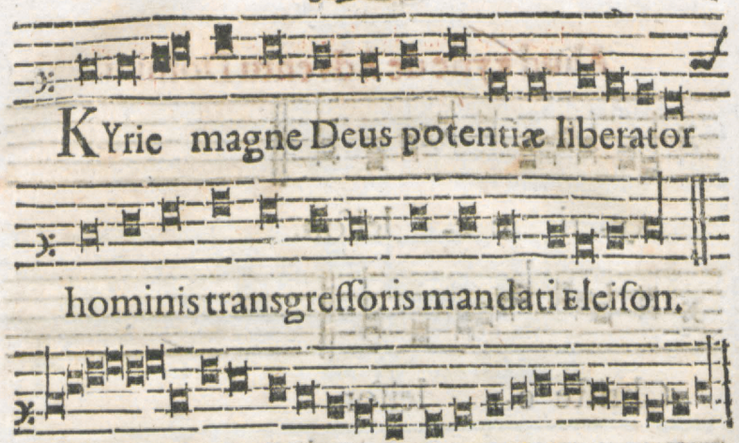
ky- ri- e e- leison,



Glo- ria in excel-sis De- o.

Kyrie de Nativitate Christi.

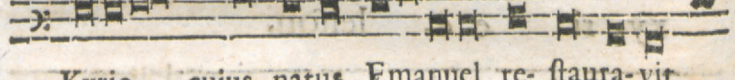
kyrie



KYrie magne Deus potentiæ liberator

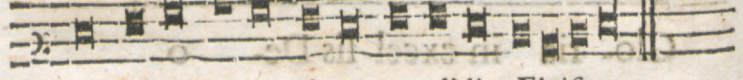
hominis transgreſſoris mandati Eleiſon.

Chri- ſte genite culpas Adæ qui veniſti ſolvere eleiſon.



Kyrie cujus natus Emanuel re- ſtaura-vit

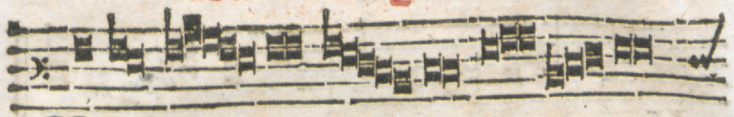
quod Adam primus homo perdidit Eleiſon.



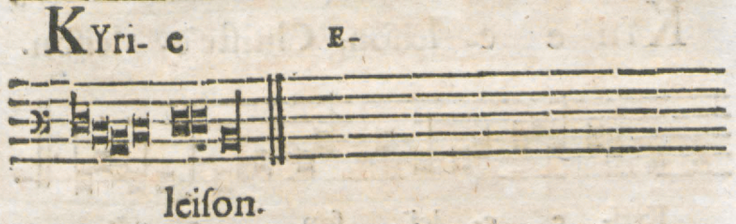
GLori- a in ex-cel- ſis De- o.

Solenne

Solenne in ſummis Feſtivitatibus ſive Angelicum.



KYri- e E-



leiſon.

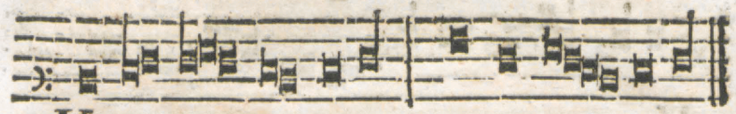
Chriſte e- leiſon.

ky-ri- e e. leiſon.

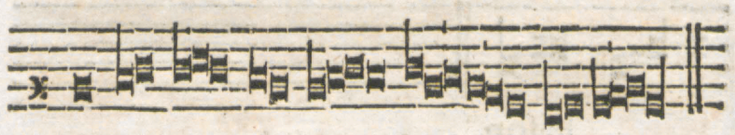
Glori- a in ex- cel- ſis De- o.

Domini-

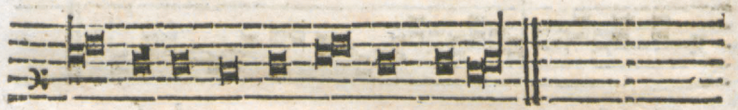
Dominicale tempore Quadrageſimali.



KYri- e e- leiſon. Chriſte e- leiſon.



Kyri- e e- lei- ſon ἡ μᾶς.

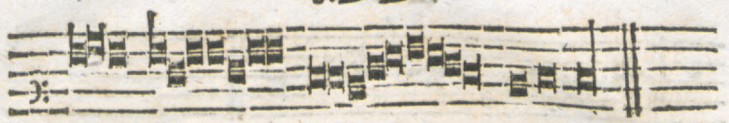


Glo- ri a in excel- ſis DEO.

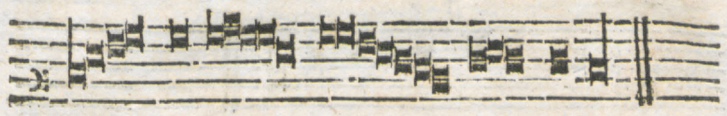
Paſchale.

KY- ri- e e- leiſon.

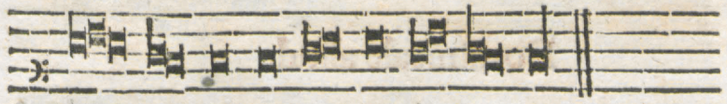
Chriſte



Chri- ſte e- leiſon.

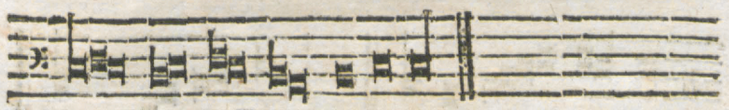


Ky- ri- e e- le- i-ſon.

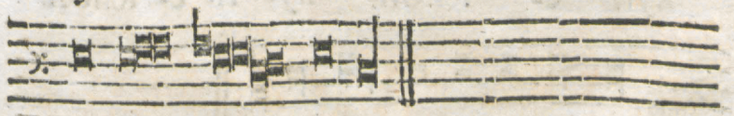


Glo- ri- a in ex- celſis DE-O.

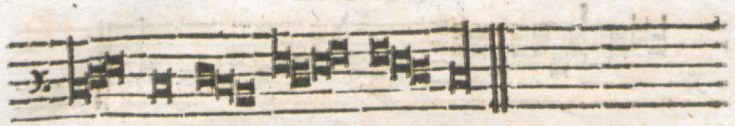
Dominicale.



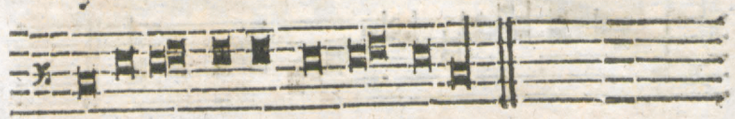
Ky- ri- e e- le iſon.



Chriſte e- leiſon.

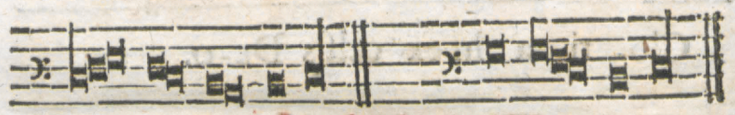


Ky- ri- e e- lei- ſon

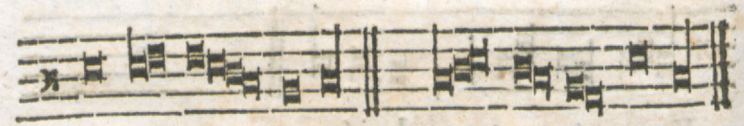


Gloria in excelſis Deo.

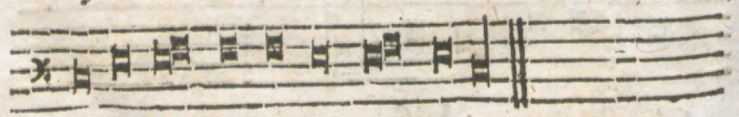
Dominicale aliud.



Ky- ri- e- leiſon. Chriſte- leiſon.



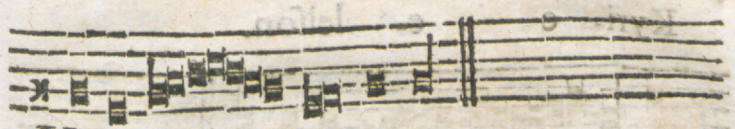
Kyri- e- leiſon: Ky- ri- e- leiſon.



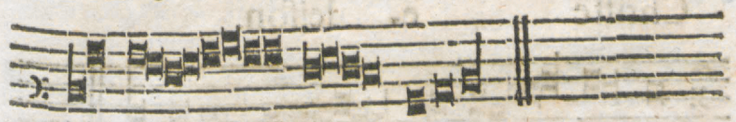
Gloria in excelſis Deo.

A Domi-

A Dominica I. poſt Trinitatis ad Feſtum uſq; Michaëlis.

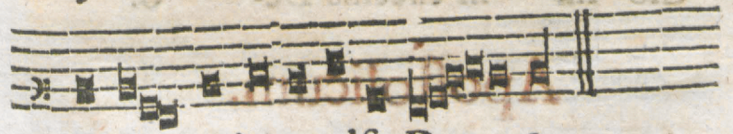


Kyri- e- le- i- ſon.



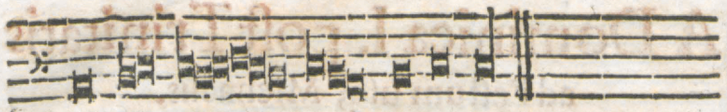
Chriſte e- leiſon.

Ky- ri- e e. le iſon.

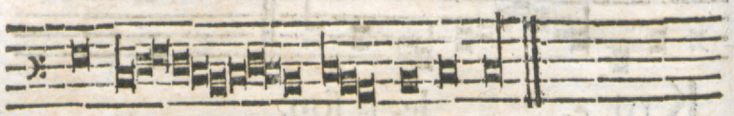


Glori- a in excelſis De- o.

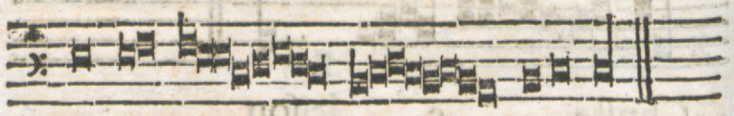
A Feſto Michaëlis uſq; ad Adventum Domini.



Kyri- e e- leiſon.



Chriſte e- leiſon.



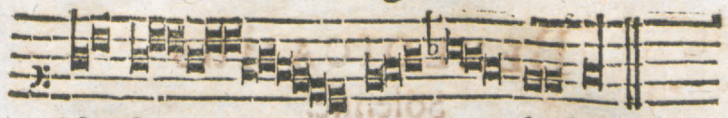
Kyri- e e- leiſon.

Glo- ria in excelſis De- o.

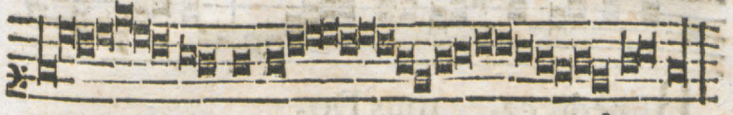
Apoſtolicum.

Ky. ri- e e- leiſon.

Chriſte



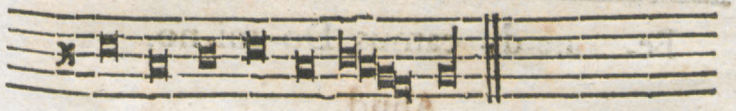
Chriſte e- leiſon.



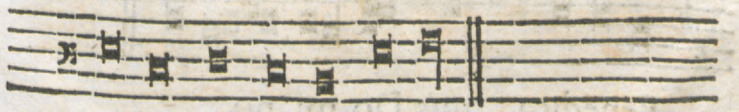
Ky- ri- e e- leiſon.

Glo- ria in excelſis De- o. Et in terra pax.

CRe- do in u- num De- um.

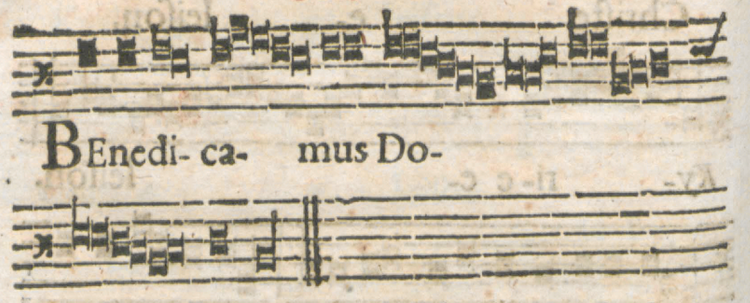


Credo in unum De- um.

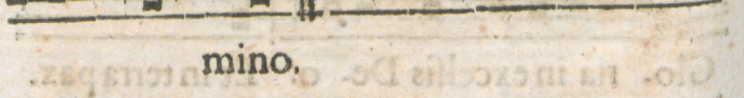


Credo in unum Deum.

BENEDICAMUS
Solenne.

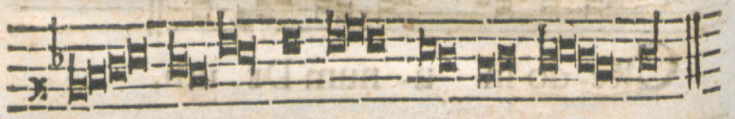


BEnedi- ca- mus Do-



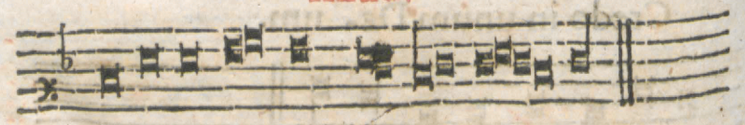
mino.

In Adventu Domini.



Be- ne-di- camus Do-mi-no.

Aliud.



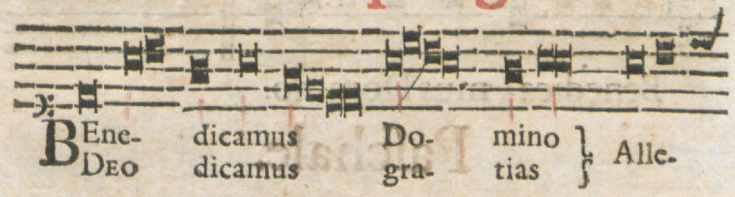
Benedica- mus Do-mi-no.

Aliud.

Aliud.

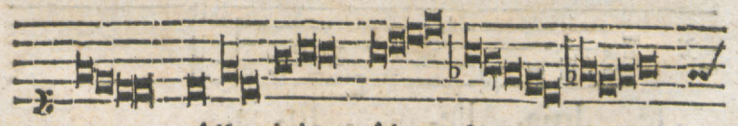
Be- ne-dica- mus Do- mino.

Dominica Septuagesimæ.

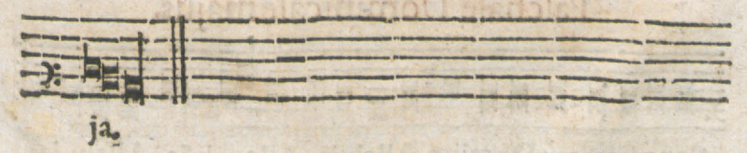


BEne- dicamus Do- mino
DEo dicamus gra- tias Alle-

luja, Alle luja, Al- le- lu-

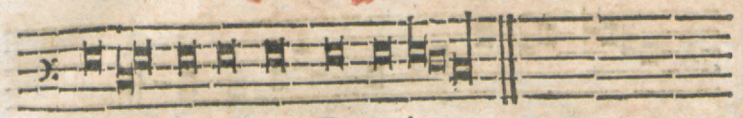


ja, Alle- luja, Al- le- lu-



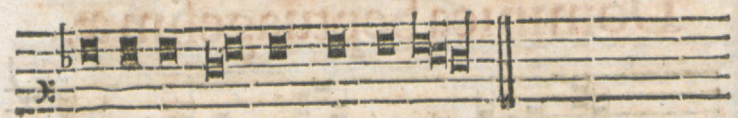
ja.

Quadrageſimale.



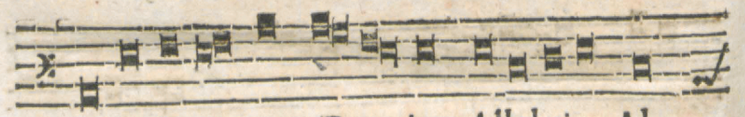
Bene- dicamus Domino.

Idem aliter.

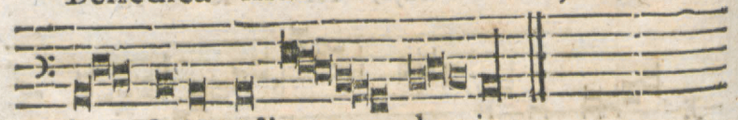


Benedica- mus Domino.

Paſchale.

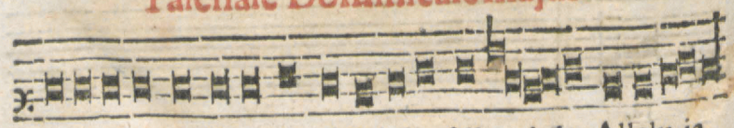


Benedica- mus Domino Alleluja, Al-



le- luja, Alle- lu- ja.

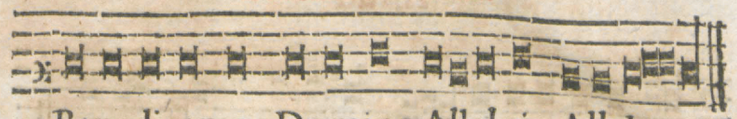
Paſchale Dominicale majus.



Benedicamus Domino Alleluja, Alle- luja, Allelu-ja.

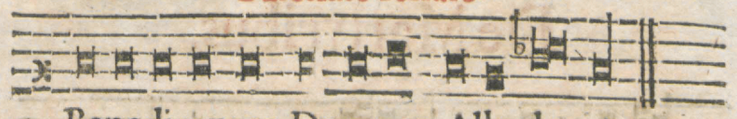
Paſchale

Paſchale minus.



Benedicamus Domino Alleluja, Allelu-ja.

Paſchale feriale.

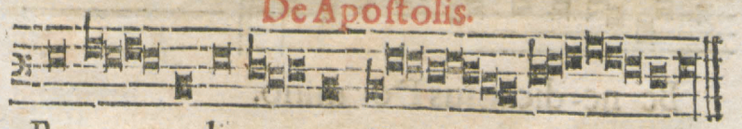


Benedicamus Domino. Alle- lu- ja.

Aliud.

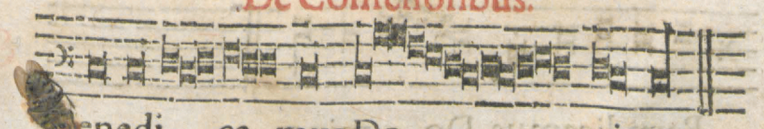
Be- nedicamus Domino Alle- luja.

De Apoſtolis.



Be- nedica- mus Do- mino.

De Confeſſoribus.



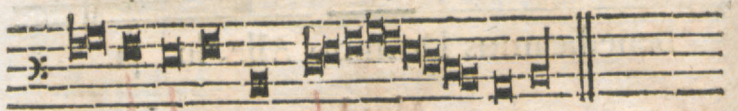
enedi- ca- mus Do- mi- no.

Aliud.

Aliud.

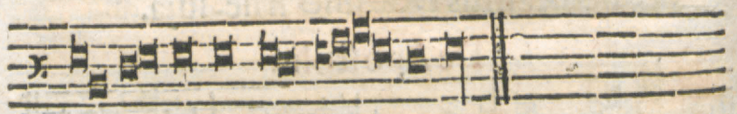
Be- nedicamus Do- mino.

De Martyribus.



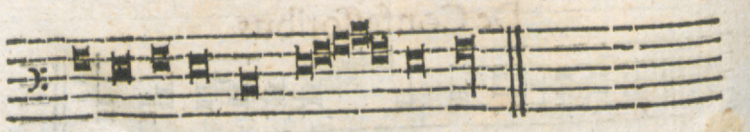
Be- nedicamus Do- mino.

De Virginibus.



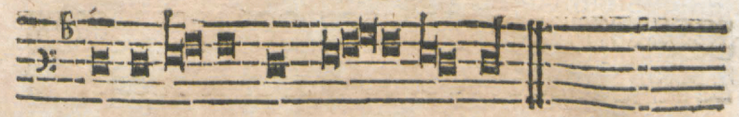
Be- ne- dicamus Do- mino.

Feriale.

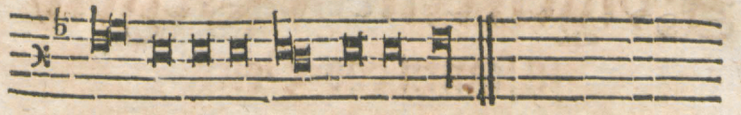


Benedicamus Do- mino.

Bene-

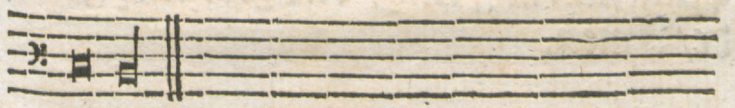


Benedi- camus Do- mi- no.



Be- nedicamus Domino.

Be- nedicamus Do-



mino.

Folgen etliche Segen/ zu segnen das Volck.

DEr HERR segne euch vnd behüte euch/ Der HErr erleuchte sein Angesicht über euch/ vnd sey euch gnädig / Der HErr erhebe sein Angesicht auff euch / vnd gebe euch Friede/Amen.

Ein ander Segen.

GOtt sey vns gnädig vnd barmhertzig / vnd gebe vns seinen Göttlichen Segen / Er laß vns sein Angesicht leuchten/vnd gebe vns seinen Frid/Amē.

Ein

Ein ander Segen.

ES segen vnd behüte vns GOtt der Vatter/vnd der Sohn/vnd der heilige Geist/Amen.

Ein ander Segen.

DEr Segen Gott deß Vatters/ vnd deß Sohns / vnd deß heiligen Geistes / sey mit euch / vnd bleib allezeit mit vns allen/Amen.

ENDE.

Gedruckt bey Jeremia Dümlern.